The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 11. Mai 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 111

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 11. Mai. Sobald die Zolltarifvorlage heute im Senat wieder zur Berathung genommen wurde, erklärte Senator Aldrich, der Vorsitzer des Finanzausschusses, daß dieser eine andere Skala auf Zinkerz und Zinkprodukte unterbreiten werde, und ersuchte darum, diese Tabelle, sowie auch die noch nicht erledigten Abschnitte bezüglich der Bleiprodukte zu übergehen.

Die Gutheißung der, vom Finanzausschuß festgesetzten Zollsatzes auf Blei, nämlich 2⅛ Cents pro Pfund, und die Ablehnung des Antrags, diesen Zollsatz um einen Viertelcent zu erniedrigen, mit 44 gegen 35 Stimmen bildete eine Niederlage der republikanischen „Insurgenten“ und wurde von Herrn Aldrich, als Vertrauensvotum angesehen.

Washington, D. K., 11. Mai. Der Senat nahm den Komitezusatz an, welcher den Abgeordnetenhauszoll auf raffinirten Salpeter (1 Cent pro Pfd.) streicht. Man nimmt an, daß dieses Produkt auf die Freiliste gesetzt werden wird. Aldrich ersuchte um Zustimmung zu dem Komitezusatz, welcher den Zoll für alle Arten Santonin von 50 Cents auf einen Dollar erhöht.

Es waren nur wenige Senatoren zugegen. Overman machte auf den Mangel an einem Quorum aufmerksam. Doch wurden 61 Senatoren zusammengebracht. Dann wurde der Abschnitt betreffs des Santoninsalzes gutgeheißen.

Auf Antrag Aldrichs wurde der Abschnitt betreffs der Seife so amendirt, daß ein 50prozentiger Werthzoll auf parfümirte Seife kommt,—zu Revenuezwecken.

In Händen der Jury.

Flushing, Long Island, N. Y., 11. Mai. Nach dem Vertheidigungsanwalt McIntyre hielt der Verfolgungsanwalt Gregg sein Schlußplaidoyer im Mordprozeß gegen Kapt. Peter C. Hains. Er blieb darauf bestehen, daß Kapt. Hains zur Zeit, als er den Zeitschriftenherausgeber Annis erschoß, zurechnungsfähig gewesen und es auch jetzt sei. Und er nannte die That einen wohlüberlegten und feigen Mord und hob besonders hervor, daß Annis zur Zeit seine Badekleider angehabt habe und offensichtlich wehrlos gewesen sei. Am Schluß forderte er die Todesstrafe für den Angeklagten. Auch machte er nochmals leidenschaftliche Angriffe auf Thornton Jenkins Hains, einen der Brüder des Kapt. Hains als Zeugen.

Als er geendet, hielt der vorsitzende Richter Garretson sein Belehrungsrede an die Geschworenen, die von mäßiger Länge war.

Die Geschworenen haben jetzt den Fall in Berathung. Man glaubt meistens, daß sie ziemlich lange brauchen werden, um zu einer Entscheidung zu gelangen.

Während Gregg sprach, erschienen General Hains und Frau Hains, die betagten Eltern des Angeklagten, im Gerichtssaal. Sie grüßten den Angeklagten nicht, setzten sich aber in seiner Nähe nieder, neben dem Major Hains (einem anderen Sohne).

Es war 5 Minuten nach 12 Uhr Mittags, als der Prozeß den Geschworenen zur vertraulicher Erörterung übergeben wurde.

St. Paul's deutsches Theater.

St. Paul, Minn., 11. Mai. Die deutsche Theatersaison dahier ist mit einer würdigen Ovation für die deutsche Schaubühne zum Abschlusse gekommen; sie war ein Erfolg, wie er seit vielen Jahren hier im fernen Nordwesten nicht zu verzeichnen war. Das Milwaukeer Gastspiel-Ensemble, unter Berthold Sprotte's zielbewußter, fähiger und umsichtiger Leitung hat der deutschen Kunst diesen Erfolg gebracht.

Nachdem zwei lange, bange Jahre hindurch hier das deutsche Theater im Argen gelegen, nachdem jedwedes Zutrauen zu einem deutschen Theaterunternehmen völlig geschwunden war, da man in einer Saison schönes Geld an zwei Schmieren verschlempert und verplempert hatte und dadurch alsdann eine Zersplitterung des Deutschthums St. Paul's verursacht worden war: da kam, von wahrem Künstlergeist beseelt, der Regisseur des Milwaukee'r Pabst-Theaters und machte den Versuch, das verloren gegangene Interesse wieder zurückzuerobern.

Mit Hilfe einer tüchtigen Künstlerschaar und durch glückliche Auswahl von Stücken, wie Gerhart Hauptmann's „Die versunkene Glocke“, „Das fünfte Rad“ von Lubliner, „Die Ernte“ von Felix Philippi und „Der letzte Funke“ von Blumenthal-Kadelburg ist ihm das große Wagniß gelungen.

Illinoiser Räubereien.

Quincy, Ill., 11. Mai. Hiesige Polizeibeamte eilten heute in aller Frühe nach Seehorn, 70 Meilen südlich von hier, wo Räuber kurz nach Mitternacht die Spinde des Postamts aufgesprengt hatten. Die Räuber versuchten auch, den Wächter zu erschießen; doch entkam dieser und schlug Lärm. Bewaffnete Bürger von Seehorn umzingelten bald das Gebäude.

Man vermuthet, daß dieselben Räuber wenige Stunden vorher einen Geldschrank zu Kinderhoot aufsprengten.

Springfield, Ill., 11. Mai. Zum zweiten Male wurde in den Laden von John C. Pierick, an der östlichen Seite des Courthauses, eingebrochen. Die Räuber erbeuteten Diamanten und Uhren im Werthe von $2500 bis $3000 aus einem Schaukasten.

Die erste Räuberei war sogo am Abend vor Weihnachten verübt worden, während die Straßen mit Einkäufern gefüllt waren.

Zur „Getränkefrage“.

Missourier Abgeordnetenhaus lehnt Zusätze zur Prohibitionsresolution ab.

Jefferson City, Mo., 11. Mai. Ohne Debatte, und nur durch mündliche Abstimmung, lehnte es das Staatsabgeordnetenhaus ab, den Senatszusätzen zu der Resolution bezüglich eines, durch Urabstimmung gutzuheißenden Staatsprohibitionsgesetzes beizustimmen; es sandte die Resolution an das Oberhaus zurück, mit dem Ersuchen, daß diese Körperschaft ihre Stellungnahme aufgebe. Wahrscheinlich aber wird der Senat dies ablehnen, und dann wird ein gemeinschaftlicher Konferenzausschuß ernannt werden.

Die betreffenden Senatszusätze bestanden darin, daß er die Abgeordnetenhausbestimmung strich, wonach die staatliche Prohibition, wenn angenommen, erst im Jahre 1913 in Kraft treten soll; und daß er die gesetzliche Steuerrate um 100 Prozent über die jetzige Rate erhöhte.

Jefferson City, Mo., 11. Mai. — Gouverneur Hadley's Vorlage betreffs Lizenfirung geselliger Klubs, welche an Mitglieder berauschende Getränke verkaufen, wurde im Abgeordnetenhause der Missourier Staatslegislatur zum zweiten Male abgelehnt.

Der Gouverneur hatte zwei Botschafen an die Legislatur gesandt, worin er auf die Annahme dieser Vorlage drang.

Arbeiteraussperrung!

2000 Mann in Denver werden davon betroffen.

Denver, Kolo., 11. Mai. Die Verbände der Baumeister und der Kontraktoren erklärten eine Aussperrung gegen 2000 Arbeiter, welche mit den Baugewerkschaften („Building Trades Council“) in Verbindung stehen.

Man erwartet, daß in den nächsten Stunden die Arbeit an allen wichtigeren Kontraktwerken in der Stadt eingestellt werden. Die Wirren sind das Ergebniß von Streit zwischen der Brüderschaft der Zimmerleute und dem „Building Trades Council“, dessen Anerkennung seitens der ersteren Organisation verweigert wird. Die Kontraktoren nehmen die Partei der Zimmerleutebrüderschaft.

Bei „Mrs. Boyle“.

Pittsburg, 11. Mai. Die, zu 25 Jahren Strafhaft verurtheilte, angebliche Gattin, des, zu lebenslänglicher Haft verurtheilten James H. Boyle (Anna McDermott von Chicago) hat ihre erste Nacht im Westlichen Pennsylvanischen Staatszuchthaus hinter sich. Sie war heute in bedeutend besserer Stimmung und hat ihre vormalige Lebhaftigkeit zum guten Theil wiedergewonnen. Lächelnd ging sie zum ersten Gefangenenfrühstück und sie aß reichlich.

Aber ihre Drohungen mit Enthüllungen hat sie noch nicht aufgegeben. Sie spricht davon, die, noch gestern gemachten Erklärungen Boyle's über die Vorgeschichte der Whitla-Entführung (siehe darüber auf der dritten Seite!) noch durch weitere sensationelle Einzelheiten zu ergänzen und auch Beweise zu liefern.

Bahnkondukteurekonvent.

Boston, 11. Mai. Unter Betheiligung von Tausenden von Delegaten aus allen Theilen des Landes, wurde hier die 32. Jahreskonvention des Ordens der Eisenbahnkondukteure eröffnet. Die Verhandlungen werden zehn Tage dauern.

Unter den hervorragenden Gästen, welche erschienen sind, ist der Bürgermeister Bookwalter von Indianapolis, der von einer ganzen Abordnung dortiger Geschäftsleute begleitet ist. Er will den Orden zu veranlassen suchen, seine nächste Jahreskonvention in Indianapolis abzuhalten.

Die Wrights sind da.

New York, 11. Mai. Wilbur und Orville Wright, die berühmten amerikanischen Aeroplanluftschiffer, sind mit dem Dampfer „Kronprinzessin Zäzilie“ aus Europa vorläufig wieder hier eingetroffen. Sie erhielten an der Landungsbrücke des Dampfers einen sehr herzlichen Empfang. So bald, wie möglich, wollen sie sich nach ihrem Heim in Dayton, O., begeben, wo die Aeroplane für die Bundesregierung fertiggestellt werden sollen. Alsdann werden sie nach Washington gehen und die Aeroplane unter Aufsicht von Regierungsvertretern erproben. Wann ihre Arbeit dort zu Ende ist, wollen sie nach Europa zurückkehren.

Dayton, O., 11. Mai. Am 17. und 18. Juni werden hier große Festlichkeiten zu Ehren der Wrights stattfinden.

Am 17. Juni wird die Feier mit Kanonensalut, Glockengeläute und dem Getöse von Dampfpfeifen in der ganzen Stadt eröffnet. Am Nachmittag wird einer der beiden Brüder einen Aeroplanflug unternehmen. Auf den Ausstellungsanlagen werden ihnen Ehrenmedaillen im Namen der Nation, des Staates und der Stadt überreicht werden, in Gegenwart von mindestens zwei Regimentern der Nationalgarde von Ohio.

Am Abend des zweiten Tages wird eine Automobilparade abgehalten, welche alles bisher Dagewesene dieser Art in den Schatten stellen soll.

Conried's Leiche.

New York, 11. Mai. Die Leiche von Heinrich Conried, den früheren Direktor der Metropolitan Operngesellschaft, welcher am 27. April zu Meran, Oesterreich, starb, ist heute mit dem Norddeutschen Lloyddampfer „Kronprinzessin Zäzilie“ hier angelangt. Sie war von der Wittwe, sowie von Richard G. Conried begleitet.

Gesegnetes Alter.

New Albany, Ind., 11. Mai. Der 102jährige David Detrick, der älteste Mann im ganzen südlichen Indiana, ging heute zu Fuß nach der Kirche ,um einem Extra-Gottesdienst beizuwohnen, der zu Ehren seines Geburtstages abgehalten wurde. Und nachher führte er den Vorsitz bei einem Familienfestmahl, bei welchem vier Generationen zugegen waren!

Ausland.

Im Osmanischen Reich.

Streit bezüglich Verwendung von Abdul Hamid's gefundenen Geldern! — General Schefket verlangt sie für die Militärkosten.

Konstantinopel, 11. Mai. Es ist eine Meinungsverschiedenheit zwischen General Schefket Pascha, dem Oberbefehlshaber der jungtürkischen Verfassungsarmee, welche am 24. April in Konstantinopel eindrang, und dem jetzigen Ministerium ausgebrochen.

Schefket Pascha ist nämlich der Ansicht, daß das Baargeld, welches im Yildiz-Kiosk nach der Entthronung und Wegbringung Abdul Hamid's gefunden wurde, dazu verwendet werden sollte, die Kosten der Armee zu bezahlen, — während die Minister das Geld in das nationale Schatzamt abgeführt sehen wollen.

Es handelt sich dabei um beinahe 8 Millionen Dollars in baarem Gelde und in solchen Papieren, welche ohne Weiteres zu baarem Gelde gemacht werden können.

Schefket Pascha hat in diesem Streit einen schätzenswerthen Vortheil: Das Geld ist nämlich im thatsächlichen Besitz des Militärs und ist im Kriegsamt hinterlegt.

Eine ärztliche Kommission, mit einer großen Quantität medizinischer Vorräthe für die Nothleidenden, ist nach Adana, Kleinasien, abgereist.

Djeved Bey, der frühere (schwer angeschuldigte!) Generalstatthalter des Bezirks Adana, ist hier eingetroffen, um dem Minister de Innern den Ursprung und die Ursache der Rassenkämpfe in jenem Territorium eingehend zu erklären. Er wurde bekanntlich seines Amtes enthoben.

Adana, asiatische Türkei, 11. Mai. Die Ortsbehörden haben eine Suche von Haus zu Haus angeordnet, um die Beute wiederzuerlangen, die während der kürzlichen Unordnungen den Armenieren abgenommen wurde.

Der Hilfsausschuß der amerikanischen Mission macht bekannt, daß er Pflegerinnen genug zur Verfügung hat, um für die jetzige Zahl Kranker und Verwundeter zu sorgen.

Die Mühlen dahier haben auch ihre Thätigkeit wieder aufgenommen, und die Einfuhr von Mehl ist nicht mehr nothwendig.

Wird's lange halten?

Portugal hat glücklich ein neues Kabinet.

Lissabon, Portugal, 11. Mai. Es wird bekannt gegeben, daß es dem Grafen Wenceslaus de Lima gelungen ist, ein neues Ministerium zu bilden.

Japans Handel.

Tokio, 11. Mai. Die Handelsberichte, welche heute veröffentlicht wurden, ergeben, daß in den letzten vier Monaten die Ausfuhr Japans um 9,811,000 Jen gegenüber demselben Zeitraum des vorigen Jahres gestiegen ist, und die Einfuhr um 39,517,000 Jen.

Indiens Vizekönig in Gefahr.

Simla, Indien, 11. Mai. Lord Minto, der Vizekönig von Indien, und seine Gemahlin unterziehen sich gegenwärtig der Pasteur'schen Behandlung. Das Schooßhündchen der Lady Minto wurde nämlich von einem, anscheinend tollen Hunde belästigt. Beide kamen dem Schooßhündchen zu Hilfe; sie wurden zwar von dem angreifenden Hunde nicht gebissen, aber ihre Hände wurden mit Speichel desselben bedeckt. Auf den Rath der Aerzte unterziehen sie sich daher der obigen Behandlung für alle Fälle. Uebrigens wurden zwei Diener des Vizekönigs thatsächlich gebissen, und sie werden jetzt in derselben Weise behandelt.

Chinesischer Attentäter.

Peking, 11. Mai. Ein Chinese wurde hier unter der Anklage gepackt, daß er den Großrath Tschangschitung zu ermorden trachte. Der Mann war zur Zeit seiner Festnahme bewaffnet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Zweite, von New York nach Bremen.
Bremen: Großer Kurfürst von New York.

„Suffragetten“ unermüdlich!

Bedienen sich wieder eines neuen Propagandamittels.

London, 11. Mai. Aus dem britischen Abgeordnetenhaus durch die vervollkommneten Polizeimaßnahmen vollständig ausgeschlossen, bedienten sich heute die „Suffragetten“ oder Frauenstimmrechtlerinnen einer neuen Methode, Literatur in die Hände der nationalen Gesetzgeber zu bringen.

Sie pachteten eine schöne, große Dampfpinasse, welcher sie den trotzigen Namen „Dreadnought“ oder Fürchtenichts gaben, nahmen auch eine Musikkapelle an Bord und dampften heute Nachmittag den Fluß hinauf, bis sie einen Punkt gerade gegenüber den Parlamentshäusern erreichten. Hier hielt das Boot, und die Frauen machten die Parlamentsmitglieder auf den Terrassen zunächst dadurch auf sich aufmerksam, daß sie die Marseillaise sangen.

Dann wurde plötzlich eine ganze „Breitseite“ Raketen vom Boote aus abgefeuert. Alle diese platzten über den Terrassen, und es flatterte ein förmlicher Schneesturm von Flugblättern aus ihnen auf die Abgeordneten herab!

Zur Verwaltung der Mandschureibahn.

Peking, China, 11. Mai. Ein Abkommen zwischen Rußland und China bezüglich Verwaltungsmethode für die russische Eisenbahnzone in der Mandschurei wurde heute endlich unterzeichnet.

Dasselbe besteht aus 18 Artikeln. Die chinesische Oberherrlichkeit wird gewährleistet, und der Grundsatz gemeinsamer Verwaltung näher festgesetzt. In Charbin (Harbin) soll eine chinesische und eine russische Munizipalität bestehen; und die Ausländer sollen an der Verwaltung in gleichheitlichem Maße theilnehmen. Bei entstehenden Streitigkeiten soll der Präsident der Chinesischen Ostbahn als Referent für die Ausländer amtiren.

Ex-Polizeidirektor prozessirt.

St. Petersburg, 11. Mai. Vor dichtgefülltem Gerichtshof — das Publikum bestand großentheils aus Frauen — begann der Prozeß gegen Lopukine, früheren Polizeidirektor von St. Petersburg, unter der Anschuldigung, Mitglied der revolutionären Organisation zu sein. Er hatte bekanntlich, wie es wenigstens heißt, Eugen Azew den Revolutionären gegenüber als Spitzel bloßgestellt.

Frankreichs politische Streikfrage.

Paris, 11. Mai. Die Arbeitsföderation hat in Sachen der Postangestellten nochmals, in aller Form, an das Parlament gegen die Regierung appellirt.

Zarenbesuch in Frankreich.

Paris, 11. Mai. Die russische Regierung hat amtlich der französischen mitgetheilt, daß der Zar Nikolaus beabsichtigt, den Besuch des Präsidenten Fallières während des kommenden Sommers zu erwidern.

Nicht einverstanden.

Kraftwagenbesitzer vom Mayor mit einer Bitte um seinen Beistand abgewiesen.

Verschiedene Kraftwagen-Besitzer sprachen heute beim Mayor vor, um seine Unterstützung zu erbitten für eine Gesetzvorlage, nach welcher die Radsteuer für Kraftwagen an die Staatskasse zu entrichten sein würde, die sie nach Abzug einer kleinen Eintreibegebühr an die zuständigen Ortsbehörden abführen würde. Angeblich soll hierdurch nur bezweckt werden, daß nicht die Behörden aller Ortschaften, durch die ein Kraftwagen gelegentlich kommt, die Erlegung einer Steuer dafür sollen verlangen dürfen. Der Mayor meint aber, daß dieser Zweck sich auch anderweitig erreichen läßt, und daß es nicht weise sein würde, die Festsetzung der Radsteuer der Legislatur zu überlassen. Außerdem würde es entschieden unbillig sein, von Kraftwagenbesitzern in Orten, die nur wenige Meilen Straßenpflaster haben, eine ebenso hohe Radsteuer zu verlangen, wie z. B. in Chicago erlegt werden muß.

Abgaben der Commonwealth Co.

Der Schuhhändler Sidder von der State Str. ist der Ansicht, daß die Stadtverwaltung eine gründliche Untersuchung der Bücher der Commonwealth-Edison Co. sollte vornehmen lassen. Die Gesellschaft hat 3 Proz. ihrer Roheinnahmen als Abgabe an die Stadt zu entrichten. Im vorigen Jahre zahlte sie Abgaben im Betrage von rund $200,000, gab also ihre Gesammteinnahmen mit rund $6,000,000 an. Herr Sidder muthmaßt, daß die Einnahmen sich auf das Dreifache dieser Summe belaufen.

Muße zu Einkehr.

Charles B. O'Connor bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis schuldig, sich der Wittwe Emma Lyfell, 94 Hazel Ave., gegenüber als Bundesgeheimbeamter aufgespielt und sie geheirathet, sowie ein halbes Dutzend andere Frauen auf Grund seines angeblichen amtlichen Karakters um größere oder kleinere Summen beschwindelt zu haben, worauf er zu einer Geldstrafe von $1000 und drei Jahren Haft im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth verurtheilt wurde.

Aufgeschoben.

Freibriefvorlage kommt erst morgen im Senate zur Verhandlung

Unerwartete Opposition.

Haus nimmt die Vorlage von McNichols an, die kinderreichen Familien Schutz gegen Hausbesitzer gewähren soll.— Haftpflichtgesetz kommt zur Annahme.

Springfield, Ill., 11. Mai. Aus der auf heute anberaumten und mit Spannung erwarteten Berathung der ersten Vorlage der Freibriefserie im Senate ist nichts geworden. Mit 22 gegen 21 Stimmen beschloß das Oberhaus die Erörterung der Vorlage bis morgen zu verschieben. Mitglieder von Abordnungen aus Chicago, die gekommen sind, um Stimmung für die Annahme der Vorlage zu machen, sind überall in den Gängen des Abgeordnetenhauses zu sehen, für die Annahme der Vorlagen Stimmen werbend.

Die Opposition gegen die Vorlage war unerwartet. Es war von den Führern im Senate vereinbart worden, die Vorlage schnell durchzuberathen und, ohne sie in wichtigen Punkten abzuändern, zur dritten Lesung zu bringen. Die unerwartete Opposition machte den Plan zu Schanden. Der Widerstand ging von Senator James Atlas Henson von Decatur aus, der auf dem Aufschub bis morgen bestand.

Die Führer im Hause, die ursprünglich beabsichtigt hatten, mit der Berathung der Freibriefvorlage zu warten, bis die Abordnungen von Chicago Gelegenheit gehabt hätten, Stimmung unter den Mitgliedern zu machen, haben plötzlich beschlossen, sie heute Nachmittag zur endgiltigen Abstimmung zu bringen. Die hier anwesenden Vertreter Chicago's sind damit einverstanden. Sollte die Vorlage im Hause abgethan werden, so werden sie für die Annahme der Steuervorlagen Mayor Busses Stimmung zu machen suchen und darauf hinweisen, daß Chicago unbedingt größere Einnahmen braucht, um wichtige Verbesserungen durchzuführen.

Die Sitzung des Senats wurde mit der Berathung der Vorlage, welche die Schaffung einer Kontrolbehörde für die Staatsanstalten vorsieht, ausgefüllt. Es wurde beschlossen, die Bestimmung, daß die Maßregel auch auf Straf- und Besserungsanstalten Anwendung finden solle, zu streichen.

Im Hause kam die Vorlage des Abgeordneten Frank McNichols von Chicago zur Annahme, die Besitzer von Miethshäusern anhält, ihre Wohnungen an Familien mit Kindern zu vermiethen. Sie ist die Folge eines Kreuzzuges, den Mütterklubs gegen hartherzige Hausbesitzer, die Kinder unter 14 Jahren in ihren Häusern nicht dulden wollen, begonnen haben. Als die Vorlage im Hause eingebracht wurde, wurde sie nicht ernst genommen. Die Thatsache, daß McNichols, ihr geistiger Vater, selbst ein Junggeselle ist, trug nicht gerade dazu bei, die Achtung der Gesetzgeber vor der Maßregel zu erhöhen. Seitdem sind aus Chicago und anderen größeren Städten des Staates zahlreiche Schreiben eingelaufen, in denen behauptet wurde, daß eine Art Trust gebildet worden sei, der es kinderreichen Familien unmöglich mache, Wohnungen zu erhalten. Als die Vorlage heute zur Berathung kam, zeigte sich keine Opposition.

Gegen den Kuppel.

Das Haus nahm zwei weitere Vorlagen an, die sich gegen den Handel mit „weißen Sklaven“ richten. Sie sind beide von Charles Lederer, Chicago, eingebracht und von den Organisationen, welche diesem schmachvollen Handel ein Ende zu machen suchen, indossirt. Die erste Vorlage, die ein Amendement zum Gesetz gegen Kuppelei darstellt, erklärt es für ein Staatsverbrechen, eine Frauensperson durch Versprechungen, Drohungen, Einschüchterungen oder einen Vertrauensbruch in eine Lasterhöhle zu locken. Die zweite Vorlage verbietet, eine Frau wegen unbezahlter Schulden in einer Lasterhöhle festzuhalten. Dies wird ebenfalls zum Staatsverbrechen gemacht, und die Thatsache, daß die betreffende Frauensperson mit dem Angeklagten verheirathet ist, macht ihre Vernehmung als Zeugin gegen ihren Mann nicht unmöglich.

Mit 98 gegen 10 Stimmen nahm das Haus die Haftpflichtvorlage des Abgeordneten E. J. King, Galesburg, an, die sich gegen die Hilfskasse der Chicago, Burlington und Quincy-Bahn richtet. Sie schreibt vor, daß die Unterzeichnung von Arbeitskontrakten, welche die Zahlung von Pensionen, Versicherungsgeldern, Kranken- und Sterbegeldern vorsehen, die Einleitung von Klagen auf Schadenersatz wegen Unfalls nicht unmöglich machen kann.

Die 84. Abstimmung.

Die 84. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate war, wie folgt: Hopkins 73, Foß 16, Mason 2, Shurtleff 19, McKinley 2, Sherman 2, Calhoun 1, Yates 1, Evans 1, Stringer, Dem., 33, P. J. O'Brien, Chicago, Dem., 26, Clayton E. Crafts, Dem., Chicago, 1 Stimme. G. N. B.

Republikaner eröffnen Kampagne.

Die republikanische Kampagne für die Richterwahlen wird heute Abend mit einem Empfange in der Sängerhalle in South Chicago, 9221 Houston Ave., eröffnet werden. Alle Kandidaten und Parteiführer, die nicht nach Springfield gegangen sind, um für den Freibrief Stimmung zu machen, werden anwesend sein. Ein Sonderzug, der um halb 8 Uhr den Bahnhof der Illinois Zentralbahn an der Randolph Straße verläßt, wird die Kandidaten und die Parteiführer nach South Chicago bringen. Oberbaukommissär John J. Hanberg, der republikanische „Boß“ der 8. Ward, ist Gastgeber. An Erfrischungen werden Kaffee und Butterbrötchen verabreicht werden. Stärkere Getränke sind verpönt. Ungleich ihren demokratischen Gegnern werden die Republikaner auf Ansprachen der Kandidaten verzichten.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Die Abstimmung der hiesigen Anwaltskammer über die Richterkandidaten wird morgen früh ihren Anfang nehmen. Die unabhängigen Bewerber nicht im Felde sind, werden nur die Kandidaten der Republikaner, Demokraten und Sozialisten zur Abstimmung kommen.

Untersuchung eingeleitet.

Koroner wird die Ursache des Todes der Mattie Srou festzustellen suchen.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute früh im Hospital zu Englewood erfolgten Tode der 20jährigen Mattie Srou. Das junge Mädchen fiel am Sonntag in seiner Wohnung, Nr. 4335 Honore Straße, ohne angeblich zuvor leidend gewesen zu sein, in Ohnmacht und wurde von Verwandten nach dem Hospital geschafft. Die Anstaltsärzte konnten die Todesursache nicht feststellen.

Weiblicher Arzt in Schwulitäten.

Nach Untersuchung der gestern auf Grund eines richterlichen Befehls auf dem Oak Woods-Friedhofe ausgegrabenen Leiche der vor zwei Wochen verschiedenen 21jährigen Frau Hazel Sinks, Nr. 41 18. Str., hat Koroner Hoffman die Verhaftung des weiblichen Arztes Dr. Elizabeth Burns angeordnet. Die Aerztin wird bezichtigt, strafbare Kenntniß von einer an Frau Sinks vorgenommenen, verbrecherischen Operation zu haben. Der Wittwer ist Postgehilfe.

Schöpfte Verdacht.

Dr. Burns soll einen Todtenschein ausgestellt haben, der besagte, daß die Frau wahrscheinlich einem Herzleiden erlag, jedenfalls aber eines natürlichen Todes starb.

Harratt Bruce Fitch aus Oklahoma, ein Bruder der Verstorbenen, der zum Leichenbegängniß kam, schöpfte den Verdacht, daß nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei, setzte sich mit dem Koroner in Verbindung und veranlaßte ihn, die Leiche ausgraben und von dem Koronersarzt Reinhart, sowie von Dr. Harold N. Moyer vom Rush Medical College untersuchen zu lassen.

Hilfskoroner Kennedy deutete an, daß die weitere Untersuchung wahrscheinlich wichtige Thatsachen an's Licht bringen werde.

Unter dem Hammer.

Tausend zur Konkursmasse gehörige Baustellen werden öffentlich versteigert.

Am Clark Straße-Eingang des neuen County-Gebäudes begann heute die öffentliche Versteigerung von 1000 zur Masse des verkrachten Grundeigenthumshändlers S. E. Groß gehöriger Baustellen. Es hatte sich eine Anzahl Anwälte als Vertreter des bankerotten Geschäftsmanns und der Gläubiger, aber, bis zur Mittagspause, nur ein Bieter eingefunden. Und der bot 50 Cents für eine der Baustellen.

Anwalt Sabin aus Battle Creek erklärte, daß er beabsichtige, im Auftrage des Herrn Groß mitzubieten und die zur Versteigerung gestellten Baustellen für ihn zu erstehen, falls die Angebote von andere Seite nicht höher sind, als sein Klient zu geben wünsche.

Auf den Baustellen lasten seiner Angabe gemäß Verbindlichkeiten im Gesammtbetrage von $49,000.

Zu den Gläubigern gehört auch mit einer Forderung von $17,000, Frau Groß.

Sprengten einen Geldschrank.

Sonntag Nacht sprengten Einbrecher in den Geschäftsräumen des Lyceum-Theaters, Nr. 3851 Cottage Grove Ave., den Geldschrank und erbeuteten $350. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und heute Abend oder morgen Regen und Gewitter; wärmer; lebhafter Südwind.
Illinois, Indiana und Wisconsin: Heute Abend und morgen regnerisch; wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar und wärmer; morgen regnerisch.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 44 Grad; Morgens 6 Uhr 44 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Die Liste erschöpft.

Geschworenen-Auswahl für den Madden-Prozeß unterbrochen.

Das Verhör von Anwärtern auf die Geschworenenbank im Prozeß gegen Martin B. Madden, den Präsidenten der Vereinigten Baugewerkschaften, und seine angeblichen Mitverschworenen kam heute Morgen plötzlich zum Stillstand, als sich herausstellte, daß die Liste der Vorgeladenen erschöpft war. Der Richter erließ hundert neue Vorladungen.

Der Staat nahm noch vier Leute an, von denen aber einer vom Vertheidiger James T. Brady sofort abgelehnt wurde. Die anderen Drei wird er morgen bei der Fortsetzung der Geschworenen-Auswahl verhören. Die vier Männer waren: Benjamin K Barrett, 885 West Monroe Str.; W. P. Mader, 525 West Van Buren Str.; Samuel Myers, 381 Elston Ave., und Charles Tysdell, 2503 N. 45. Ave. Tysdell konnte die Bildungsprobe, der Brady ihn unterwarf, nicht bestehen. Die drei Anderen wurden mit den vier gestern angenommenen Geschworenen und drei Anderen, deren Verhör noch nicht beendet ist, der Obhut eines Gerichtsdieners übergeben.

Die vier gestern angenommenen Geschworenen sind: Edward L. Dolin, 551 Throop Str.; M. J. Smith, 4406 Ellis Ave; Frank B. Rand, 41 Roslyn Place, und Frank H. Kopprasch, 920 George Str. Die Namen der drei Anderen sind: Daniel G. Davis, 557 Stevenson Ave., Pullman; Clarence R. Leland, 1447 Gault Ave., und Rob. F. Sheehan, 496— Princeton Ave.

Joseph Klicka, der Chef des Hauses Joseph Klicka & Co., von welchem Madden und seine Leute angeblich $1000 für die Aufhebung eines Streiks erpreßt haben, besuchte heute Nachmittag den Staatsanwalt und sprach längere Zeit mit ihm.

Ein Justizflüchtling.

Dr. Thomas Balhatchett war heute nicht zur Stelle, als sein Prozeß auf die Anklage des Meineids hin vor Richter McEwen beginnen sollte. Der Richter erklärte daher die Bürgschaft im Betrage von $2500 für verfallen und erließ einen Verhaftsbefehl gegen den Arzt, welcher der angeblichen Ladendiebin Josie Mason ein falsches Krankheitszeugniß ausgestellt haben soll. Dr. Balhatchett hat Stadtrichter Going gegenüber zugestanden, daß er die Mason gar nicht behandelt hat, und der angebliche Ehemann der Frau, George Rosenbaum, erzählte später dem Richter, er hätte dem Arzt $40 für die Unterzeichnung des beschworenen Zeugnisses gezahlt.

Kolonisirungspläne.

Es soll für die Besiedelung kulturfähig gemachter Gebiete gesorgt werden.

Aus Washington traf hier heute Statistiker Blanchard von der Abtheilung für Bewässerung von Oedländereien ein. Wie er sagt, ist es die Absicht der Regierung, hier eine Art Kolonisirungsbüro einzurichten, welches auf die Besiedelung der weiten Gebiete im Westen hinarbeiten soll, welche so lange brach gelegen haben, die aber nun durch sinnreiche Bewässerungsanlagen für die Kultur erobert werden. Die Regierung verwendet auf derartige Anlagen ein Kapital von $50,000,000 und gibt die Ländereien, parzellenweise, zu sehr günstigen Bedingungen an Siedler ab. Am 22. Mai soll zum Verkauf einer zweiten Theilfläche von 15,000 Acres des Shoshone-Plateaus, am Shoshone-Fluß in Wyoming, geschritten werden. Mittels des von ihr gebauten Garland-Kanals wird dort die Regierung mit der Zeit 150,000 Acres Land, das bisher verödet war und das zum Theil auch noch ist, in einen herrlichen Garten umwandeln, der nur benutzt zu werden braucht. Die erste Theilfläche dieses Gebiets, ebenfalls 15,000 Acres groß, wurde im vorigen Jahre zur Besiedelung freigegeben.

Am Ende seines Witzes.

In einem seit acht Tagen von ihm bewohnten Zimmer der Herberge Nr. 173 Dearborn Straße hat sich gestern ein Mann erschossen, der an baarem Gelde nur 21 Cents hinterließ. In den Taschen seines Anzuges fand man einen Briefumschlag mit der Aufschrift: C. A. Theiß, Frachtagent der Louisville & Nashville-Bahn zu Cincinnati, O., sonst aber nichts, was näheren Aufschluß über ihn hätte geben können.

* Das Gesundheitsamt stellt fest, daß seit Anfang dieses Monats die Masern hier außergewöhnlich häufig auftreten, besonders in dem Stadttheile Austin, und zwar gerade in dem Villenviertel. Vom 1. Mai bis heute Mittag sind im Ganzen nicht weniger als 630 Masernfälle angemeldet worden.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Wir wollen diesen bemerkenswerthen Verkauf von grauen Anzügen für Knaben und Kinder noch ein paar Tage fortsetzen; die Werthe sind so außerordentliche, daß Eltern die Kaufgelegenheit nicht übersehen sollten.

(Vierter Floor.)

Knaben-Anzüge, 8 bis 18 Jahre, doppelbrüstige Röcke mit netten Cuffs und hübschen Taschen; reguläre Hosen haben doppelten Sitz und Knie; Knickerbockers sind weite Peg mit doppeltem Sitz; hübsche reinwoll. graue Cassimeres, Cheviots und Velours; positiv $6-Werthe; „grauer Verkaufs"-Preis.... **$4.95**

Sailor- und Russian-Kinder-Anzüge, 2½ bis 12 Jahre, reinwollene graue Stoffe, geschmackvoll besetzt mit Cuffs und Emblem auf Aermel und Shield, mit Seide genäht; so gut wie $6 Anzüge anderer Geschäfte; „grauer Verkaufs"-Preis nur........ **$4.95**

Knickerbocker Knaben-Anzüge, 8 bis 18 Jahre. von fancy grauen Worsteds, Velours, Cassimeres und unappretirten Wollstoffen, einfach u. doppelbrüstig, 2 u. 3 Knöpfe, mit Derby Rücken, sowie das neue Marathon Modell; Hosen weite Peg, „grauer Verkaufs"-Preis.......................... **$8.95**

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(27. Fortsetzung.)

Ja, Mama Arnolds Aelteste nahm Interesse daran; mit sehr viel Interesse sogar betrachtete sie die ihr dargereichte Photographie. Die verblichene Missis Eckardt war in eleganteſter Balltoilette dargestellt; das bis zur Möglichkeits-Grenze ausgeschnittene Kleid ließ Büste und Arme von vollendeter Form sehen; lichtblondes Haar war in wirksamster Weise zu einem schmeichelnden Rahmen um ein Antlitz von jenem feinzügigen englischen Typus geordnet, dem man auf manchen Bildern von Gainsborough begegnet; ein siegesfrohes Lächeln umspielte ein wenig kokett die Lippen. Nur in den weitaufgeschlagenen Augen suchte neben der Siegesfreude, die sie gleichfalls strahlten, Thea Arnold vergeblich nach einem Mehr. Und wie nicht dahin gehörig wollte ihr das Kind erscheinen, das Missis Eckardt in anmuthiger Pose auf dem Schoß hielt.

Aber sie mußte das sicherlich erwartete bewundernde Wort sprechen und das Bild zurückgeben. „Sie muß sehr schön gewesen sein," sagte sie.

„Ja, sehr schön! Nur schön!" entgegnete der Vetter John Kasimir mit bitterster Betonung. „Wie ein strahlendes Licht, das alle blendet und keinen wärmt. Und ich war die dumme Motte, die hineintaumelte!"

„Sie haben keine glückliche Erinnerung an Ihre Frau?" fragte Mama Arnolds Aelteste und fühlte merkwürdigerweise ihre vorhin entstandene Reizbarkeit schwinden.

„Eine glückliche Erinnerung?" wiederholte der Veter John Kasimir grimmig, und imGegensatz zu seiner vorhin gezeigten Zurückhaltung schien er jetzt von einem lebhaften Mittheilungsbedürfniß überkommen. „O ja, während der kurzen Verlobungs-Zeit erwartete ich alle Wunder von meiner Zukunft. Und dann: eine Frau für mich und eine trauliche Häuslichkeit glaubte ich mir gewonnen zu haben und hatte eine prächtige Salonpuppe gefunden, die innerlich so hohl war wie eine taube Nuß und für die mein Haus nur der Platz und die Gelegenheit war, ständig Bewunderer um sich zu versammeln und vor ihnen zu glänzen. Ein Haus hatte ich und doch kein Daheim, und selbst das Kind war ihr in Wirklichkeit nur im Wege. Sie hat wahrhaftig keine Mutter verloren, meine kleine Lizzi. Mit Güte und Liebe, mit Ernst und Strenge hab' ich's versucht, sie, die doch nun einmal meine Frau war, mir zu dem zu bilden, was ich mir erhofft und ersehnt hatte — das Resultat waren Achselzucken oder Szenen. Bis sie mir endlich mit ihrem vielbewunderten, klingenden Lachen ins Gesicht lachte, daß ein solches Leben eben ihr gutes Recht sei. Denn nur um es führen zu können, hätte sie mich als den zufälligerweise am besten situirten ihrer Bewerber geheirathet. Nur meiner pekuniären Lage verdankte ich das Glück, sie zu besitzen! Von da an habe ich sie gewähren lassen. — Aber Sie werden begreifen, Kusine, daß mir nicht daran lag, vor den andern diese Erinnerungen aufzuwecken."

„Ja, o ja!" sagte Thea mit lebhafter Zustimmung. War doch auch in ihr an Stelle der ehemaligen Neigung allmählich ein förmlicher Widerwille emporgewachsen gegen die Erinnerung an das, was sie durch den schönen Oberlehrer erlebte und durchlitt. Die Augen hätte sie am liebsten gegen ihn geschlossen bei der nahen Begegnung vorhin. Und sie begriff noch mehr: Diese Gleichartigkeit ihrer inneren Erlebnisse war auch sicherlich der Grund, aus dem John Eckardt und sie selber allenthalben einander so wunderbar gut verstanden und sich meist zusammenfanden. Beide trugen sie an einer schweren Enttäuschung, beide hatten sie abgeschlossen mit einem Gefühl, das ihnen so häßlich gelogen und kein Glück gebracht hatte.

„Ja, ja, ich begreife es," wiederholte sie mit Lebhaftigkeit. „Ich verstehe Sie vollkommen und empfinde ganz wie Sie, Vetter John. Nach einer solchen Erfahrung hat man genug, will man nichts mehr wissen von Liebe und Ehe. Das Leben bietet noch genügend anderes, um es voll auszufüllen, wenn man einen gern geübten Beruf hat. Und Sie haben dazu noch Ihr Kind, das Sie lieben. Da braucht's Ihnen wahrhaftig nicht nach neuer Enttäuschung zu gelüsten."

Aber die soeben noch von der Arnoldsältesten konstatirte Uebereinstimmung schien nun fast im selben Moment versagen zu wollen. Der Vetter John Kasimir schwieg, er schwieg eine ganze Weile. Und dann endlich sagte er langsam und mit Betonung: „Es muß ja doch nicht gerade wieder eine Enttäuschung sein, Kusine Thea!"

„Was habt ihr denn hier für Geheimnisse?" erkundigte sich die hinzukommende Mizzi neugierig.

„Nichts, was Sie besonders interessiren würde, Kusinchen!"

„Oho, mich interessirt alles! Heraus damit, was haben Sie der Thea so leise und wichtig anvertraut?"

„Daß mein jüngstes Kusinchen ein sehr hübsches Mädchen ist."

„Das dürfen Sie auch alle Tage laut sagen, Vetter John," lachte und schmollte Mizzi ein wenig kokett, „Sie könnten immer noch ein bißchen galanter sein," neckte sie und hing sich keck an den Arm des großen Amerikaners.

„Mizzi, Du genierst den Vetter John!" sagte Thea. Ihr Ton klang plötzlich wieder gereizt.

„Pah, dann wird er mir's schon selber sagen," versetzte Mizzi ungerührt, sich noch ein bißchen fester einhängend. „Geniere ich Sie, Vetter John?" blitzte sie ihn lustig mit den Braunaugen an.

John Kasimir Eckardt lächelte behaglich. „Wollte ich wirklich mit einem Ja antworten, so wüßten Sie ja doch, daß es nicht wahr wäre, Kusinchen."

„Da siehst Du's, Thea!" triumphirte Mizzi.

„Ja, ich sehe!" kam es kurz zurück. „Und ich wundere mich ja auch gar nicht!"

Es war ein so scharfer Klang, wie er seit der neuhergestellten Einigkeit zwischen den Schwestern sich keinmal ereignet hatte, und er fand später noch eine Wiederholung, als sie sich in ihrem gemeinsamen Schlafzimmer zur nächtlichen Ruhe rüsteten. Erregt trat Thea an die Jüngste heran, die vor dem Spiegel ihr dunkles Kraushaar mit der Bürste glättete. „Ich muß Dir sagen, daß Du Dich an Vetter John in einer Weise herandrängst, deren Du Dich wirklich schämen solltest!"

Mizzi blinzelte ein wenig spöttisch durch die über ihr Gesichtchen herabhängenden Haarsträhnen. „Meinst Du?"

„Allerdings!" bekräftigte Thea in steigender Erregung. „Was glaubst Du denn, welchen Begriff er von Dir bekommen wird?!"

Aber die Arnoldsjüngste zeigte sich wieder einmal jeder heilsamen Beeinflussung unzugänglich. „Oh, einen sehr netten," versicherte sie, mit ihrem Spiegelbilde liebäugelnd, „Mein Herandrängen, wie Du es nennst, gefällt ihm doch augenscheinlich recht gut."

„Und demnach gedenkst Du dies Benehmen also fortzusetzen?"

Mizzi antwortete nicht gleich. Sie betrachtete sich erst aufmerksam die flammenden Augen und heißen Wangen der über ihr Benehmen so außerordentlich erzürnten Schwester, und in ihren Braunaugen blitzte es plötzlich schelmisch auf. „Ja, warum sollte ich's nicht fortsetzen?" sagte sie mit einer unbekümmerten Lustigkeit, die Thea bis in's Innerste empörte. „Wenn wir beide, Vetter John und ich, doch unsern Spaß daran haben! Kein Mensch macht Dich verantwortlich für das, was ich thue. Du brauchst also wirklich nicht zu schelten und Dich darüber aufzuregen, Thea."

Aber Thea schalt und regte sich doch auf, so oft Mizzi dies keck Benehmen gegen den Vetter John Kasimir in der Folge wiederholte. Mehr und mehr steigerte sich bei ihr diese Reizbarkeit, die der unartigen Mizzi noch besonderes Vergnügen zu machen schien. Nicht die mindeste Rücksicht nahm sie darauf, sondern lachte oft noch dazu wie ein Kobold. Stürmend, wie es ihre Art war, kam sie eines Mittags in das Wohnzimmer gestürzt, in dem Thea zufällig allein weilte. „Du, Vetter John läßt grüßen. Er hätte Billette für die „Tannhäuser"-Vorstellung heute Abend. Er will Euch abholen, und ich komme vom Geschäft aus dorthin nach. Eben hat er mir's gesagt. In der Königstraße habe ich ihn getroffen, und er ist ein Stück mit mir gegangen."

„Wie konntest Du ihn denn in der Königstraße treffen?" fragte Thea mit zusammenziehenden Brauen. „Da ist doch gar nicht Dein Weg!"

„Na, ich bin eben hindurchgegangen, um ihm zu begegnen. Dort steht doch sein Hotel," erklärte Mizzi etwas ungeduldig, weil sie gerade überlegte, ob die einstmals von Herrn Gotthold Zänglein erhandelte Bluse noch gut genug für heute Abend sein würde.

„Bis in die Königstraße bist Du ihm nachgelaufen?" rief Mama Arnolds Aelteste empört. „Schämen solltest Du Dich!"

„Das sagst Du mir alle Tage!" konstatirte Mizzi mit Genugthuung und Gemüthsruhe.

„Und ich werde es Dir auch weiterhin jeden Tag sagen, wenn" — —

Aber Mizzi war es jetzt plötzlich eingefallen, daß sie an der Bluse eine Kleinigkeit zu ändern haben würde. Das nahm ihr die Geduld zum Weitertreiben des Spiels, und in ihrer schnippischen Art von früher fiel sie Thea ins Wort: „Ja, ja, meinetwegen! Beruhige Dich nur! Du brauchst überhaupt keine Angst zu haben; ich denke in Wirklichkeit gar nicht daran, Dir John Kasimir wegzunehmen!"

„Mizzi!" Außer sich hatte es die Arnoldsälteste rufen wollen, aber sie rief es nicht. Als wäre ein Gespenst vor ihr emporgestiegen, drückte sie die Hände gegen die Augen und glitt auf einen Stuhl herab. Denn Mizzi, die schnippische, leichtlebige und doch so furchtbar scharfsehende Mizzi, die hatte ja recht! Die hatte erkannt, was sie selber bis zur Minute noch nicht gewußt hatte: all ihre Reizbarkeit war nichts Anderes gewesen als die Angst, die neckische, pikante Schwester könnte John Eckardt für sich gewinnen. Sie, Thea Arnold, die kaum erst durch eine bitterschmerzliche Erfahrung hart belehrt worden war und die sich's zugeschworen hatte, von nun an ihren Lebensweg stolz und sicher allein zu gehen — sie war im Begriff, sich eine zweite Demüthigung zu holen! Zum zweiten Male hatte sie sich in ein Glück hineingeträumt, von dem sie erkannt hatte, daß es nichts anderes bedeutete, als eine kurze, blendende Lüge!

Aber sie wollte nicht abermals ihr Herz einer Thorheit öffnen, die sie dann so hart zu büßen haben würde — sie wollte nicht! Noch war ihr früh genug die Erkenntniß der neuen Gefahr gekommen, und sie konnte sich nun dagegen und gegen sich selber wappnen! — —

Nun folgte eine Reihe von Tagen, an denen der Vetter John Kasimir aus kopfschüttelnder Verwunderung und ungemüthlichem Erstaunen nicht mehr herauskam. Kusine Thea, die in Gedanken und Gefühlen so viel Gemeinsames mit ihm gehabt hatte, der er sich vorzugsweise angeschlossen hatte, die zeigte sich nun plötzlich völlig umgewandelt. Wo er ja sagte, da sagte sie nein; was ihm gefiel, das mißfiel ihr; anstatt Herzenswärme klang jetzt kühler Spott aus ihren Worten und wandte sich gegen ihn. Seine Heimathsprache, das Englische, in der er sich oft mit ihr unterhalten hatte, weil er darin leichter den Ausdruck für sein Empfinden fand, vermied sie jetzt hartnäckig, und zu einem Gespräch zu Zweien kam es überhaupt nicht mehr. Stets wußte sie es einzurichten, daß ein Dritter sich neben ihnen befand. Fragte er sie aber nach dem Grunde dieser Veränderung, so erklärte sie achselzuckend, von keiner Veränderung zu wissen. Der große Amerikaner war einfach rathlos, und auch über sein Antlitz begannen sich allmählich Wetterwolken zu breiten; mit finsterer Miene betrachtete er eines Abends seinen Koffer. Nachgerade wurde es ihm zu viel der Ungemüthlichkeit. Ja, das ganze Dasein war ihm förmlich mit einem Male verleidet durch das Benehmen dieser einen Kusine; das klügste würde wahrhaftig sein, alsbald abzureisen.

Zunächst war morgen noch ein Sonntag, für den bereits eine Partie nach einem etwas entfernter belegenen Ausflugsort beschlossen war. Einige Zeit vor der festgesetzten Stunde erschien John Kasimir im Hause seiner Verwandten und ward von Mizzi, die auf der Treppe mit ihm zusammentraf, ohne Weiteres mit in das wohlbekannte Wohnzimmer mitgenommen, wo sein unerwartetes Erscheinen einige Unruhe erregte. Mama Arnold, die eine Tasse Zichorienkaffee ausstippte, hatte dabei zum Schutze ihres Sonntagskleides eine alte Schürze vorgebunden und fuhr entsetzt in die Höhe. „Ach Gott, sie ist überall geflickt! Gucken Sie mich nur nicht an!"

(Fortsetzung folgt.)

— Schmerzlos. — Schwer bezechter Patient: „So, Herr Doktor, nu' man los! — Für die nöthige Betäubung habe ich schon selber gesorgt!"

Reform befürwortet.

Sheriff soll angeblichen Nebenverdienst einbüßen.

Gehaltszulage als Trost.

Eine Gelegenheit, die ausgenutzt werden muß. — Verbesserungen im Hochbahnverkehr lassen sich erlangen. — Die Anlagen der „Southern Railway Co."

Seinen Schlußbericht eingereicht hat gestern der Ausschuß des Countyraths, welcher sich auf die Eingabe der „Citizens' Ass'n." mit der Frage der Gefangenen-Beköstigung in der „Jail" befaßt hat. Die genannte Bürgervereinigung hatte auf Grund von ihr angestellter Erhebungen behauptet, Sheriff Straßheim, der kontraktlich für die Beköstigung jedes Gefangenen 20½ Cts. den Tag erhielt, „verdiene" bei dem Geschäft mehr als die Hälfte des ihm zugebilligten Betrages. Eine genaue Abrechnung hat der Untersuchungs-Ausschuß vom Sheriff nicht erhalten und — nach dem Rechtsgutachten des Countyanwalts Lewis — auch nicht einmal verlangen können. Der Sheriff behauptete nur, daß er bei der Beköstigung der Gefangenen nichts verdiene. Er ging sogar noch weiter und erklärte, daß er bei den gegenwärtigen Nahrungsmittelpreisen und dem bisherigen Kontraktpreise Verluste erleiden würde; er kündigte deshalb den Kontrakt und legte für die Monate Februar, März und April Rechnungen über eingekaufte Nahrungsmittel, gezahlten Arbeitslohn usw. vor, nach welchen sich in genannten Monaten die Kosten für ihn bezw. auf 20.5, 23.9 und 23.7 Cents belaufen haben. Der Ausschuß empfiehlt nun die Bezahlung dieser Rechnungen; er empfiehlt aber ferner, daß für den Rest des Jahres dem Sheriff nur 20 Cts. den Tag für jeden Gefangenen zugestanden werden sollen, den er beköstigt, und er befürwortet, daß die Legislatur angegangen werden solle, den Countyrath zu ermächtigen, die Anschaffungen für die Gefängnißküche durch seinen Geschäftsführer machen zu lassen. Um den Sheriff für den etwanigen Ausfall an Einkünften zu entschädigen, welche er durch die Neuerung erleiden würde, solle die Legislatur angegangen werden, das Gehalt des Sheriffs von Cook County von nächstem Termin an auf $9960 das Jahr festzusetzen. Gesetzentwürfe, welche die befürworteten Aenderungen vorsehen, seien, auf Veranlassung der „Citizens' Ass'n.", bereits ausgearbeitet und bei der Legislatur eingereicht worden. — Der Ausschußbericht wurde gutgeheißen.

Die Hochbahnfrage.

Die Verkehrskommission des Stadtraths ist verständigt worden, daß die Vertreter der Gesellschaft, welche die Hochbahnschleife zu kaufen und die verschiedenen Hochbahnlinien pachtweise zu übernehmen beabsichtigt, demnächst in aller Form um fünfzigjährige Gerechtsame zum Betriebe der Hochbahnschleife nachsuchen werden. Ob zum Betrieb der Schleife gegenwärtig ein zureichender Rechtsboden vorhanden, ist bekanntlich zweifelhaft. Der Streit hierüber schwebt in den Gerichten. Die „Loop Protective Ass'n." hat nun auf Freitag eine Versammlung einberufen, in welcher darauf gedrungen werden wird, daß die Stadtverwaltung die sich jetzt bietende günstige Gelegenheit benutzen und in Bezug auf Einrichtung und Betrieb der Hochbahnschleife möglichst viele Zugeständnisse von der anderen Seite erlangen soll. Ald. Foreman, der Vorsitzer der Verkehrs-Kommission, befindet sich zur Zeit — der Chartervorlagen wegen, die er bekanntlich bevatert — in Springfield. Er will dort von der Legislatur für die Stadt auch die Ermächtigung zu erlangen versuchen, die Hochbahn-Gesellschaften zur Einrichtung von Durchlinien zu zwingen. — Verkehrs-Superintendent Hereley hat, zur Feststellung der Summe, welche die Gesellschaften an Lizensgebühren zu entrichten haben werden, die Wagen der Hochbahn-Gesellschaften gezählt. Im Ganzen hat er 1403 Wagen ermittelt, und zwar bei der Aurora-Elgin-Bahn 42, bei der Oak Park-Linie 167, bei der Northwestern 347, bei der Südseite-Linie 400 und bei der Metropolitan 488. Die Oak Park-Gesellschaft hat — unter der Ausrede, daß sie nur für die „beständig in Betrieb befindlichen Wagen" Lizensen zu lösen brauche, im vorigen Jahre nur für 96 Wagen Lizensgebühren entrichtet; sie wird jetzt gezwungen werden, die volle Wagenzahl zu versteuern; die Northwestern-Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 60 Wagen neu angeschafft; bei der Metropolitan Co. hat Herr Hereley einen Wagen mehr vorgefunden, als vor'm Jahr. — Des Einspruchs der Oak Park-Hochbahngesellschaft ungeachtet, hat die Verkehrskommission dem Stadtrath zu empfehlen beschlossen, daß jener aufgegeben werde, zwecks Hochlegung ihrer Geleise westlich von der 48. Ave. einen soliden Damm zu bauen statt eines stählernen Gerüstes. — Von der Aufsichts-Kommission für den Umbau der Straßenbahnen sind Pläne gutgeheißen worden, welche die Verausgabung von $750,000 vorsehen für die Verbesserung der neuerdings von der City Railway Co. übernommenen Anlagen der Southern Railway Co., in der 22. Straße, Ashland Ave. usw.

Erhaltet neues Haar durch Swißco

Schönes, dickes Haar wird durch Swißco erzeugt—Gibt grauem oder gebleichtem Haar die natürliche Farbe — Verhindert Schuppen.

25 Cent Flasche frei für Alle.

Jeder Kahlköpfige hat schon mit allen nur möglichen Mitteln sein Haar wieder herzustellen versucht, aber nicht eher als bis zur Entdeckung des wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhaut-Mittels wurde etwas angeboten, das dieses Resultat erzielen konnte.

Wünscht mehr Haare.

Dieses große Mittel heilt Kahlköpfigkeit, kahle Flecken, Haarausfall, schorfige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schinn, sprödes Haar oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhautkrankheit, und bringt grauem Haar seine ursprüngliche Jugendfarbe und Glanz zurück.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder irgend einem der oben angeführten Beschwerden leidet, oder graues Haar habt dem Ihr seine ursprüngliche jugendliche Farbe wiedergeben wollt, so laßt uns Euch eine 25-Cent Flasche frei zur Probe schicken.

Swißco Haar-Mittel wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 per Flasche verkauft. aber die freie Flasche ist nur zu haben indem man direkt nach der Swißco Hair Remedy Co., 1301 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt und 10 Cents als Beweis des guten Willens beilegt. Die 10 Cents decken nicht die thatsächlichen Porto- und Verpackungskosten für die 25-Cent Flasche, die wir Euch schicken.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago bei der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee u. Chicago Aves., und 313 Sedgwick Str.; Herman Frey, 226 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer der großen Apotheken und Departmentläden an State Str.

15,000

Packete von ALBECA-PILLEN morgen frei.

Wegen den Tausenden von Gesuchen die seit der Vertheilung im letzten Monat an State Str. eingelaufen sind von Leuten aus allen Theilen der Stadt, haben die Fabrikanten beschlossen, noch 15,000 weitere Prob-Packete gratis wegzugeben. Sie wünschen, daß Ihr erfahrt, daß die Albeca Pillen wirklich eines der erfolgreichsten Präparate sind, die je erfunden wurden. Sie sind kein Experiment, sie werden seit Jahren in Tausenden von Fällen gegen Verstopfung, Leberleiden, üblem Athem, Biliosität, Unverdaulichkeit und Kopfweh, die Folgen eines in Unordnung gerathenen Magens, gebraucht. Sie erregen nie Uebelkeit oder verursachen Schmerzen beim Gebrauch. Wenn Ihr sogenannte Pillen, Salze, Castor Oil, sogenannte Thee oder Herbs, Mineralwasser usw. usw. gebraucht habt ohne eine Kur zu erzielen, dann ist es nicht mehr als Gerechtigkeit Euch gegenüber, und Eurem ferneren Wohlergehen wenn Ihr mit Albeca Pillen einen Versuch macht.

Eine Unze Beweis ist mehr werth als eine Tonne Behauptungen.

Deßhalb werden alle Leser ersucht morgen nach irgend einer der nachbenannten Apotheken zu gehen und sich ein Probe-Packet Albeca-Pillen absolut frei zu holen — erprobt sie ohne daß es Euch einen Cent kostet.

Nordseite.

- **Bellack Bros.**, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
- **Frey, N. Geo.**, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
- **Frey, Herman**, Ecke Larrabee Str. und North Ave.
- **Gabert, A.** 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
- **Green, Carl**, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
- **Heyburg, H. R.**, 351 N. Clark Str.
- **Hottinger, John S.**, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
- **Krzeminski. E. C.**, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
- **Karg, George**, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
- **Ladish, E. H.**, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
- **Lindstrom & Co., Chas. O.**, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
- **Marchbank Co., W.**, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
- **Meyer, F. E.**, 1077 Lincoln Ave.
- **Miller, Albert**, Ecke Lincoln und Garfield Ave.
- **Seyfarth, H. G.**, Südost-Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
- **Rommell, H. C.**, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
- **Bahlteich, J. R.**, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
- **Zindt, J. M.**, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
- **Zindt, L. J.**, 557 Sedgwick Str., Ecke Meominee Str.

Lake View.

- **Bangert, L. C.**, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
- **Anderson, C. A.**, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
- **Flannery, F. P.**, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
- **Huber, Geo.**, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
- **Liebrecht, E.**, 901 Otto Str., Ecke Perry Straße.
- **Mertes, John A.**, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
- **Meyer, F. H.**, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
- **Miller, J. C.**, 1714 E.Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
- **Oeth, A. J.**, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemar Ave.
- **Schmidt, F. O.**, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.

Westseite.

- **Baeslau, Wm. F.**, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
- **Behmer, Otto**, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
- **Bertram, Chas. A.**, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
- **Century Pharmacy**, 1600 W. Chicago Ave, Ecke St. Louis Ave.
- **Engel, Walter**, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
- **Fechter, A. E.**, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
- **Fernitz, G.**, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
- **Foucek, Chas. G.**, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
- **Herdlicka, C. F.**, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
- **Karasick Bros.**, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
- **Kowarik, Victor B.**, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
- **Ludolph, H. W.**, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
- **Matthai, Chas.**, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
- **Pelikan Bros.**, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
- **Swoboda, Wm.**, 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
- **Zoeller, Geo.**, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
- **Bernard, E. S.**, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
- **Bibby's Pharmacy**, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
- **Bock, Wm.**, 807 W. Irving Park Blvd. nahe Monticello Ave.
- **Brill, E. G. F.**, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
- **Dewitz, Theo. H.**, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
- **Donauce, R. G.**, 2887 Chicago Ave., Austin.
- **Hartwig, Otto J.**, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
- **Hellmuth, J.**, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
- **Kappus, G. J.**, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
- **Key & Seibert**, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
- **Leigh, L. R.**, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
- **Lincoln Pharmacy**, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
- **Shaper, H. M.**, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
- **Vicek, Chas.** 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
- **Wolta, Edmond J.**, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.

Südseite.

- **Burger, Albert**, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
- **Dewey & Co., A. P.**, 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
- **Finninger, Paul**, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
- **Frank, S. P.**, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
- **Grund, C.**, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
- **Hisgen Bros.**, 69. Str. und Wentworth Avenue.
- **Janda, J.**, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.
- **Knoche, Wm. P.**, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
- **Phillips & Co., W. R.**, 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
- **Seibert, E. P.**, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
- **Woodward, B.**, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.

Vorstadt.

- **Jacob's Pharmacy**, Forest Park.

Wieder ein Kirchenbrand.

Verdächtiges Feuer beschädigt die lutherische Friedenskirche.

Der Polizist Thomas Malone von der New City Bezirkswache sah heute Morgen um 3 Uhr, als er an der lutherischen Friedenskirche, 2817 West 43. Str., vorüberging, Rauch aus den Fenstern des einstöckigen Holzbaues dringen und rief die Feuerwehr. Der Brand war im Erdgeschoß entstanden, hatte aber bereits den Fußboden und das Schiff des Gotteshauses ergriffen. Die Ursache konnte nicht ermittelt werden, und das Feuer wurde dem Feuerwehranwalt Hogan als verdächtig gemeldet. Es hat $800 Schaden angerichtet. Seelsorger der Gemeinde ist Pastor F. C. Strenfert.

Der Brand ist das vierte unaufgeklärte und vermuthlich böswillig angelegte Kirchenfeuer in den letzten vier Monaten, die drei anderen Kirchen waren die Drexel Park Presbyterianer-Kirche, 64. Str. und Marshfield Ave.; die bischöflich-methodistische Thoburn-Kirche, 64. und Paulina Straße, und die schwedische Baptisten-Mission, 1275 West 65. Str. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde damals Jennie Brown, ein 17jähriges Negermädchen, verhaftet, sie mußte aber aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen werden.

— Abkühlung. — Herr (sich brüstend): „Ich bin eine Siegfriedsnatur!" — Dame: „So dickfellig sind Sie?"

Der Erfolg blieb aus.

Der „Grand Central Market" hat sich auflösen müssen.

Das große Markthallen-Unternehmen auf der Westseite, der „Grand Central Market", hat zu bestehen aufgehört, weil der von den Unternehmern erhoffte Erfolg ausgeblieben ist. Ende der Woche werden wahrscheinlich die letzten der noch verbliebenen Händler die weite Halle an Harrison und Loomis Str. verlassen, und das fast ein ganzes Geviert bedeckende einstöckige Gebäude wird dann an Fabrikfirmen vermiethet werden.

Die Markthalle wurde im letzten September mit einem Fest, an dem 50,000 Personen theilnahmen, eröffnet. In der ersten Zeit, bei niedrigen Preisen und schneller Ablieferung nach allen Stadttheilen vermittelst Kraftwagen, gingen die Geschäfte auch sehr flott, aber nach und nach wendeten die Kunden sich wieder ihren alten Lieferanten zu, und die Händler in der Markthalle klagten, daß deren Lage ungünstig sei. Das Eingehen des Unternehmens hat sich übrigens in aller Ruhe vollzogen, ohne Skandal und ohne Nachspiel in den Gerichten. Die Haupteigenthümer waren angeblich die Erbauer des Gebäudes, Frank H. Foster und George H. Shank, betheiligt waren u. a. auch W. B. Langmore, Kellogg Fairbank und Harvey T. Weeks.

Kunstausstellung.

Aquarelle, Pastelle und Miniaturen amerikanischer Künstler.

Heute Abend wird im Kunstinstitut die 21. Jahresausstellung von Aquarell-, Pastell- und Miniatur-Gemälden amerikanischer Künstler mit einem zwanglosen Empfang eröffnet. Es sind 436 Werke von Künstlern aus 18 Staaten ausgestellt; mehr als der dritte Theil der Bilder stammt von Chicagoer Künstlern. Von den zur Ausstellung angemeldeten 454 Chicagoer Erzeugnissen haben 159 vor den Augen der Kommission Gnade gefunden, im Ganzen müssen an die 1500 Werke hier, in New York, Philadelphia, Boston u. s. w. angemeldet gewesen sein. Von morgen an hat das allgemeine Publikum Zutritt. Die Ausstellung, die sich im oberen Stockwerk im Südflügel befindet, dauert bis zum 13. Juni.

Wichtig für Geschiedene.

In einer gestern abgegebenen Entscheidung sagt Richter Ball, daß eine geschiedene Frau jederzeit Anspruch auf Zahlung von Nährgeld machen kann, falls ein solcher Anspruch nicht schon in der Scheidungsklage erhoben und abgewiesen worden ist. Die Entscheidung erfolgte im Falle von Mary N. Cobb, die ihren früheren Gatten William H. Cobb, nachdem er $50,000 geerbt hatte, im letzten Monat auf Zahlung von Nährgeld verklagte. Die Scheidung hatte sie bereits im Jahre 1901 erlangt, doch war damals von Nährgeld keine Rede gewesen. Frau Cobb ernährt sich als Buchhalterin.

Tulpenzeit in Holland.

In Holland umfängt Ende April die Tulpenzeit mit ihrem Farbenglanz und ihrer blühenden Pracht die Landschaft mit magischem Zauber. Ueberall erblühen bunt harmonische Sinfonien von Roth; soweit das Auge blickt, schaut es auf zarte Abschattirungen von Rosa und Lachsfarben bis zum stärkeren Roth und zum tiefen Orange. In allen Dörfern, auf allen Straßen ein Ueberfluß an Blumen. Da tragen junge Schönen üppige Tulpenkränze im Haar, Radler haben ihre Räder dicht mit Blumen umwunden, Kinder laufen mit Sträußen in den Händen hinter dem Fremden her, um ihm für eine Kleinigkeit die herrliche Schönheit anzubieten. Achtlos liegen an den Wegen ganze Haufen von Tulpen und Hyazinthen umher, zertretene, mißachtete Kinder der Flora. Nicht die Blumen sind es nämlich, die die Tulpenpflanzer begehren, sondern die Zwiebeln, mit denen ein bedeutender Handel getrieben wird. Sehr groß ist die Ausfuhr von Tulpenzwiebeln nach allen Theilen der Welt; man schätzt und findet sie bei allen Züchtern und Gärtnern Europas und Amerikas. Einen Besuch in Hillegem, dem eigentlichen Mittelpunkt des Tulpenzwiebelbaus, auf einer der großen Tulpenfarmen der Firma Van der Schoot schildert Hamilton Fyfe in einem englischen Blatt. Diese Firma, die die älteste unter allen Tulpenzüchtereien in Holland ist und den größten Umsatz hat, steht mit der ganzen Welt in Handelsbeziehungen. Der Boden für die Blumen muß außerordentlich feucht sein, sodaß ihre Wurzeln fast bis ins Wasser reichen. Gräbt man zwei oder drei Fuß tief, so trifft man auf Wasser; dafür ist die Erde sehr sandig und bedarf einer reichen, sorgfältigen Düngung; die Firma verwendet jährlich 60—80,000 Mk. für Dünger. Auf dem gedüngten Boden werden zunächst Kartoffeln angepflanzt, damit die Erde für die Blumen nicht zu kräftig sei. Auf diesen Feldern wird also im ersten Jahre eine kostbare Ernte der besten Kartoffeln gehalten, und erst im zweiten Jahre können die viel werthvolleren Zwiebeln geerntet werden. Die Züchtung von neuen Arten, die im 17. Jahrhundert den Tulpenhändlern Hollands als das höchste Ziel erschien, wird heute nur wenig gepflegt. Es gibt schon so unendlich viele, in den zartesten Farben getönte Varietäten, daß kaum eine Nachfrage nach ganz neuen Arten besteht. Um so gesuchter sind gewisse kostbare Zwiebeln, wie z. B. La Reine, deren weiße Blüthen von einem zarten Rosa überhaucht sind, oder Mon Trésor, die in einem durchsichtigen Gelb leuchtet.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss 412 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23ap,1mä

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Boyle und seine Kumpanin.

Mercer, Pa., 10. Mai. Die Drohungen von Boyle und „Mrs. Boyle" mit Selbstmord waren nicht eitel. Man fand, wie jetzt bekannt wird, schon früher am Tage ein Rasirmesser bei Boyle versteckt, und „Mrs. Boyle" nahm Morphium genug, um zwei Personen zu tödten! Es übte jedoch wenig Wirkung, vermuthlich weil es allzu viel war.

Pittsburg, 11. Mai. James H. Boyle und seine angebliche Gattin, die zu Mercer, Pa., wegen der Entführung des kleinen Willie Whitla aus Sharon verurtheilt wurden, sind nach dem Westlichen Zuchthaus hierher gebracht worden. Sie mußten dann von einander Abschied nehmen, da sie sich, nach den Zuchthausregeln, während der ganzen Haft nie wiedersehen werden. Die Frau umschlang und küßte Boyle sehr zärtlich, ließ sich nachher nochmals vor ihn führen und küßte ihn noch einmal. Sie war ganz in Wehmuth zerflossen, während Boyle viel ruhiger war. Auf ihr Ersuchen durfte sie einen Spiegel, den sie vorher benutzt, in ihre Zelle mitnehmen; er war ihr erst weggenommen worden.

Vor dem Transport nach Pittsburg machte Boyle dem Sheriff Cheß noch mehrere Angaben über die „Hauptperson" der Entführung, — und er behauptete, daß das kein Anderer sei, als ein Onkel des Knaben, Harry Forker, Bruder der Frau Whitla!

Er sagte weiter, Harry Forker habe den erwähnten Mord zu Youngstown, O., begangen (einen gewissen Dan Reeble im Zechstreit aus einem Fenster geschleudert), sei entflohen und habe bei der Flucht vier Briefe verloren, die von einer Frauensperson stammten. Er, Boyle, und ein, inzwischen verstorbener Wirth von Youngstown, Namens Shay, hätten diese Briefe gefunden, und er, Boyle, habe dieselben dazu benützt, von Forker Geld herauszupressen. Vor etwa sechs Monaten habe er $5000 von Forker gefordert; dieser habe gesagt, er habe das Geld nicht, habe aber vorgeschlagen, das Söhnchen der Whitla'schen Eheleute zu rauben und ein Lösegeld zu erpressen. Er, Boyle, sei darauf eingegangen, — indeß habe er nicht selber den Knaben aus der Schule geholt, sondern vielmehr erst zu Warren, O., in Empfang genommen. Später habe er Whitla in Cleveland getroffen, und diesem habe er die besagte Briefe eingehändigt, nach dem Versprechen Whitla's, daß keine gerichtliche Verfolgung stattfinden solle.

Wie noch gemeldet wird, leugnen Harry Forker und der Anwalt Whitla alle obigen Angaben.

Ausland.

20,000 Morgen zerstört

Bei dem Waldbrand in Westfalen. — Luftschifferhafen auch in Gotha. — Fort und fort gibt es Hetzlügen zurückzuweisen!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 11. Mai. Die mehrfach erwähnten riesigen Waldbrände im westfälischen Regierungsbezirk Münster, in der Gegend von Bottrop, sind nunmehr nach unsäglichen Anstrengungen von Militär, Feuerwehr und Bevölkerung endlich eingedämmt. Die Verheerungen sind thatsächlich ungeheure. Ueber 20,000 Morgen Waldbestand sind vernichtet. Wild ist in Unmengen dem Feuer zum Opfer gefallen.

Mit diesem Riesenschaden ist das gegenwärtige Wüthen von Waldbränden jedoch noch nicht zu Ende. In Altenburg brennt der herzogliche Kammerforst. Militär ist auch dorthin gesandt, da die Orts-Feuerwehren gegen solche Katastrophen ohnmächtig sind. Hinsbeck ist bedroht, und ein kolossaler Waldbrand haust bei dem Dorf Blankenheide.

Die Reihe der im Deutschen Reich zu errichtenden Luftschiffstationen Hamburg, Metz, Stuttgart und Köln wird wiederum um eine vermehrt. In der Stadt Gotha wird ebenfalls ein Luftschiffhafen errichtet, der voraussichtlich das Hauptquartier für den, seiner Vollendung entgegengehenden lenkbaren Ballon „Groß 3" bestimmt ist. Maor Groß hat bereits mehrfach persönlich mit Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha über die Anlage der Station konferirt, für die der Herzog das lebhafteste Interesse an den Tag legte.

Der Ballon „Groß 3" ist in seinem Bau so weit vorgeschritten, daß er schon Anfang Juli fertiggestellt sein dürfte. Das Luftschiff wird größer, als seine Vorgänger des gleichen Systems.

Nachdem erst jüngst über englische Hetzereien gegen Kaiser Wilhelm und die dararuf erfolgte amtliche Abfuhr zu berichten gewesen, sind es heute französische Ränke, die eine halbamtliche Zurückweisung herausgefordert haben. Rußland soll gegen Deutschland scharf gemacht, und die deutsche Politik vor der Welt als unaufrichtig gebrandmarkt werden.

Aus französischen Blättern war die Meldung verbreitet worden, daß Deutschland gegen den russischen Premierminister intriguire. Und in Verbindung hiermit hieß es dort, daß der Kaiser beabsichtige, dem Zaren persönlich einen Besuch abzustatten.

Die halbamtliche „Kölnische Zeitung" nimmt Veranlassung, diesen Ausstreuungen in schärfster Weise entgegenzutreten. Sie bezeichnet die Meldungen schlechthin als „leeres Geschwätz", bemerkt aber dazu noch: „Es ist auffallend, daß die halbamtliche „Agence Havas" derartiges verbreitet."

Richard Wagners Weihespiel „Parsifal" bleibt auch nach Ablauf der Schutzfrist, im Jahre 1913, geschützt. Die DüsseldorferGeneralversammlung des Deutschen Bühnenvereins hat den betreffenden Antrag des Direktors der vereinigten Stadttheater von Köln, Max Martersteig, angenommen. Die, der Vereinigung angehörende Bühnenleiter und Intendanten haben einstimmig beschlossen, das Meisterwerk nicht aufzuführen, so lange sich die Leitung des Bayreuther Festspielhauses in den Händen der Erben Richard Wagners befindet.

Der große Dramatiker, Romanschriftsteller und Dichter Adolf Wilbrandt, der im August 1907 seinen 70. Geburtstag beging, feiert jetzt sein goldenes Doktorjubiläum. Dem Jubilar werden von verschiedenen Universitäten, literarischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Vereinigungen hohe Auszeichnungen dargebracht.

Zwischen den Kabinetten der europäischen Mächte findet gegenwärtig ein Meinungsaustausch über die Frage statt, welche Fassung der Titel für den, jetzt als unabhängig anerkannten Herrscher Bulgariens erhalten soll. Nach der Unabhängigkeits-Erklärung hatte sich Ferdinand als „Zar der Bulgaren" bezeichnet, dann wieder war ihm der Titel „König von Bulgarien" beigelegt worden. Ob er eine dieser beiden Bezeichnungen offiziell beibehält, und welche, soll demnächst endgiltig festgestellt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Explosion im Mischhaus der Laflin-Rand'schen Pulvermühle unweit Columbus, Kans. 4 Todte, 20 Verletzte.

— In Omaha, Nebr., erschoß sich der sehr bekannte Geschäftsmann Julius Meyer, muthmaßlich wegen Kränklichkeit.

— Unmittelbar ehe sämmtliche Wirthe zu Lincoln, Nebr., zumachen mußten, hielten sie einen „Burgain"-Tag ab, und viele Durstige machten sich die Gelegenheit zu Nutze.

— Bei Eau Claire, Wis., kenterte ein Gasolinboot, das seine erste Fahrt machte, und George Hall (Eigenthümer des Bootes), R. H. Sweet, dessen Gattin und 4 Kinder ertranken im Chippewafluß!

— Der Fuhrmann Crockett von Dayton, Ohio, wurde bei Alexandriaville, als er ein Geleise überquerte, von einem Zug getödtet, — demselben Zug, der vor mehreren Wochen seine Mutter und seinen Sohn getödtet hatte!

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1, Washington 0 (in 11 Gängen); St. Louis 1, Philadelphia 5. „National League" — Boston 1, New York 2; Brooklyn 4, Philadelphia 2. Das Uebrige verregnet.

— In New York versetzte Angelo Calverini dem früheren italienischen Polizisten Antonio Cazento, der ihn vor 10 Jahren in Italien verhaftet hatte, 26 Messerstiche! Die Aerzte sagen indeß, der Schwerverwundete könne mit dem Leben davonkommen.

— Aus Wooster, O., wird gemeldet, daß in der Petermann-Kohlengrube bei Fredericksburg durch Explosion einer Dynamitpatrone 2 Männer getödtet, und 3 schwer verletzt wurden. Die Patrone lag in einem Ofen, — doch glaubt man nicht an ein Attentat.

— Zu Brooklyn, N.Y., fanden einige Knaben eine Zigarrenkiste, in der Pulver und Patronen waren; neugierig warf ein 10jähriger Junge ein Streichholz hinein, — und bei der Explosion wurden ihm beide Augen ausgerissen und er sonst schwer verletzt.

Ausland.

— Schlimmer Waldbrand im nordwest-kanadischen Rush-Lake Distrikt zerstörte 15 Heimstätten. 2 Kinder umgekommen; Viele verletzt.

— Auf Verlangen der russischen Regierung stieß die Duma die Abgeordneten Kolubiakin und Sosorokow als Mitglieder aus, wegen revolutionärer Reden.

— Marokkanische Eingeborene nahmen bei Agadier (dem südlichsten Hafen von Marokko) eine Partie amerikanischer Reisende gefangen!

— Die französische Regierung suspendirte wieder 11 Postbedienstete und besetzte die Plätze der früher Suspendirten mit anderen Leuten. Die Arbeiterföderation ließ Plakate anschlagen mit der Aufschrift: „Ein letzter Appell an das Parlament!"

— Die „Köln. Zeitung" meldet, die deutschen Banken würden die bei ihnen hinterlegten Gelder des abgesetzten türkischen Sultans nicht ausliefern, außer auf einen gerichtlichen Befehl, sie der neuen Regierung zu übergeben, oder auf freiwilligen Verzicht seitens Abdul Hamids.

— Zar Nikolaus hat dem russ. Premier Stolypin und dessen Kollegen einfach befohlen, im Amt zu bleiben, und ihnen sein Vertrauen ausgedrückt, aber auch erklärt, weshalb er die Flottenstabvorlage verwerfe. Endgiltig gelöst ist damit die Ministerkrise nicht, und man erwartet baldige Auflösung der Duma.

— Ein deutscher Luftballon mit einem Offizier und zwei Ingenieuren, bei Köln aufgestiegen, landete zu Troyes, Frankreich, und wurde von der Bevölkerung feindselig empfangen. Doch durften die Luftschiffer nach Untersuchung ihres Gepäcks und des Ballons, und nach Zahlung der Zollgebühren abreisen.

—Der Wali von Adana, Kleinasien, meldete nach Konstantinopel, daß während der kürzlichen Unruhen in jenem Bezirk 1924 Moslem getödtet, und 533 verletzt worden seien, und andererseits 1453 Armenier getödtet, und 382 verwundet. Man hält diese Zahlen für gefälscht, um die Verantwortung für die Metzeleien auf die Armenier abzuwälzen.

TO-NIGHT
Cascarets
10c. 25c. 50c.
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
All Druggists

— Zur Zeremonie der Schwertumgürtung für den neuen türkischen Sultan ist noch nachzutragen, daß auch der griechische Patriarch, der Oberrabbi der Türkei, drei armenische Edelleute und Vertreter des bulgarischen Exarchats und der gregorianischen Protestanten Augenzeugen der Zeremonie waren, — während sonst niemals ein Nicht-Moslem dergleichen mitmachen durfte! Dies war für die strenggläubigen Moslem eine etwas unangenehme Ueberraschung. Das betreffende Krummschwert stammt noch von Osman I., Gründer des Osmanischen Reichs. Zeitungsleute und Ausländer durften nur den Festzug sehen.

Lokalbericht.

Verblutet.

Gerieth mit dem Fuß in ein „Herzstück" und wurde überfahren.

Sauste aufs Pflaster.

Der verunglückte Bierfahrer erlitt tödtliche Verletzungen. — Hauchte unter den Rädern einer Elektrischen ihr Leben aus.—Wurde zum Krüppel.

In der Nacht gerieth der 26jährige Bremser Wm. Weaver, Nr. 1957 W. 38. Straße, auf den Rangirhöfen an der West 42. Straße und Central Park Ave. mit einem Fuß in das Herzstück einer Weiche. Ehe er sich aus seiner Nothlage befreien konnte, wurde ihm von einem Zuge der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn der Fuß zermalmt. Er sank ohnmächtig zu Boden.

Um 4 Uhr Morgens, nachdem der Unglückliche wahrscheinlich stundenlang bewußtlos dagelegen hatte, fand ihn der Zugführer Fred Metz, Nr. 1388 Sacramento Ave. Der benachrichtigte die Polizei. Es war zu spät. Auf der Fahrt nach dem Hospital begriffen, verblutete der Verunglückte in der Ambulanz. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1930 W. 38. Straße geschafft.

Tödtlich verletzt.

Ein von dem 40jährigen Jeremiah Hurley, Nr. 415 Morgan Straße, bedientes Fuhrwerk der Lomax Bottling Co. hatte heute Morgen die Ecke von Polk und Clark Straße erreicht, als sich ein Rad vom Wagen loslöste. Die Folge war, daß der Bierfahrer auf das Pflaster sauste und einen Schädelbruch erlitt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital, wo er eine Stunde nach seiner Einlieferung starb.

Der Trolleymoloch.

Beim Versuche, dicht hinter einer südlich fahrenden Elektrischen die Straße zu kreuzen, trat die siebenjährige Gertrude Ward, Nr. 2823 Ridge Avenue, an Granville Avenue in den Pfad einer nördlich fahrenden Elektrischen der Clark Straße-Linie. Sie wurde über den Haufen gefahren und hauchte unter den Rädern ihr Leben aus. Der Motorführer Martin Johnson wurde verhaftet.

Dem etwa sieben Jahre alten Harrigan Sheehan, Nr. 1352 N. Mozart Straße, wurden, als er beim Spiel vor [illegible] Hause Nr. 1374 N. Kalifornia Avenue in den Pfad einer Elektrischen lief, die Beine abgefahren. Der Motorführer Al Langdor befindet sich in Haft. Der Verunglückte ringt mit dem Tode.

Kloakengas-Explosion.

An Congreß, nahe Franklin Straße, wurden gestern am Spätnachmittag durch eine Kloakengas-Explosion die Deckel zweier Einsteigelöcher gesprengt und in die Luft getrieben. Sprengstücke zertrümmerten mehrere Fenster des Ladens der Kleinhändler Rosenwald & Weil und gefährdeten das Leben der Angestellten. Auch barst infolge der Explosion eine Menge Fensterscheiben benachbarter Gebäude. Straßengänger alarmirten die Feuerwehr. Die öffnete mehrere Einsteigelöcher, um den in Rothgluth gerathenen elektrischen Drähten Gelegenheit zum Abkühlen zu geben. Es ist Niemand verletzt worden.

Ist verzeihlich.

Das Personal einer südlich fahrenden Ashland Avenue-Elektrischen fand gestern auf den Geleisen an der 43. Straße ein etwa 19jähriges Mädchen, das augenscheinlich über den Haufen gefahren worden war. Die Verunglückte wurde auf den Wagen gehoben, und der Motorführer drehte, um möglichst schnell das Provident-Hospital zu erreichen, vollen Strom an. Bald darauf stieß die in voller Fahrt befindliche Elektrische mit einem vor ihr fahrenden Straßenbahnwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde ein weiblicher Fahrgast, Frau Joseph Conlon, Nr. 5524 Marshfield Ave., durch fallende Glasscherben an den Händen verletzt.

Im Provident-Hospital wurde festgestellt, daß das unbekannte Mädchen einen Schädelbruch und eine leichtere Kopfwunde erlitten hat.

— Fußleiden. — Hans (zum Lehrer): Meine Mutter läßt bitten, daß Sie meine Schwester entschuldigen möchten, sie ist krank. — Lehrer: Was fehlt ihr denn? — Hans: Ein Paar Schuhe!

— Definition. — Konsequent? — Nun, das ist nicht einmal e so und einmal e so, sondern immer — e so!

Verknüppelt und eingelocht.

Acht angebliche Verbrecher erst nach erbittertem Kampfe verhaftet.

Des Mordes bezichtigt.

Der Schankwirth Joseph Nicolosi steht unter $10,000 Bürgschaft. — Im Schlafe gestörter Schnapsbruder verwundete 2 Arbeiter.—Im Garn.

Im zweiten Stock des von Nellie Streeter betriebenen verrufenen Hauses Nr. 340 West Madison Straße wurden heute zu früher Morgenstunde von Detektives der Wache an Desplaines Straße acht angebliche Mitglieder der hiesigen Verbrecherzunft überrumpelt und für verhaftet erklärt. Sie leisteten verzweifelten Widerstand, schlugen wie unsinnig um sich, fällten die Detektives O'Neill und Reed, versetzten dem Polizisten Checkley einen Nasenstüber und bahnten sich ihren Weg nach der Treppe. Erst nachdem die Häscher ihre Revolver gezogen und sie niederzuschießen gedroht hatten, ergaben sie sich. Im Polizeiwagen erneuerten sie den Kampf. Sie mußten fast bis zur Bewußtlosigkeit verknüppelt werden. Es verlautet, daß ein Weib, mit dem einer der Häftlinge vor mehreren Tagen Streit hatte, den Aufenthalt der Burschen der Polizei verrathen hat.

Die Verhafteten entpuppten sich als der berüchtigte, schon wiederholt mit der Polizei in Konflikt gerathene John Smith, genannt „Butch" Smith, JamesAdams, genannt „Kid" Adams, Dennis Keefe, Christopher Nolan, Frank Moore, Morris Flynn, Frank Davis und H. J. Edwards. Sie stehen im Verdacht, in letzter Zeit eine Anzahl Einbrüche und Taschendiebstähle auf der Westseite verübt zu haben.

Unter schwerer Anklage.

In Verbindung mit dem gewaltsamen Tode seines Schwiegervaters, des Freitag Abend meuchlings niedergeschossenen Zigarrenfabrikanten Mariano Zagone, Nr. 68 Oak Straße, wurde heute der 27jährige Schankwirth Joseph Nicolosi, Nr. 134 Gault Court, unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht und dann dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Der verschob auf Ersuchen der Polizei die Verhandlung auf den 20. Mai. Bis dahin steht der Angeklagte unter $10,000 Bürgschaft. Da er diese nicht auftreiben konnte, wurde e eingesperrt.

Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme gelangt, daß Zagone in seines Schwiegersohnes Wirthschaft niedergeschossen und, tödtlich verwundet, auf den Bürgersteig geschleppt wurde, wo man ihn fand. Der Angeklagte blieb in allen Verhören, denen er unterzogen wurde, bei der Behauptung, keine Ahnung davon zu haben, bei welcher Gelegenheit und von wem sein Schwiegervater niedergeknallt wurde.

Die Polizei glaubt indeß Grund zu der Annahme zu haben, daß er selbst das Verbrechen verübt oder aber strafbare Kenntniß von der Blutthat hat.

Ungemüthlicher Gast.

In Frank Rosen's Wirthschaft, Nr. 335 Clark Str., war gestern gegen Mitternacht der 30jährige Arbeiter John Cragar eingenickt. Als der „Herbergsvater" ihn um ein Uhr Morgens wachrütteln, zog der Bursche, ungehalten über die Störung seines Schlummers, seinen Revolver und knallte blindlings darauf los. Eine der Kugeln drang dem 33jährigen Patrick Gorner in die rechte Hand, eine zweite dem 42jährigen Arbeiter Charles Lincowski in den linken Fuß. Die Verwundeten sind Arbeiter und wohnen in der über der Wirthschaft gelegenen Herberge. Sie fanden Aufnahme im Nothfall-Hospital. Der Schießbold wurde verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingekäfigt.

Spielte mit der Liebe?

In Laporte, Ind., wurde gestern Abend von hiesigen Detektives der 45jährige Hermann Brand, Nr. 653 Lake Str., unter der Anklage verhaftet, der Wittwe Anna Johnson, Lincoln Ave. und Paulina Str., den Hof gemacht, sich ihr als ledig aufgespielt, ihr die Ehe versprochen und sie um $1000 beschwindelt zu haben. Frau Johnson begleitete ihn nach Indiana, wo die Trauung stattfinden sollte. Da erfuhr sie angeblich im letzten Augenblick, daß Brand verheirathet und Vater zweier Kinder sei, auch nicht, wie er er ihr weisgemacht hätte, Grundeigenthum im Werthe von $50,000 in Los Angeles besitze. Sie löste das Verlöbniß und ließ ihn festnehmen.

Das vierte Gebot.

Der 27jährige Frank Austin wurde gestern Abend verhaftet, nachdem er angeblich zweimal versucht hatte, seine Mutter, die Nr. 2207 West 63. Straße wohnhafte Wittwe Johanna Ray, umzubringen. Sonntag Abend wollte er sie angeblich mit einer Art erschlagen, und gestern früh soll er gedroht und beabsichtigt haben, ihr mit einem Rasirmesser die Kehle abzuschneiden.

Seid Ihr getroffen?
Nerven zerrüttet?
Gebt den Kaffee auf, und trinkt
POSTUM
„Es hat seinen Grund".

Der Mann welcher die Speise erfand die aus Kanonen geschossen wird.

Ihr verdankt diese neuen Speisen und Euren Genuß an denselben dem Prof. A. P. Anderson früher von Columbia Universität. Er war es, welcher die zuträglichste, wohlschmeckendste Getreide-Speise erfand.

Prof. Anderson experimentirte die Stärke-Kernchen zu brechen, so daß die Verdauungssäfte auf sie einwirken könnten. Kochen, Backen und Rösten thun dies nur theilweise und derartig hergestellte Zerealien werden nur halb verdaut.

So kam ihm die Idee, die Körner zu zersprengen durch Explodirung der Feuchtigkeit in denselben. Dadurch machte er das Stärke-Kernchen verdaulich. Und auf diese Weise erzeugte er Puffed Wheat und Puffed Rice — die beliebtesten Speisen, die es jetzt gibt.

Die sonderbare Methode

Die ganzen Weizen- oder Reiskörner werden in versiegelte Kanonen gefüllt. Die Kanonen werden dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig.

Dann werden die Kanonen entsiegelt. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Kernchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Kernchen sind achtmal vergrößert. Sie werden so porös wie Brot. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form wie vorher.

Das Ergebniß ist dieses vergrößerte Getreide, delikat und knusperig — so porös, daß es im Mund- schmilzt.

Fünf mal so beliebt als Corn Flakes

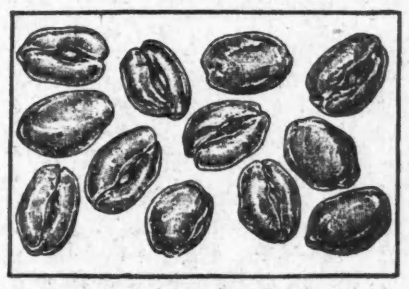
In unserem New York Lunchroom serviren wir alle Zerealien nur um zu erfahren, welche den Leuten am besten schmecken.

Von jedem tausend, die fertig gekochte Zerealien essen, verlangen 747 diese Speise, die aus Kanonen geschossen wird.

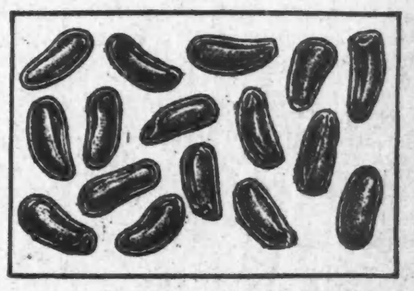
Fünf Leute essen Puffed Wheat oder Puffed Rice, während nur einer Corn Flakes ißt. So ist es überall. Der Gebrauch dieser puffed Speisen verbreitet sich wie ein Lauffeuer. Unser Umsatz beträgt jetzt eine [illegible]lion Packete per Monat.

Deshalb rathen wir Euch, sie zu versuchen. Wir verkaufen Euch gerade so gern andere fertig gekochte Zerealien, wenn sie Euch besser schmecken. Aber wahrscheinlich ist Euer Geschmack so wie der von anderen. Und wenn Ihr einmal Puffed Wheat und Puffed Rice versucht habt, wollt Ihr nichts anderes mehr.

Bitte bestellt heute ein Packet von jedem und seht, welches Eure Familie vorzieht.



Genaue Größe der Körner wenn Puffed zu achtfacher natürlicher Größe.



Quaker Puffed Wheat—10c

Quaker Puffed Rice—13c

Ueberall verkauft bei Grocers

Alle Patente kontrollirt bei The Quaker Oats Company

Hunger thut weh.

Um Frau und Kind vor dem Verhungern zu schützen und zu verhindern, daß er und seine Angehörigen von dem Hauswirth wegen rückständiger Miethe auf die Straße gesetzt wurden, verübte angeblich Frank C. Dalrymple in Boston einen Einbruch und stahl Schmuck im Werthe von etwa $1500. Einen Theil der Beute versetzte er in Boston. Dann siedelte er mit Frau und Kind nach Chicago über und nahm Wohnung im Hause Nr. 4228 Indiana Ave. Nachdem er hier unter dem Namen Frank Mason wiederum einen Theil der Beute zum Pfandonkel getragen hatte, wurde er gestern verhaftet, als er ein ihm von den Behörden Bostons als „Köder" übersandtes Packet in Empfang nehmen wollte. Er ist 23 Jahre alt und war früher Preiskampf-Manager. In dieser Stellung verlor er seinen letzten Cent. Er bemühte sich dann vergeblich, andere lohnende Beschäftigung zu finden.

Auswärtige Korporationen.

Können in Illinois Klagen anstrengen und Agenten herumschicken.

In Sachen der Ohlemacher Brick Co. von Michigan City, Ind., gegen C. L. McCall und Wm. A. Waite hat Richter Ball vomSuperiorgericht heute eine besonders für auswärtige Korporationen sehr wichtige Entscheidung abgegeben. Nach einem Staatsgesetz vom Jahre 1905 soll es auswärtigen Korporationen, sofern sie nicht in aller Form dazu die Berechtigung erwerben, nicht gestattet sein, hier im Staate Geschäfte zu treiben. Auf diese Bestimmung hin haben die Verklagten, der Maurermeister McCall und Wm. A. Waite, sich geweigert, eine Forderung von $550 zu begleichen, welche die Ohlemacher Co. für gelieferte Backsteine an sie hat. Auch bestritten sie der Gesellschaft das Recht, in den hiesigen Gerichten gegen sie klagbar zu werden. Richter Ball entscheidet nun, daß Korporationen als Personen, im juristischen Sinne, zu betrachten seien, und daß es gegen die Verfassung verstoßen würde, ihnen das Recht zu verweigern, in den Gerichten zum Schutze ihrer Interessen Klage führend aufzutreten. Ferner: die Bestimmungen der Korporationsakte vom Jahre 1905 können eine auswärtige Firma nicht verhindern, durch Agenten hier Aufträge entgegen nehmen zu lassen und bestellte Waare hierher zu liefern.

— Hieb. — Er: „Gott sei Dank! Im Himmel gibt es keine Ehen!" — Sie: „Gewiß nicht! Frauen heirathen einander nicht!"

Gelinde Strafe.

Richter verfuhr gnädig mit einem leichtsinnigen Bräutigam.

Albert Jonas, ein gut gekleideter junger Mann von 26 Jahren, stand heute unter der Anklage, kleine Geldbeträge in einem Allerhandladen, in dem er angestellt war, gestohlen zu haben, vor Stadtrichter Hume. Jonas gestand seine Schuld ein und sagte, er hätte $75 den Monat verdient und sei von seinen Arbeitgebern gut behandelt worden, hätte aber über seine Mittel gelebt. Als der Richter ihn darauf aufmerksam machte, daß er in Gefahr sei, ins Gefängniß geschickt zu werden, vertraute Jonas ihm an, daß in den nächsten Tagen seine Hochzeit gefeiert werden soll. Richter Hume ließ ihn mit $5 Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens davonkommen.

Kinderarbeit.

Angebliche Uebertreter des Gesetzes vor Gericht geladen.

Auf kommenden Donnerstag sind sechzehn Unternehmer, welche Kinder beschäftigen, vor Stadtrichter Fry geladen, um sich wegen angeblicher Uebertretung des Kinderarbeitsgesetzes zu verantworten. Der Ankläger ist der staatliche Fabrikinspektor Edgar Davies. Die meisten der Angeklagten sind Inhaber von Schneiderwerkstätten und Wäschereien, zwei, L. S. Lang, 6902 Wentworth Ave., und F. Trebbits, 362 State Str., sind Besitzer von Fünfcents-Theatern.

Die Ausmusterungs-Kommission.

Erklärt weitere fünf Polizeisergeanten für dienstuntauglich.

Die Ausmusterungs-Kommission hat heute dem Polizeichef Bericht erstattet über die von ihr angestellte Untersuchung weiterer Polizeisergeanten, die für dienstuntauglich erachtet wurden. In Bezug auf vier von den Leuten hat die Untersuchung diesen Verdacht bestätigt. Es sind das die Sergeanten: Muldoon, Regan, Ward und Powers. Fünf Sergeanten haben es auf die Untersuchung nicht erst ankommen lassen, sondern erklärt, daß sie sich pensioniren lassen wollen. Die Namen der Fünf sind: Foley, Meyer, Galle, Soller und Conway. Nicht zur Untersuchung gestellt hat sich Sergeant Begley. Die Untersuchung der Sergeanten Euson und Kelley, die gerade erst von schweren Krankheiten wiederhergestellt sind, ist um sechs Monate verschoben worden.

Leset die „Sonntagpost"

Urtheil bestätigt.

Consolidated Traction Co. muß $1000 Entschädigung zahlen.

Vom Appellhof bestätigt wurde heute ein auf $1,000 lautendes Zahlungsurtheil, das im Superiorgericht zu Gunsten der 8-jährigen Isabel Gray gegen die Consolidated Traction Co. gefällt worden ist. Das Kind ist im Jahre 1905 bei einem Zusammenstoß eines Wagens der verklagten Gesellschaft mit einem Eisenbahnwagen zu Schaden gekommen. Sie hat dabei, wie erst nach geraumer Zeit ärztlich festgestellt wurde, einen sogenannten grünen Bruch der fünften linken Rippe erlitten. Aerztliche Sachverständige, welche die Straßenbahn-Gesellschaft beibrachte, wollten das freilich nicht wahr haben, sondern sagten aus, daß die Verbiegung der besagten Rippe muthmaßlich durch die sog. englische Krankheit hervorgerufen worden sei, in Verbindung mit der „Hühnerbrust" der Kleinen. Der Appellhof läßt diese Darstellung nicht gelten, sondern schließt sich der Auffassung der Aerzte auf klägerischer Seite an, welche es für nichts außergewöhnliches erklären, daß ein sogenannter grüner Knochenbruch von behandelnden Aerzten längere Zeit nicht bemerkt wird.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Mai.
Weizen—					
Mai	1.26½	1.27½	1.26½	1.27¼	1.26¼
Juli	1.13—12¾	1.14½	1.12¾	1.14⅛	1.12⅞—¾
Sept	1.05⅝—⅜	1.06¾	1.05⅝	1.06½	1.05¼—⅜
Dez	1.04½—⅜	1.05½	1.04⅛	1.05⅜	1.04¼—⅜
Mais—					
Mai	.71⅝—72¼	.72¼	.71⅝	.72	.71½
Juli	.68¼—⅜	.69	.68¼	.68⅝	.68⅝
Sept	.67—67¼	.67½—⅜	.67	.67¼	.67
Hafer—					
Mai	.57⅛	.58⅛	.57⅞	.58	.58
Juli	.51⅜—¼—⅜	.51⅝	.51¼	.51⅜—½	.51¼
Sept	.43⅞	.44⅛	.43¾	.44	.43¾—⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	19.97½	18.02½	17.97½	18.02½	17.90
Juli	18.12½	18.15	18.12½	18.15	18.05
Sept	18.10	18.12½	18.10	18.12½	18.02—05
Schmalz—					
Mai	10.35	10.40—42	10.35	10.40—42	10.30
Juli	10.45	10.47—50	10.45	10.47—50	10.37½
Sept	10.55—57	10.60—62	10.55	10.60—62	10.50
Rippchen—					
Mai	9.92—95	9.95	9.92½	9.95	9.87½
Juli	9.95	10.02½	9.95	10.00—02	9.90
Sept	10.02½	10.07½	10.00—02	10.07½	9.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 253,400, von Mais auf 137,500, von Hafer auf 239,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 56,155 Bushels Weizen, 57,483 Bushels Mais und 142,230 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,104,000 Bushels, von Mais 293,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,368,000 Bushels, Mais 520,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,560,000 Bushels und Mais 211,000 Bushels.

— Am liebsten lassen sich Backfische das erklären, was sie—bereits wissen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der beleidigte Wohlthäter.

Durch sein Geldbewilligungsrecht hat das britische Haus der Gemeinen, das berühmte Vorbild aller Parlamente, dem Herrenhause und der Krone nach und nach fast alle Macht entrissen. Dem sogenannten Gesetzgebungshause der Kolonie Portoriko aber rechnet es Präsident Taft geradezu als Verbrechen an, daß es sein Bewilligungsrecht als Waffe gegen den Vollstreckungsrath zu gebrauchen versucht. Dieser Rath, der aus sechs amerikanischen Beamten und fünf vom Präsidenten ernannten Eingeborenen besteht, verweigert seine Zustimmung zu mehreren Gesetzen, die das aus Volkswahlen hervorgegangene Haus für wünschenswerth hält. Da nun auch die Portorikaner glauben, daß sie selbst am besten wissen, was ihnen frommt, und daß sie nicht gerade nach der Façon der Amerikaner selig oder glücklich zu werden brauchen, so hat das Abgeordnetenhaus für das nächste Regierungsjahr der Verwaltung keine Gelder bewilligt. Somit müßte die Regierung entweder die strittigen Gesetze doch noch gutheißen, oder abdanken, bezw. abberufen werden. Präsident Taft will jedoch weder das eine, noch das andere geschehen lassen, sondern hat den Kongreß in einer Spezialbotschaft aufgefordert, das Bewilligungsrecht der portorikanischen Volksvertretung so zu beschränken, daß es überhaupt keinen Werth mehr hat. Wenn sie nämlich kein Budget auswirft, so soll die Verwaltung trotzdem die Steuern eintreiben und sich so viel nehmen dürfen, wie sie im vorhergehenden Jahre ausgegeben hat.

Diesen Vorschlag hat der Präsident dem Kongresse zugehen lassen, obwohl dessen Sondertagung eigens anberaumt worden ist, um den Zolltarif zu revidiren, und obwohl in Folge dessen im Abgeordnetenhause noch nicht einmal der ständige Ausschuß ernannt worden ist, dem die Botschaft überwiesen werden müßte. Er hält also die Sachlage auf der Insel für äußerst gefährlich und die von ihm befürwortete Abhilfsmaßregel für so dringlich, daß ihrethalben sogar die Tarifdebatte des Senats unterbrochen werden müsse. Thatsächlich haben sich die Portorikaner in eine überaus unfreundschaftliche Stimmung gegen die Ver. Staaten hineingearbeitet. Sie hassen die amerikanischen Befreier und Wohlthäter grimmiger, als sie je die spanischen Unterdrücker gehaßt haben, behaupten, daß die Amerikaner nur ihr eigenes Interesse im Auge haben und wollen sich, um ihren Widerwillen gegen die Fremherrschaft äußerlich zu bekunden, unter keinen Umständen der englischen Sprache bedienen. Herr Taft will nun zwar nicht das ganze portorikanische Volk des Undanks zeihen, aber die Politiker, die es nach seiner Ansicht aufgehetzt haben, will er möglichst empfindlich züchtigen. Sie hätten bewiesen, sagt er, daß sie zur Selbstregierung ganz und gar unfähig sind, und die Ver. Staaten hätten einen schweren Fehler begangen, als sie der Kolonie gleich zu viel Freiheit gewährten.

Vielleicht ist der Präsident im Rechte. Aus der Thatsache jedoch, daß die Volksvertreter von Portoriko Gesetze verlangen, die den amerikanischen Beamten nicht gefallen, läßt sich ihre Regierungsunfähigkeit noch nicht ableiten. Denn das Volk von Oklahoma z. B. hat sich eine Verfassung gegeben, die Herr Taft und der damalige Präsident Roosevelt als den Gipfelpunkt der Thorheit bezeichneten. Die Regierung in Washington wollte sogar dem Territorium Oklahoma den Eintritt in den Staatenbund verweigern, wenn es auf seiner „radikalen" Verfassung bestände; aber der Kongreß war der Meinung, daß jeder Staat sich die Verfassung geben darf, die seinem souveränen Volke angemessen erscheint. Was vollends das Uebermaß der Freiheit betrifft, das den Portorikanern geschenkt worden sein soll, so ist das die Freiheit des Vogels, den der Knabe an einem Bindfaden festhält. In Wahrheit kann die einheimische Volksvertretung der amerikanischen Regierung nur ihre Wünsche vortragen. Die amerikanischen Beamten allein haben zu beurtheilen, was der Insel zuträglich ist. Nur sie machen nicht blos die Gesetze, sondern sie haben auch die ganze Vollstreckungsgewalt in Händen. Ist es also dem Scheinparlament gar so sehr zu verübeln, daß es von seinem einzigen Rechte Gebrauch zu machen versucht? Wird ihm auch dieses noch abgesprochen, so sollte die einheimische Volksvertretung lieber gleich ganz abgeschafft, und ein amerikanischer Diktator über die Insel gesetzt werden.

Selbstverständlich kann Portoriko nicht zur Revolution schreiten. Es muß sich alles gefallen lassen, was seine Befreier ihm vorzuschreiben belieben. Daß aber die große Republik, die allen anderen Ländern als Ideal der Freiheit voranleuchten will, ein wehrloses Volk mit eiserner Faust beherrscht, das wird sich früher oder später bitter rächen.

Ein gutes Ende.

Der „Whitla-Fall" hat gestern mit der Einlieferung der beiden Kindsräuber, James und Helen Boyle, in's westpennsylvanische Staatszuchthaus zu Pittsburg seinen Abschluß gefunden. Es war ein sensationeller Fall vom Anfang bis zum Ende, aber er endete „gut". Was eine Tragödie zu werden versprach, wurde eine Art Sensationsstück mit befriedigendem Ausgang — am letzten Ende kamen nur die Bösewichter zu schwerem Schaden: die gerechte Strafe ereilte sie.

Der Fall ist noch in zu frischer Erinnerung, als daß es nöthig wäre ihn ausführlicher zu rekapituliren. Am 17. März wurde das kleine Söhnchen von J. P. Whitla, einen wohlhabenden Bürger von Sharon, Pa., von einem Manne aus der Schule abgeholt und am nächsten Tage erschienen in verschiedenen Blättern Anzeigen, in denen $10,000 Lösegeld für das Kind gefordert wurden. Der Vater entschloß sich zur Zahlung der geforderten Summe und lieferte das Geld am 22. in Cleveland, Ohio, einem Manne aus, der ihm dann auch seinen Jungen wohlbehalten zustellte. Damit hatte der erste Theil des Stückes seinen befriedigenden Abschluß gefunden. Der Raub des kleinen Willie Whitla hatte im ganzen Lande gewaltiges Aufsehen erregt und ungezählte Tausende, die vom 18. bis zum 22. mit den Eltern des Jungen um sein Schicksal gebangt hatten, athmeten erleichtert auf, als sie von seiner glücklichen Heimkehr hörten. Die Tragödie war vermieden — nun galt es aber, dafür zu sorgen, daß der Fall nicht zu einer Art Satire auf unsern Sicherheitsdienst und die Rechtspflege werde, daß es auch für Gesetz und Recht gut werde — und auch das geschah. Am 24. März gelang es, in den Personen von James und Helen Boyle der Kindsräuber habhaft zu werden und gestern bereits wurden sie, wie schon erwähnt, zur Verbüßung der ihnen zuerkannten Strafe ins Staatszuchthaus zu Pittsburg eingeliefert, nachdem das Urtheil Tags zuvor gefällt worden war. Die Strafe ist schwer: für die Frau 25 Jahre Zuchthaus, für den Mann Einsperrung auf Lebenszeit — das höchste Strafmaß, das das pennsylvanische Gesetz erlaubt — glücklicherweise das höchste zulässige. Denn — doch davon später.

Zunächst ist es erfreulich, feststellen zu können, daß hier einmal die Behörden der verschiedenen Städte in „Penna" und Ohio und die pennsylvanische Staatspolizei verständnißvoll, zielbewußt und diskret miteinander und Hand in Hand arbeiteten, und der Erfolg nicht dem Zufall, sondern eben der guten Polizeiarbeit zu danken ist. Das ist von sehr viel größerer Bedeutung als der Unschädlichmachung jener zwei Menschen zuzumessen ist. Es ist eine starke Warnung an die verbrecherisch veranlagten Elemente und ist angethan, das Selbstvertrauen und den Eifer der Polizei in Stadt und Land zu heben. Besonders erfreulich ist die Festnahme der Kindsräuber zwei Tage nach der Empfangnahme des Lösegeldes und Auslieferung des Kindes und ohne Hilfe oder Winke seitens des Vaters, insofern, als Leuten, die sich etwa mit Kindsraubgedanken oder sonstigen Erpressungsplänen tragen, damit gezeigt wird, daß sie durchaus nicht in Sicherheit sind, wenn der zunächst Geschädigte von der Verfolgung absieht; daß sie mit dem „Staat" rechnen müssen und der sich durch Privatabmachungen nicht kaufen läßt. Es ist selten, daß dem „Gesetze" so Gutes geschieht, wie durch diese prompte Einfangung, Ueberführung und Verurtheilung der Räuber des Willie Whitla, und sehr selten, daß es aus einem so sensationellen Fall so völlig unversehrt, ja, nicht nur in keinem Punkte geschwächt, sondern in jedem betont und gestärkt hervorgeht.

Es hätte auch anders kommen können, wenn die Uebereifrigen Erfolg gehabt hätten, die damals nach dem Raube des jungen Cudahy in Süd-Omaha, dann nach dem jüngsten Kindsraube hier in Chicago und besonders heftig, als der Kindsraub von Sharon die öffentliche Meinung beherrschte, für Kindsraub die Todesstrafe verlangten. Denn wenn man sich jetzt schon in Sharon wundert, daß die Strafe so „sehr hart" ausfiel, dann würde an einer Zuerkennung der Todesstrafe gar nicht zu denken gewesen sein. Man darf behaupten, daß keine Jury das zum Tode verurtheilende Schuldig gesprochen hätte. Jedes andere Urtheil wäre aber in diesem Falle gleichbedeutend gewesen mit der Erklärung, das Gesetz hat nichts zu sagen. Denn wenn auf Kindsraub der Tod stände, dann müßte, wenn je ein Kindsräuber, dieser Boyle zum Tode verurtheilt werden, denn er ist ein alter Verbrecher und raubte das Kind nur, um von seinem Vater Geld zu erpressen; jedes entschuldigende oder mildernde Element fehlt da — daß er das Kind nicht tödtete, kann hier nicht in Betracht kommen, denn auf Mord stand, wie hier, so auch in Pennsylvanien u. s. w., schon immer die Todesstrafe. — Jeder Fall, in dem die schwerste zulässige Strafe verhängt wird, erhöht das Ansehen des Gesetzes — das Gesetz muß aber allemal an Ansehen verlieren, wenn in einem typischen, aufsehenerregenden Fall von der für eben solche Fälle vorgesehenen Strafe abgesehen wird. Wie überall, so ist auch in der Gesetzgebung Mäßigung die größte Weisheit. — — —

Taft, der Schweiger.

„Die Wetterfahnen sind sehr verlegen, sie wissen nicht wohin sich bewegen!" Gleich dem Grauthier in der Fabel, das zwischen zwei Gebündeln Heu nachdenklich grübelt, welch' von beiden das allerbeste Futter sei, steht eine Anzahl republikanischer Senatoren zwischen den Tarifverbesserern auf der einen und den „Standpatters" auf der anderen Seite. Einer dieser Unentschlossenen, der Vertreter eines westlichen Staates, hat wehleidig dem Korrespondenten eines New Yorker Blattes sein Herz ausgeschüttet.

„Ich möchte, das ist die einfache Wahrheit, nicht gern auf den Pfropfen gesetzt sein" — sagt er. „Senator Aldrich geht mit seiner Tarifbill voran, als wäre er bombensicher, daß sie am Ende des Präsidenten Genehmigung und Unterschrift erhalten wird. Ich kann im Weißen Hause nicht herauskriegen, daß das nicht seine Richtigkeit hat. Ich weiß, Herr Taft ist nicht zufrieden mit der Bill. Ich weiß, daß sie die Versprechungen nicht erfüllt, die er während des Wahlkampfes für sich selbst und für seine Administration gemacht hat. Meine Leute zuhause sind für Reform des Tarifs. So bin ich. Wir sind überzeugt, daß die Zollsätze ermäßigt werden sollten. Wir sind für ehrliche Erfüllung der Versprechungen des Präsidenten. Wir sind des Glaubens, daß die republikanische Partei sich zu einer ehrlichen Durchsicht der Raten verpflichtet hat. Und wenn wir von ehrlicher Durchsicht sprechen, so meinen wir damit Herabsetzung der Zölle auf die wichtigen und nothwendigen Lebensbedürfnisse. Aber jetzt weiß ich nicht, woran ich bin. Ich weiß nicht, was thun. Angenommen, ich schließe mich den Gegnern der Bill an, helfe ihre „Jokers" enthüllen, stelle ihre Ungleichmäßigkeiten bloß und zeige, wie die verschiedenen Zollkapitel zustande gekommen sind. Dann gesetzt den Fall, wie es höchst wahrscheinlich ist, daß wir geschlagen werden und die Bill ohne wesentliche Aenderungen zur Annahme gelangt. Und weiter den Fall gesetzt, daß diese von uns bekämpfte, von uns als Verrath an den Parteigrundsätzen verschrieene Maßregel unterzeichnet wird vom Präsidenten. Wie stände ich da, in welcher Lage fände ich mich? Herr Taft könnte vielleicht dafür, daß er die Bill Gesetz werden läßt, so gute Gründe angeben, daß das Volk meines Staates ihm beipflichtete und gegen mich entschiede. Ich bin hierher geschickt worden zur Unterstützung der Taft'schen Administration. Sollte Herr Taft eine von mir bekämpfte Tarifbill unterschreiben, so würde ich, dessen bin ich überzeugt, meinen Leuten zuhause niemals befriedigend erklären können, wie ich dazu kam, bei Entscheidung der ersten wichtigen Frage auf der einen Seite zu stehen, während der Präsident auf der anderen stand. Wäre ich sicher, daß der Präsident gegen eine Maßregel, welche die gemachten Versprechungen nicht erfüllt, sein Veto einlegen werde, so wüßte ich was zu thun. Kommt es schließlich zwischen ihm und Aldrich zum Bruch, so will ich, daß man mich auf seiner Seite findet. Und ich würde seines Vetos mich sicher fühlen, wenn ich nicht sähe, mit welcher Zuversicht Senator Aldrich auf Annahme der Bill treibt. Ich halte Herrn Taft für einen durchaus aufrichtigen und für einen muthigen Mann. Ich glaube daß er meinte was er sagte, als er für eine Reform wesentlich nach unten sich aussprach. Aber ich weiß, wieviel sanfte Ueberredung ihm kürzlich seitens der Fürsprecher der vorliegenden Maßregel ins Ohr geblasen worden. Ich weiß nicht, was das für eine Wirkung auf seine Meinung gehabt hat. Ich möchte, daß er noch einmal sagte, deutlich, so daß das ganze Land es vernimmt, daß die Senatsbill seine Billigung nicht hat und daß er keine Bill unterschreiben wird, die nicht die bestehenden Raten herabsetzt."

Man darf getrost glauben, daß so wie dieser Eine noch mancher Andere sich dreht und windet. Die Tariffrage ist Parteifrage für sie. Als Parteipflicht gilt ihnen, für den zur Partei gehörigen Präsidenten einzustehen. Für ein Gesetz, angenommen von der Parteimehrheit und genehmigt vom Parteipräsidenten, muß die Partei die Verantwortlichkeit übernehmen, muß es gut heißen. Was die Partei gutheißt, wollen sie nicht schlecht geheißen haben. Also halten sie, so lange sie des Präsidenten nicht sicher sind, mit der eigenen Meinung zurück und laufen und stimmen mit der Parteimehrheit, wo sie sonst vielleicht den Muth hätten, es mit der reformheischenden Minderheit zu halten.

Aber warum sind sie des Präsidenten nicht sicher? Er hat deutlich genug gesagt, wie er das von der Partei in ihrer Nationalplatform gegebene Versprechen auffaßt. Wenn Aldrich, Lodge und andere Fanatiker der Hochzöllnerei sich damit ausreden, daß die Platform die Herabsetzung der Zölle nicht ausdrücklich versprochen hat, so hat Taft keinen Zweifel darüber gelassen, daß das Versprechen vernünftiger und ehrlicher Weise gar nichts Anderes bedeuten kann. Er steht verpflichtet, eine Maßregel wie die Aldrichbill mit seinem Veto zu belegen. Er muß ihr die Unterschrift verweigern, wenn er nicht selber als wortbrüchig, als schwankendes Rohr, dastehen will. Aber weil er's nicht jeden Tag wiederholt und hinausschreit in die Welt; weil er das Recht des Kongresses achtet, selbstständig und unbeeinflußt vom Präsidenten der gesetzgeberischen Arbeit obzuliegen; weil er es für Pflicht hält, die ihm vom Kongreß zugeschickten Gesetze gewissenhaft zu prüfen und sie nicht schon im voraus zu verdammen: mit einem Worte, weil er es nicht macht, wie es Herr Roosevelt zu machen pflegte, der als Allerweltsschulmeister es für sein Vorrecht hielt, auch den Kongreß beständig zu schulmeistern und Denen, die seinen Willen nicht thun wollten, mit seinem allerhöchsten Zorne zu drohen, ihre Beweggründe zu verdächtigen und sie öffentlich als Feinde des Volkes zu brandmarken — deshalb, weil Präsident Taft von dem Allen nichts thut, sondern schweigt, trauen ihm die Feigen und Wankelmüthigen nicht. Sie zweifeln an seiner Grundsatztreue, weil sie selber keine haben.

Der neue Sultan.

Zum zwölften Male in 400 Jahren ist ein gewaltsamer Thronwechsel im türkischen Reiche erfolgt. Bis zu der furchtbaren Vernichtung der Janitscharen durch den gewaltigen Machmud II. waren es diese Prätorianer, die den Umsturz durchführten, und jedesmal stützten sie sich auf ein theoretisches Gutachten, das der Schech ül Islam mit dem obersten Rath der Uelemas, der Kenner des geistlichen Rechts, erstattet hatte. Machmud II. und sein Sohn Murad V. aber traf wieder das Los der Entthronung, das jetzt auch Abdül Hamid II. ereilt hat. Immer konnten die Machthaber dabei die Massen des mohammedanischen Volkes auf ein Fetwa des Scheich ül Islam verweisen, das die Regierungsunfähigkeit des Sultans aus Gründen des Scheriats darlegte.

Nach dem Erbrecht, das neuerdings im türkischen Reich auch durch die Verfassung festgelegt ist, gilt als Thronfolger das älteste männliche Mitglied der Familie Osman. Es ist der bisherige Prinz Mohammed Reschad Effendi, der älteste Bruder Abdül Hamids. Als Sohn des Sultans Abdül Medschid wurde er am 3. November 1844 geboren und hat eigentlich sein Leben lang in strenger Abschließung von der Welt zubringen müssen. Sein Onkel Abdül Asis, trug sich mit dem Gedanken, einem seiner eigenen Söhne die Krone zu vererben und hielt deshalb die älteren Prinzen des Hauses unter schärfster Aufsicht. Als dann 1876 Abdül Hamid den Thron bestieg, wurde das Los des nunmehrigen Thronfolgers Mohammed Reschad noch trauriger. In einem der Paläste verbrachte er seine Tage, ohne mit anderen Kreisen in Berührung zu kommen, geschweige denn zum Antheil an den Staatsgeschäften herangezogen zu werden. Von seinen Fähigkeiten weiß man eigentlich nichts, allerlei Gerüchte sprechen von einer absichtlich vom Hof herbeigeführten Neigung zu Ausschweifungen. Erst der vorige Sommer brachte Reschad Effendi wieder Freiheit. Er konnte nach Belieben seinen Palast verlassen, und es fand eine Art von Aussöhnung zwischen ihm und dem Sultan Abdül Hamid statt. Stellung zu den Bestrebungen der einzelnen Parteien in der neuen Türkei hat er, nach allem, was bekannt geworden ist, gar nicht genommen. Er ist ein unbeschriebenes Blatt, wie früher alle die Sultane, die aus dem „Prinzenkäfig" plötzlich durch den Tod oder die Absetzung ihrer Vorgänger zur Regierung geholt wurden, und wie die Dinge liegen, könnte nur eine neue Reaktion ihn in den Besitz wirklichen Einflusses und thatsächlicher Macht bringen.

Die Thronbesteigung wird äußerlich durch die Umgürtung mit dem Schwerte Osmans kundgethan. Die Feierlichkeit vollzieht sich in einer schöner Moschee, die am Ende des Goldenen Horns auf dem Südufer sich erhebt. Sie trägt den Namen nach dem Fahnenträger des Propheten Mohammed, Abu Eyub ben Sejid, der 672 bei der ersten Belagerung von Byzanz durch die Araber hier gefallen und beerdigt sein soll. Während des letzten Angriffs der Osmanen auf die Stadt wurde das Grab angeblich entdeckt, und Mohammed II. ließ die Moschee errichten, deren Betreten jedem Nichtmoslim aufs Strengste untersagt ist. Nur in Verkleidung ist es einzelnen Christen gelungen, Einlaß zu finden. Die Umgürtung des Sultans mit dem Schwert Osmans ist ein Vorrecht des Schechs des Ordens der Mewlew, der sogenannten tanzenden Derwische. In ununterbrochener Reihenfolge vererbt sich die Würde seit 700 Jahren von dem Gründer Dschebal ed Din Rumi, einem der größten Philosophen des Islams. Der Schech, von den Gläubigen Tschelebi Effendi genannt, hat seinen Sitz in Konia und besitzt dort einen ungemeinen Einfluß. Da von den Mitgliedern des Ordens sein Ahnherr Dechelal ed Din als Sultan bezeichnet wird, gilt der Tschelebi Effendi dem Volk vielfach als erbberechtigt auf das Khalifat bei einem Erlöschen des Hauses Osman. Dieser Grund genügte, um ihm beim alten Regime höchst verdächtig zu machen. Er durfte den Umkreis von Konia nicht verlassen und stand unter strenger Aufsicht.

Eine Unterredung mit Mohammed V.

Ein Spezialberichterstatter des Berliner „Lokal-Anzeiger" meldet seinem Blatte vom 27. April aus Konstantinopel Folgendes:

Die Pforten von Dolmabagdje, hinter dessen Mauern Reschad seit 33 Jahren in strenger Gefangenschaft, abgeschnitten von jedem Verkehr mit der Außenwelt, sein Leben vertrauerte, haben sich heute für mich, den ersten Europäer, der dieses durch Kunstschätze und Naturschönheiten einzig dastehende Gefängniß betrat, geöffnet. Ein vom General Schefket-Pascha ausgestellter Passirschein ermöglichte mir den Zutritt zur Palastwache. Als ich aber dem diensthabenden Offizier meinen Wunsch vortrug, Reschad zu sprechen, wich er ob meiner Kühnheit zurück. Seine Gebärde sagte: „Nimmermehr!" Ich ließ aber nicht locker und erreichte zunächst, ins Empfangzimmer geführt zu werden. Als ich den langgestreckten Hof betrat, erregte meine, die Anwesenheit eines Europäers, ungeheure Sensation. Die in einer Ecke zusammengekauerten Eunuchen, die sich ob der Wandlung der Dinge noch immer nicht fassen können, sprangen entsetzt empor. Aus allen Gebäuden des Palastes liefen erst seit drei Tagen eingesetzte, Reschad ergebene, jungtürkische Würdenträger herbei, und als ich das Empfangszimmer betrat, waren hier schon anwesend der vor einigen Tagen aus 27jährigem Exil zurückgekehrte Leibarzt Reschads, Dr. Hairi-Bei, ferner der Erste Sekretär Ibrahim-Bei, der seit 33 Jahren nicht aus dem Palast herausgekommen ist, der Zweite Sekretär Mahmud-Bei und der Dritte Sekretär Sabit-Bei. Mein Erscheinen hatte bei allen diesen Herren unbeschreibliche Freude hervorgerufen. Sie ließen meine Hände nicht frei, und Hairi-Bei und Sabit-Bei, die glänzend französisch sprechen, riefen ein über das andere Mal: „Das ist die neue Zeit, die mit Ihnen hereintritt. Gott segne sie!" Dann wurde Kaffee, Süßigkeiten und Zigaretten in goldenen Gefäßen und auf goldenen Tabletten herbeigebracht. Endlich konnte auch ich zu Wort kommen und meine Bitte vortragen, von Reschad empfangen zu werden. Hairi-Bei und Ibrahim-Bei übernahmen es, Reschad meinem Ersuchen geneigt zu stimmen. Während sie bei Reschad weilten, wagte ich, den Kommandanten der den Palast bewachenden Gendarmerie, Kapitän Ethem-Bei, unvermittelt zu fragen: „Wann wird die Herrschaft übersiedeln?" Und prompt bekam ich die Antwort: „Hoffentlich morgen!" Da kehrten der Arzt und der Erste Sekretär zurück mit der freudigen Botschaft: Seine Hoheit sei bereit, mich zu sehen. Ich überschritt den Hof nochmals, und von dem Gefolge Reschads geführt, passirte ich durch ein Spalier von Eunuchen eine kleine Marmortreppe und gelangte in eine große Marmorsäulenhalle. Hier sah ich plötzlich einen europäisch gekleideten jungen Mann mit blondem Schnurrbart und einem Panamahut auf dem Kopf. Meine Begleitung verbeugte sich tief, und Hairi-Bei flüsterte mir zu: „Der älteste Sohn Reschads, Zia Eddin-Efendi!" Ich machte meine Referenz, und er, den ich sonst für einen europäischen Gentleman gehalten hätte, winkte mir lachend einen Gruß zu und erklärte einer neben ihm stehenden, nach der letzten europäischen Mode gekleideten Dame, wer ich sei. Da öffnete sich rechts eine große Thür. Hairi faßte mich an der Hand, zog mich nach sich, und im nächsten Augenblick stand ich vor Reschad, der in den nächsten Stunden schon Sultan und Kalif sein wird. Ein untersetzter, nicht allzudicker Mann, der die lange Gefangenschaft mit beispielloser Spannkraft überstanden hat. Seine Feinde behaupten, er sei kein großes Kirchenlicht, aber seine lebhaften, klaren, grauen Augen strafen diese Behauptung Lügen. Trotz des grauen, buschigen Schnurrbarts, der über die hervorstehende Unterlippe fällt, sieht man ihm sein Alter von 61 Jahren nicht an. Ich mache die tiefste Verbeugung, deren ich fähig bin, er richtet mich aber hoch und schüttelt und streicht mir die Hand, und sein ganzes Gesicht lacht vor Freude. Ich stammle einige Worte, er aber sagt: „Sie sind ein Journalist, ein deutscher Journalist. Ich liebe die Journalisten, ich liebe die Presse, denn es ist ihre Aufgabe, Wissen und Aufklärung unter den Völkern zu verbreiten und die Menschen dem Glück entgegenzuführen. Sagen Sie allen Deutschen, die wir so hochschätzen, daß ich, solange ich denken kann, für die Konstitution gelebt habe und immer nur ein treuer Diener der Konstitution sein werde. Bei ihr ist das Heil des Staates und des Volkes. Von Euch Europäern habe ich gelernt, und Eure Lehren, Eure Wissenschaft soll bei uns auf fruchtbaren und dankbaren Boden fallen. Verkünden Sie, daß ich ein Freund der Mächte bin und nur den Wunsch hege, daß die Türkei mit allen Mächten in Freundschaft und Liebe verkehre, insbesondere mit unserem alten Freund und Gönner Deutschland." Mit Glück- und Segenswünschen entließ mich Reschad. Ich wurde in das Empfangszimmer geführt, wo Hairi-Bei zu mir sagte: „Jetzt haben Sie den Sultan Mehmed Reschad V. gesprochen. Sie beide werden diesen Tag nie vergessen." Als ich wieder auf der Straße war, wurden gerade die Proklamationen vertheilt, die dem Volke mittheilten, daß Abdul Hamid abgesetzt sei.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich H. Pahsen

im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1024 West Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Pahsen geb. Dickow, Gattin.
Friedrich, Arthur, Elisabeth, Gertrud, Margarete, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

August Pol

nach kurzem Krankenlager am Dienstag, den 10 Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 13. Mai, vom Trauerhause, 231 East Grove Str., nach dem Montrose-Friedhof, um 10 Uhr Vormittags. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Sophie Pol, Eltern.
Sylvia, Frieda, Charlotte Pol, Schwester.
Sylvester Jolly und Joe Schanck, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine gute Mutter

Anna B. Metzger

im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Mai 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 613 Homan Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Metzger, Gatte.
Louis Siegler, Sohn.
dmi

Todes-Anzeige.

Unsere geliebte Schwester

Amelia Damm

ist am 10. Mai, Morgens, nach langem schwerem Leiden gestorben. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2443 N. Leavitt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Geschwister:

Rudolph, Ernestina, George und Christoph Damm.

Aufschub kostet Geld!

Jeden Tag, den Ihr wartet, lauft Ihr Gefahr.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

ist jetzt billig. Ihr bezahlt später weit mehr. Wir thun unser Theil im Warnen. Thut Euren Theil im Bestellen. — Keine andere sichere Anlage ist so gut.

CITY FUEL CO.
125 Monroe Str.
37 Yards — Alle ein Telephon — Zentral 6600
„Helft die Stadt rein halten."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanne Wollert geb. Dieball

im Alter von 40 Jahren und 6 Monaten am 10. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 13. Mai, 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 854 Winchester Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wollert, Gatte.
Eddie, Else, Kinder.
Albertina Dieball, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen Alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß meine geliebte Gattin

Edna Hodel geb. Farsworth

im Alter von 20 Jahren und 11 Monaten am Sonntag, den 9. Mai, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12 Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 314 Warsaw Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Tony Hodel, Gatte.
Frau Brennen, Mutter.
Annie Hodel, Schwiegermutter.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Bernhard Mahsack

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 136 Cortez Str., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine und Elise Mahsack, Töchter.
Karl und Robert Mahsack, Söhne.
Amalie und Margaret Mahsack, Enkel.
Ernst Mahsack, Schwiegersohn.
Emma Mahsack, Tochter. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Meta Langosch

im Alter von 29 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen am 10. Mai, Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Mai, um 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 150 Frankfort Str., nach der Evangel.-Luth. Bethlehemskirche, um 1 Uhr, und von dort nach Concordia.

Richard Langosch, Gatte.
Lauretta, Herbert, Kinder.

Gestorben: Anna Karoline Baie, 53 Jahre und 9 Monate alt. Geliebte Gattin des verstorb. Chas. Baie und Mutter von Hermann, Emma, Minnie, Louis und Karoline, starb am 10. Mai 1909. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Mai 1909, vom Trauerhause, 1228 Montana Str., nach dem Rosehill-Friedhof. dmi

Gestorben: Anton Markl, 69 Jahre alt, Bruder von Frau Alwina Zruft, Großvater von Karl Ferdinand Markl und Willy und Minnie Markl. Beerdigung Mittwoch Morgen um 10 Uhr, von John A. Persons Bestattungskapelle, 7350 Cottage Grove Ave., nach Waldheim.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen meinen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Bestattung meines lieben Gatten

Walter Bockenthal,

sowie den Herren Schwab und Sturm für die trostreichen Worte am Sarge meines unvergeßlichen Gatten, und dem Gemischten Chor Frohsinn und der Gesang-Sektion des Turnverein Eiche für den schönen Gesang nochmals meinen aufrichtigen Dank.

Dora Bockenthal, Gattin.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

P. Jacobs.

Ebenfalls herzlichen Dank dem Bremer Wohlthätigkeitsverein, sowie dem Arbeiter Kranken-Unterstützungsverein Branch 66 für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Kann die Vereine nur bestens empfehlen.

Frau Jacobs, nebst Kindern.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der „United League of America" meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung der $1000 Lebensversicherung meines verstorbenen Gatten

Wilhelm Meyer.

Möge der Orden wachsen und gedeihen.

Dora Fey Meyer.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Margarethe Degenhardt,

die heute vor 3 Jahren, am 11. Mai 1906, gestorben ist.

Schon sind 3 Jahre dahingeflossen,
Drei Jahre voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein Mutterherz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen!

Gewidmet von ihren Kindern:
Frau Urbanus, Frau O'Leary, Frau Recthe, Chas. Degenhardt.

Neue Reisewerke.

Der Ruwenzori, Erforschung erste Ersteigung seiner höchsten Gipfel von Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen. Ueber 470 Seiten stark, mit 190 Abbildungen und 4 Karten. Elegant gebunden. Preis 3.60
Im Auto um die Welt. Von Hans Koeppen. 355 Seiten mit 177 Abbildungen u. 9 Karten. In elegantem Einband 2.49
Von Thieren und Menschen. Erlebnisse und Erfahrungen von Karl Hagenbeck. Ueber 480 Seiten mit zirka 150 Illustrationen. Hochelegant in Kalbleder-Einband. Pr. ... 4.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Soeben erschienen:
Liederbuch für Deutsch-Amerikanische Vereine. Englische und deutsche Volks- und Kommerslieder in beiden Sprachen parallel gedruckt. 175 Seiten. Preis 55 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

DETMER Piano-Geschaeft
Piano-Fabrik:
775—771 N. Claremont Ave.
(Gegenüber dem St. Elisabeth-Hospital).
Verkaufs-Räume: 131 Wabash Avenue.
(Silversmith Bldg., 2. Fl.) Tel. Randolph 1668. dija*

Gestorben: Henry Koeller, am 9. Mai 1909, im Alter von 53 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen. Geliebter Gatte von Mary G. Weber, Vater von Edward, Alfred und Luella. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 10:30 vom Trauerhause, 5328 Artesian Ave., nach dem St. Mary's-Friedhof, mit der Grand Trunk Eisenbahn. modi

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,dibofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Am Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12 SEPT. 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Chicagos größter Vergnügungs-Platz
eröffnet morgen
Thoröffnung Morgens 10; Eintritt 10c.
Cars jede Minute auf acht Linien.
Unbeschränkter Platz für Automobile.
Damen und Kinder frei
Von 10 Vorm. bis 5 Nachm.

„O du fröhlicher Sonnenschein!
„O liebliche Frühlingszeit!"
Beide haben sich für den Sommer niedergelassen, mit dem Steeplechase, Grand Canyon, Fire Show und einer Menge anderer Vergnügungen im Freien im schönen neuen
FOREST PARK
Acres freundlicher Unterkunft bei Regen!
Große Freikonzerte von Philippinis Kapelle.

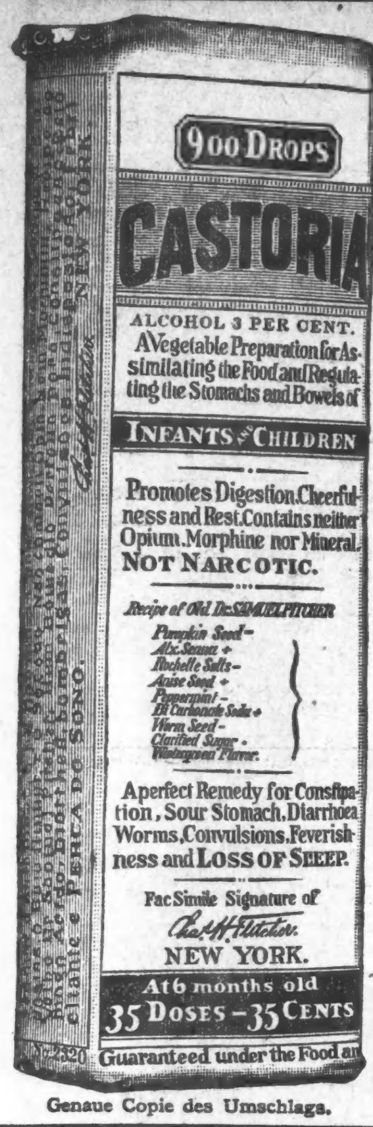
Extra-Exkursion
am 18. Mai.
nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.
Elberta Wasser; Elberta Land;
Elberta Klima; Elberta Pfirsiche, u. alle and. Südfrüchte, Obst u. Nüsse.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Das beste Land, das billigste Land, 3 Ernten jährlich.—Großes Hotel, Stores, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus u. s. w.
$25.00 per Acker oder 40 Acker für $665 baar, auf Abzahlung unter liberalen Bedingungen.
Ein Paradies für Leidende — warm im Winter; kühl im Sommer.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Kemper Bldg., Ecke North Ave. u. Halsted Straße. mai11—17x

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shoppers".
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californa Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair". Mai&dija*

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weld .... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
dibofa

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Angriff auf Minister.

Schreiben des Ministeriums des Innern führt zu einem Zwischenfall.

Ein neuer Feiertag.

Gouv. Deneen unterzeichnet Gesetz, das den 12. Oktober zum gesetzlichen Feiertag macht. — Amendement zum Parolegesetz für verfassungswidrig erklärt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 10. Mai. — Ein Schreiben des Staatsministeriums des Inneren an Staatssekretär Rose veranlaßte in der heutigen Abendsitzung des Hauses, der ersten der Tagung, den Abgeordneten B. M. Chiperfield, Canton, zu einem scharfen Angriff auf den Minister des Inneren R. A. Ballinger. Der Staatssekretär hatte das Ministerium des Inneren um die Uebersendung von Akten, Urkunden, Karten und anderem Material im Besitze der Bundesregierung ersucht, die auf Uferländereien im Staate Illinois Bezug haben, und die bei der von der Legislatur angeordneten Untersuchung über die Frage, wer die eigentlichen Besitzer dieser Ländereien seien, Verwendung finden sollen. Das Staatsministerium hatte geantwortet, daß beglaubigte Abschriften dieser Urkunden nur gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes geliefert werden könnten, das Gebühren dafür festsetzt. Diese Antwort gab Chiperfield Veranlassung zu einem scharfen Angriffe auf den Minister. Er erklärte das Schreiben für eine schwere Beleidigung des Staates Illinois, der wie ein gewöhnlicher Bürger, der um Auskunft bitte, behandelt werde. Die Ausführungen Chiperfields riefen lauten Beifall hervor.

Neuer Feiertag.

Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die Vorlage, welche den 12. Oktober, den Tag der Landung Kolumbus' in Amerika, zu einem Feiertag macht. Der Generalanwalt, dem die Vorlage unterbreitet worden war, erklärte, daß sie gemäß den Bestimmungen der Verfassung abgefaßt sei. Ebenfalls vom Gouverneur unterzeichnet wurde die Vorlage, die Unterstützungsvereinen die Erlaubniß gibt, Hospitäler und Senatorien für kranke Mitglieder zu unterhalten.

Die von Staatsanwalt Wayman von Cook County und der Vereinigung der Staatsanwälte von Illinois befürwortete Vorlage, die vorsieht daß die Geschworenen die Höchststrafe für Verurtheilte festsetzen sollen, was bisher der Begnadigungsbehörde überlassen war, wurde heute dem Gouverneur mit einem Gutachten des Generalanwalts unterbreitet. Der Generalanwalt hat die Vorlage, die ein Amendement zu dem in Kraft befindlichen Parolegesetz ist, als verfassungswidrig bezeichnet. Das Staatsoberhaupt hat noch nicht durchblicken lassen, was er mit der Maßregel zu thun gedenkt, doch ist es wahrscheinlich, daß er sie mit seinem Veto belegen wird, da er sich in derartigen Fällen gewöhnlich an das Gutachten des Generalanwalts hält. G. N. B.

Auf nach Springfield.

Abordnungen des Freibriefkonvents und von einem halben Dutzend bürgerlicher Vereinigungen begaben sich gestern Abend nach der Staatshauptstadt, um für die Annahme der Freibriefvorlagen und der Steuervorlagen Mayor Busses Stimmung zu machen. Mehr als vierzig Bürger der Stadt, zum größten Theile angesehene Geschäftsleute, haben ihre Dienste zur Verfügung gestellt, um die Annahme von Gesetzen zu befürworten, die der ewigen Geldklemme der Stadt ein Ende machen sollen. Heute Vormittag fand in der Staatshauptstadt eine Versammlung der Mitglieder sämmtlicher Abordnungen statt, in der man sich auf ein Programm einigte.

Versicherungsvereine nehmen Stellung.

Eine Abordnung von acht Vertretern der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit begab sich gestern Abend ebenfalls nach der Staatshauptstadt, um gegen die Annahme der Hausvorlage Nr. 552 Stimmung zu machen, die in den nächsten Tagen zur Berathung kommt. Die Vorlage ist nach Ansicht der Vertreter der Versicherungsvereine bestimmt, den großen Versicherungsgesellschaften zu ermöglichen, mit ihnen in Wettbewerb zu treten und und sie durch Gewährung niedrigerer Prämien aus dem Felde zu schlagen. Die Abordnung vertritt Versicherungsvereine mit 700,000 Versicherten, deren Versicherungen $1,200,000,000 betragen.

Demokraten eröffnen Kampagne.

Die demokratische Parteileitung eröffnete gestern Abend ihre Kampagne mit einem Empfange im Sherman House, der den Richterkandidaten Gelegenheit geben sollte, mit den Bezirksführern und Parteileitern bekannt zu werden. Sämmtliche Kandidaten waren anwesend. Roger C. Sullivan, William O'Connell und John McGillen übernahm die Vorstellung. An Erfrischungen gab es nichts als Rhenswasser. Außerdem wurden Zigarren verabreicht. Die Gäste waren die Bezirksführer und Wahlbeamten der Wards der Südwestseite. Sämmtliche Kandidaten hielten kurze Ansprachen. Heute Abend findet ein Empfang für die Getreuen der Nordwestseite statt, morgen kommen die von Hyde Park, am Donnerstag die der Nordseite und am Freitag die aus der Gemeinde Lake an die Reihe. Am Samstag Nachmittag kommen die Empfänge mit einem Empfange für die Mannen aus den Landbezirken zum Abschluß.

Ehrung für deutsche Richter.

– Im Bismarck = Hotel fand gestern eine Berathung bekannter Deutscher der Stadt über ein Festessen zu Ehren Richter Brentanos und Richter Kerstens statt. Schulrathspräsident Otto C. Schneider führte den Vorsitz. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß das Deutschthum sich durch eine Ehrung der beiden Richter selbst ehren werde. Ein aus den Herren O. C. Schneider, Joseph Danziger, Henry Dewes, Dr. R. F. Huxmann, O. F. Mayer und William Schmidt bestehender Ausschuß wurde mit den Vorreitungen für die Feier beauftragt.

Der richtige Weizenpreis.

Ackerbau = Minister Wilson spricht sich darüber aus.

Ackerbau=Minister James Wilson wurde gestern im Hinblick auf James A. Pattens Spekulationen gefragt, was nach seiner Meinung jetzt ein gerechter und angemessener Preis für Weizen sei. Herr Wilson erwiderte, die Frage sei nicht leicht zu beantworten. Sicherlich könnte der Weizen in diesem Jahre nicht mehr werth sein, als im letzten, weil damals 31,000,000 Bushels mehr geerntet worden seien, als im Jahre zuvor. Ein Dollar der Bushel dürfte wohl ungefähr das Richtige sein. Herr Wilson fügte hinzu, daß wenn dieser Preis sich behaupte, alles Mais= und Weideland im Mittelwesten schnell in Weizenland verwandelt werden würde. Die Preistreibereien an der Börse würden vielleicht gesetzgeberisches Einschreiten der Bundesregierung zur Folge haben, was die einzelnen Staaten thun würden, könne er nicht voraussagen.

— Das Lebenselement. — Fräulein: „Mein Herr, Sie sind Luft für mich!" — Bewerber: „Also endlich das Geständniß, daß Sie ohne mich nicht leben können!"

Die Brückensperre.

Mag versuchs= und stellenweise aufgehoben werden.

Zum Interessenschutz der Polizei.

Die Herausgabe einer täglichen Zeitung geplant.—Warnungen und Ermahnungen für Schulvorsteher.—Straßenfonds ist nicht wesentlich vermindert worden.

Vor dem Hafen = Ausschuß des Stadtraths wurde gestern von verschiedenen Seiten befürwortet, in diesem Sommer versuchsweise die Brücken von der Clark Straße östlich zu jeder Tageszeit für durchfahrende Schiffe öffnen zu lassen. Der Hafenkommandant, Major Rees, wohnte der Ausschuß=Sitzung bei und äußerte die Ansicht, daß die Stadtverwaltung gut thun werde, sich den Rhedergesellschaften entgegenkommend zu zeigen, da diese sich sonst mit weitergehenden Gesuchen an das Kriegsministerium wenden und bei diesem mehr herausschlagen würden, als der Stadt lieb sein möchte. Es soll nun am nächsten Montag in einer öffentlichen Sitzung über den Gegenstand verhandelt werden. Es handelt sich hier darum, einigen Dampfern, die im Sommer Ausflügler nach benachbarten Hafenplätzen befördern, die Rückkehr nach ihren hiesigen Ankerplätzen auch zwischen 5 und 7 Uhr Abends zu ermöglichen. — Vom Straßen=Ausschuß für die Westseite ist gestern der Plan vorläufig zu den Akten gelegt worden, die West Washington Straße auch auf der Strecke zwischen dem Fluß und der Desplaines Str. in einen Boulevard umzuwandeln.

„O du, mein holder Abendstern."

„United Police" nennt sich eine Vereinigung von Polizeibeamten, die es sich zur Aufgabe macht, die Interessen von solchen zu wahren. Sie sorgt unter Anderem für eine geschickte Vertheidigung solcher Mitglieder, die vor der Zivildienst=Kommission eines Mißbrauchs ihrer Amtsgewalt angeklagt werden. Präsident des Vereins ist Sergeant Daly, der in Chef Shippy's Privatkanzlei Dienst thut. Wie Daly ankündigt, wird der Verein in Bälde ein Vereinsorgan herausgeben. Das Blatt soll vorläufig „Star" heißen und nur einmal die Woche erscheinen, sobald wie möglich aber, als „Evening Star", jeden Abend aufgehen. Herr Daly meint, ein eigenes Tageblatt sei eine Nothwendigkeit für die Polizei, denn im Allgemeinen würde diese von der Presse garnicht gut behandelt, lasse aber ein Polizist sich einmal etwas zu Schulden kommen, so werde das in übertriebener Weise aufgebauscht. Das Licht des „Evening Star" soll nun polizeiliche Verdienste mit seinem Schimmer verklären, und allfallsige Verfehlungen von Sicherheitsbeamten soll er in mildem Lichte erscheinen lassen. Genaue Aufstellungen hinsichtlich der Kosten, welche die Herausgabe eines täglichen Blattes verursachen würde, hat Herr Daly sich bisher noch nicht verschafft. — Von den 14 Polizeisergeanten, die aufgefordert worden sind, wegen Dienstuntauglichkeit um ihre Entlassung einzukommen, hatten bis gestern Abend dieser Aufforderung sieben entsprochen, die übrigen Entlassungsgesuche erwartet Chef Shippy heute.

Aus der Schulverwaltung.

Die Hilfs = Schulsuperintendenten Megan und Roberts sind auf Veranlassung des Schulraths=Präsidenten gestern angewiesen worden, die Schulvorsteher zu benachrichtigen, daß es in Zukunft als ein Disziplinarvergehen angesehen werden wird, falls sie sich zur Vertheilung von Zirkularen politischen Karakters an die Lehrerschaft hergeben sollten. Vom Schulraths=Sekretär Larson direkt ist den Schulvorstehern die Mittheilung zugegangen, daß ihre Jahresarbeit nicht als gethan erachtet werden würde, ehe sie ihre vollständigen Jahresberichte, bis Ende Juni, eingereicht haben. — Sekretär Larson und Herr Hamlin, der Anwalt der Erziehungsbehörde, haben sich nach Springfield begeben, um dort weiter für, bezw. gegen gewisse Schulvorlagen zu arbeiten. Es heißt, daß der zuständige Haus=Ausschuß morgen oder übermorgen die vom „Commercial Club" veranlaßte und vom Abg. Sollitt eingereichte Vorlage empfehlend einberichten werde. — Im Laufe dieser Woche wird ein Sonder=Ausschuß in der Jefferson=Hochschule Umschau halten und die Zustände untersuchen, welche den Verband höherer Lehranstalten veranlaßt haben, diese Schule von der Liste derjenigen zu streichen, deren Diplome er anerkennt. — Aus Joliet wird berichtet, daß der dortige Schulrath gestern Abend in einer sehr lebhaften Sitzung an Stelle des bisherigen Superintendenten Long den Seminarlehrer Edw. Worst von hier zum Leiter des Schulwesens gewählt hat.

Nicht so schlimm.

Der Finanz=Ausschuß des Stadtraths stellt fest, daß er von den Bewilligungen für Straßen= und Gassenreinigung usw. nicht $500,000, sondern nur $150,000 nachträglich wieder gestrichen habe, und daß auch von diesem kleineren Ausfall die Hälfte wettgemacht werden würde durch Zuweisungen aus den Radsteuer=Einkünften.

Kontraktliche Rechte.

Die „Cooke Brewing Co." hat vermeintliche Eigenthumsrechte eingeklagt auf Schanklizensen, die ausgestellt worden sind an P. Printy, 214 Wells Str, bezw. T. A. Meyers, 1721 Milwaukee Ave., und George Waffac, Nr. 1081 Hoyie Ave. — In den Klageschriften wird angegeben, Printy, dem die „Cooke Co." das Geld zur Erlangung der Lizens vorstreckte, sei dieser gegenüber kontraktbrüchig geworden, indem er nicht, wie vereinbart, 2000 Faß Bier von ihr bezog; Meyers hat die Lizens käuflich erworben von der Wittwe des Charles Papsien, für den die „Cooke Co." die betreffende Wirthschaft hat einrichten lassen, wofür er seinen Anspruch auf Erneuerung der Lizens an die Braugesellschaft übertrug; Waffac überschrieb seinen Anspruch auf Erneuerung der Lizens an einen Vertreter der „Cooke Co.", nachdem diese auf Neueinrichtung seiner Wirthschaft $900 verausgabt hatte, auch verpflichtete er sich, binnen drei Jahren 3500 Faß Bier von der „Cooke Co." zu beziehen, was er nicht gethan hat.

Führten Buch.

Sind angeblich geständig, gegen 40 Einbrüche verübt zu haben.

Detektives der Wache an Cottage Grove Ave. verhafteten gestern den 20jährigen Walter Long und die Farbigen James Watts, John H. Belt und Leonard Rose, die im Alter von 20 bis 24 Jahren stehen. Die Burschen sind angeblich geständig, etwa 40 Einbrüche, über die sie sorgfältig Buch geführt, in leerstehende Gebäude verübt und Bleiröhren, sowie Gasleitungsutensilien gestohlen zu haben. Ihren Angaben gemäß haben sie — das behauptet die Polizei — Beute im Werthe von $3000 an Alteisenhändler umgesetzt. Die Hehler werden voraussichtlich in Kurzem dingfest gemacht werden. Die Beute dürfte aber schwerlich zurückzuerlangen sein.

Long, der zuerst dingfest gemacht wurde, soll „gebeichtet" und seine Kumpane verrathen haben.

Muß zahlen oder verlieren.

Die Chicago Beach Hotel Company in Geldschwierigkeiten.

Richter Hall hat gestern angeordnet, daß das Eigenthum der Chicago Beach Hotel Company binnen drei Tagen verkauft werden muß, falls die Gesellschaft bis dahin nicht ihren Bondgläubigern die fälligen $420,000 zahlt. Die Entscheidung wurde durch eine Klage der Equitable Trust Company und der drei Mitglieder des Reorganisations = Ausschusses, Edwin A. Potter, James H. Gormley und John C. Hately, herbeigeführt. Die Gesellschaft, welche das an 51. Straße und dem Seeufer gelegene Chicago Beach Hotel betreibt, besteht seit dem Jahre 1892 und wurde schon im folgenden Jahre für bankerott erklärt. Sie wurde dann reorganisirt.

Das Auditorium Annex Hotel wird von jetzt an „Congreß Hotel und Annex" genannt werden. Der Namenswechsel wurde dadurch geboten, daß die Congreß Hotelgesellschaft, welche das Auditorium Hotel, das Auditorium Annex Hotel und das Auditorium Annex Apartmentgebäude betreibt, am 1. September das Auditorium Hotel der Auditorium Association übergeben wird.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 1024 W. Chicago Ave., starb gestern Abend nach langer Krankheit im 64. Lebensjahre Herr Friedrich Paysen an einem Magenleiden. Bei Husum, Schleswig=Holstein, geboren, wanderte der Verstorbene im Jahre 1869 ein und gründete in Chicago, wo er seither ununterbrochen gelebt hat, eine Kurzwaaren=Großhandlung, die er erst vor 10 Jahren aufgab, um einen Kleinhandel zu beginnen. Außer der Wittwe hinterläßt er fünf Kinder. Die Beerdigung, an welcher sich die Mitglieder der Schiller=Loge 23 von der Royal League betheiligen werden, welcher auch der Verstorbene angehörte, findet am Donnerstag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause nach Waldheim statt.

— Voreilig. — „Warum weinst Du denn, Karlchen?" — „Ach, jetzt hab' ich schon sechs Dackel vom Waldl verkauft — und nun kriegt er aus Bosheit keine!"

Bargains für Mittwoch!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Männer = Anzüge u. Knaben-Hosen

3.48 für Anzüge für Männer und Jünglinge, gebrochene Partien von uns. regul. $7.50 Partie.

Kniehosen für Knaben, braun oder grau, 5—16 Jahre, 29c Werth, 9—11 Vormittags, zu.............. 15c

Bargains in Strumpfwaaren

5c per Paar für braun u. blau gemischte nahtlose baumwollene Männer-Socken.

4c per Paar für schwarze, gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 5—5½.

Prints, Shirting u. Percales

4¾c per Yard für amerikanische Kattune, schwarz und weiß, navyblaue und helle Shirtings, — 7c Werth.

36 = zöllige Shirting Percales, große Auswahl von Mustern, — 12½c Werth, per Yard............ 8½c

Cashmere und Suitings

9c per Yard für 36-zölligen baumwoll. Cashmere, regul. 15c Werth.

28-zöll. feine gemischte Suitings, — regul. 39c Werth, per Yard......... 19c

Butter = Teller — Zuckerdose

9c für Butterschüsseln, klares Krystallglas, groß, 18c Werth.

Zuckerdose, mit Deckel, Krystallglas, 10c Werth, zu........................ 5c

Großer Oxford-Verkauf

1.00 per Paar für Damen-Oxfords und Slippers — hohe oder niedrige Absätze, $1.50 Werthe.

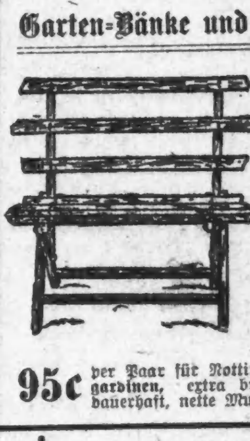
50c per Paar für Oxfords für Mädchen — schwere Sohlen, 8½—11 und 11½ bis 2. $1 Werth.

Spezialitäten in Unterzeug

39c für feine gerippte Hemden und Hosen für Männer, blau, rosa, braun und ecru, reguläre 50c-Werthe.

19c für feine gerippte Damenleibchen, tiefer Hals, kurze Aermel oder ärmellos, sowie hoher Hals, kurze od. lange Aermel.

Garten=Bänke und Gardinen



59c für Gartenbank (wie Abbild.), — grün, gut gemacht, 95c Werth.

25c Stück für Spitzengardinen, Muster — 1¼ bis 3 Yds. lang, wth. bis $1.

95c per Paar für Nottingham Spitzengardinen, extra breit, stark und dauerhaft, nette Muster, 1.50 Wth.

Suits für Damen u. Misses

10.98 Damen- und Mädchen-Suits, 36-zöll. halb-anschließ. Coats, alle Schattirungen, $20 Wth.

14.98 für Damen- und Mädchen-Suits, halb-anschließ. Coats, Peau de Cygne gefüttert. $22.50 werth.

Stickerei und Taschentücher

3750 Yds. Stickerei-Einfassung und Einsätze, nette Muster, 7c Werth, per Yard........................... 4c

5c per Stück für farbig geränderte Männer-Taschentücher, regul. 10c Werth.

Wrappers und Unterröcke

98c für Percale Wrappers für Damen, mit tiefer Flounce, self-besetzt, regulärer $1.50 Werth.

Schwarze bestickte Damen-Unterröcke, tiefe Ruffle, regulärer $1.38 Werth, zu.................... 89c

Muslin und Damast

6c per Yard für gebleichte Muslin Fabrikrester, yardbreit, 2 bis 10 Yd. Längen, werth bis zu 12½c.

Türkischroth. Tafeldamast, echtfarbig, 60 Zoll breit, regulärer 21c Werth, per Yard........... 13¾c

Geschirrschüssel und Zuber

39c für 18 Quart ovale Geschirrschüssel, grau emaillirt, regulärer Preis 85c.

Galvanisirter Waschzuber, mittlere Größe, extra schwerer Boden, speziell zu......................... 29c

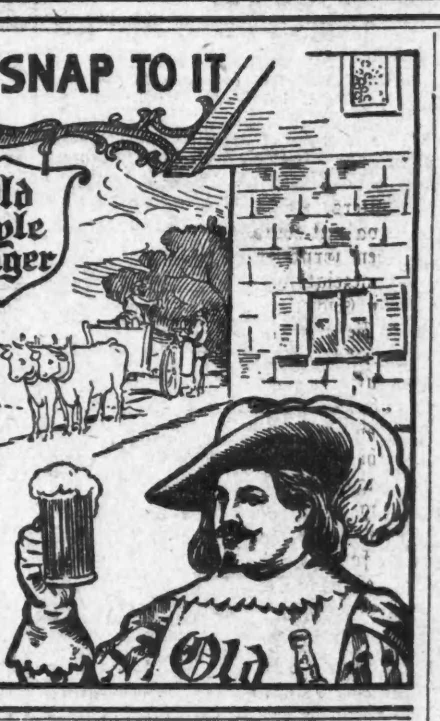
Kurzwaaren	Kaffee	Droguen	Seife	Liköre
Perlknöpfe, m. 4 Löchern, 4 Größ., Dtzd... 2c	Frisch gerösteter Kaffee — speziell, das Pfund zu........... 10½c	Hamburger Magentropfen oder Pain Expeller, 50c Größe, zu.......... 31c	Millers Naphtha-Seife drei 5c Stücke, zu nur........... 10c	California Portwein, speziell, Gallone..... 55c
Sicherheitsnadeln, (Nickel), Dtzd........... 1c	**Snaps**	Kobolo Tonic oder Severas Magen-Bitters, $1.00 Größe, zu........ 61c	**Präserven**	Ontario Club Whiskey, — volles Quart, $1.10 Wth., zu...... 59c
Kleiderbesatz, einfach oder fancy 25c Werth, per Yard............ 3c	Zitronen-Snaps — 2 5c-Packete zu nur............ 8c	Golden Liquid Bed Bug & Roach Killer, 25c Größe, 15c,— 15c-Größe.......... 10c	Imitation Frucht-Präserven — per Pfd........... 6c	Kümmel (Aug. Schimmel), oder California Brandy, Flasche...... 42c
Scheeren, fein gehärtet, — 19c Werth, per Paar............. 9c		1-Pfd. Pack. Borax, Schwefel, Alaun, Backsoda oder Kampfer-Flocken, zu........... 7c		Bitterwein — Quartflasche.......... 49c

Hirsch, Augen-Spezialist bei Wieboldt's, sagt: Kauft Gläser

wenn Eure Augen anfangen schwach zu werden. Viele verschieben diese Nothwendigkeit und durch deren Nachlässigkeit entstehen Kopfweh und manche Augenleiden. Brillen zeitig angeschafft verhüten meistens Augenleiden Goldene Brillen, $1.95 — $2.95 — $3.95 — vollständig.

THE BEER WITH A SNAP TO IT

Ist in allen Chicagoer Klubs, Cafes und in jedem Heim berühmt wo Qualität geschätzt wird —



Old Style Lager

hat sich seine Popularität ehrlich errungen und ist jetzt der Liebling bei Leuten von kultivirtem Geschmack.

Jeden Tag hört man Leute den „würzigen Geschmack" rühmen; sie meinen „Old Style Lager." Telephonirt heute nach einer würzigen Kiste.

G. Heileman Brewing Co.
186 E. 23d St., Phone Calumet 1805.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, der das Grocerygeschäft erlernen will. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: Z. 715 Abendpost. dimi

Verlangt: 4 Männer für Hausmoven. Ecke Lincoln Ave. und Paulina Str., R. J. Becker.

Verlangt: Rockmacher und Helfer. Zimmer 94, 163 Randolph Str.

Verlangt: Guter Pianospieler. 70 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 20 Jahren zum Helfen an Milchwagen. 1860 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, welcher das Bäckerhandwerk zu erlernen wünscht. 3601 Paulina Str.

Verlangt: Junge, an Cakes zu arbeiten. 205 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas anstreichen kann; Nichtunion=Mann. Adr.: Z. 711, Abendpost.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 985 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Junge für Bäckerei, ? Lohn. 7 Uhr heute Abend vorzusprechen, 3711 S. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 713 Racine Ave.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 34 Wells Straße. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman. 522 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Strangfärber. 12 Southport Ave. mdmi

Verlangt: Bushelman, ein guter Presser. 5209 Chicago Ave., Austin. Nehmt Chicago Ave. Car bis 52. Ave. C. Petersen. mdi

Verlangt: Guter Schneider, beständige Arbeit für den richtigen Mann. Charles Mueller, 445 26. Str. mdi

Verlangt: 2 gute Schneidergehilfen für neue und alte Arbeit; stetiger Platz; guter Lohn. L. Pfeil, 322 Evanston Ave. mdi

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger sucht stetigen Platz. Adr.: D. 420 Abendpost. mdi

Verlangt: Guter Paperhanger. 436 Thomas Str. Nehmt W. Division Str.-Car. mdi

Ev. Waisenhaus und Altenheim zu Bensonville verlangt einen Gärtner. Nachzufragen 378 Ost 25. Str., Pastor C. Krafft. mdimi

Verlangt: Polsterer für stetige Arbeit. 1823 West Ravenswood Park. Telephon: Edgewater 70. 6mai1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Stadtkundiger junger Mann für Orders auszufahren und Stallarbeit zu besorgen; muß englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 1789 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, an Milchwagen zu arbeiten. Bollinger, 701 S. Morgan Str.

Verlangt: Junger zweiter Bartender, muß reinmachen helfen. L. Hoerdt, 2 Belmont Ave.

Verlangt: Carpenters nach New Mexico, $4.00 den Tag. Sam Cummings, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Junge von etwa 16—17 Jahren, um sich im und um den Store nützlich zu machen. — 69 Wabash Ave., Main Floor.

Verlangt: Junge in Bäckerei mit etwas Erfahrung. Abends anzufragen, 5249 S. Halsted Str.

Verlangt: Lunchmann und für Porterarbeit. Nachzufragen 302 N. Robey Str.

Verlangt: Schuhflicker, beständig. 1490 Ogden Ave., Ecke St. Louis Ave.

Verlangt: Glasschleifer, sofort. 1136 W. 14. Str.

Verlangt: Dinner Waiter. 25 Fulton Market.

Verlangt: Deutsch=amerikanischer Bartender, ein nüchterner, sauberer, beständiger Mann; kein anderer braucht vorzusprechen. 139 East Division Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, erstklassiger Presser, an Damen= und Männer=Kleidungsstücke. 319 Rush Str.

Verlangt: Guter, starker, erfahrener Porter, der arbeitswillig ist. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, der mit Pferden umzugehen weiß. Muß auch im Store mithelfen. 61 Rush Str., nahe State.

Verlangt: Kräftiger Färber und Helfer. F. Strauß, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu helfen.—Nachzufragen: 970 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuit-Bäcker für Store=Bäckerei. Guter Lohn für den richtigen Mann. Südseite. Adr.: L. 553 Abendpost. dimi

Verlangt: Hausmann für ein Roominghaus. — 172 Ost Ontario Str.

Verlangt: Zugereister Bäckerhelfer an Cakes. Tagarbeit. $8 mit Frühstück. Zu erfragen: B. A. Kern & Sons, 107 West Randolph Str.

Verlangt: Küfer, Liqueur=Fässer zu repariren.—281 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes. 2098 Van Buren Str.

Verlangt: Bushelman. McMenamy & Holmes, 304 Atwood Bldg., Clark und Madison Str.

Verlangt: Porter. Muß auch Lunch kochen können. 234 Ost Madison Str.

Verlangt: Guter zuverlässiger Junge mit Erfahrung in der Cakebäckerei und den Shop reinzuhalten. Guter Lohn. 249 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 744 W. Montrose Blvd. dimido

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann. 1757 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein Landschaftsgärtner. 1124 Sheridan Road, Ecke N. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 535 Nord California Avenue.

Verlangt: Porter, Deutsch=Amerikaner, von 12—7 Uhr Abends. $7. 54 West Madison Str.

Verlangt: Rockmacher und Presser, stetiger Platz. Freedman, 703 E. 47. Str.

Verlangt: Stadtreisender, der gut englisch spricht. Adr.: D. 429 Abendpost. dimi

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter, $25 den Monat. 167 E. Van Buren Str., Basement. dimi

Verlangt: Knaben im Wurstraum zu arbeiten. Sofort anzufragen, Gabel Packing Co., 47 Nord Peoria Straße.

Verlangt: Ein guter Painter. 851 Milwaukee Ave., 1. Fl.

Verlangt: Ein Junge, an Brot zu helfen. 401 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 980 N. Western Avenue.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 735 North Western Ave.

Verlangt: Ein Helfer an Cakes, $7 bis $8 per Woche und Board. Nehmt Elston Ave. Car bis nach dem Platz. 1242 West Montrose Blvd.

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters, Team zu fahren. Muß bis 6 Uhr Abends arbeiten. 443 West Erie Str.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 507 Elston Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, sofort. 1541 Clybourn Ave., Front Flat.

Verlangt: Trunkmacher in unserer Fabrik in Racine, Wis. Guter Lohn. Beständige Arbeit garantirt an die richtigen Leute. Nachzufragen: 200 Jackson Boulevard, Chicago. dimido

Verlangt: Sofort, ein Holzbildhauer. 712 Center Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Weber. Leon Freeman, 61 Union Park Court, 6. Floor.

Verlangt: Janitor für erster Klasse Doppel=Flat, Südseite. Anzufragen Zimmer 310, 22 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mann, als Fuhrmann in der Stadt; muß alle Bahnhöfe kennen. 390 Hudson Ave.

Verlangt: Helfer an Brot. 1344 Grace Straße.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 11 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. 63 Rush Str., nahe Ohio Str.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Verkäufer für Baustellen in neu angelegtem Town, nahe Stahldistrikt Gary. Hohe Kommission; Nebeneinkommen Sonntags von $20—$25 Verdienst. Freie Fahrt. Adr.: L. 524 Abendpost. mai11—29didosa

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 49 West Madison Straße.

Verlangt: Porter, sofort. T. Bartelstein, 653 W. Taylor Straße.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. S. Steiner, 448 W. Irving Park Blvd. dido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar für Countryplatz in Palos Park. Drei Acres Land. Große Gelegenheit Geld zu verdienen. Nur Leute, die die Hühnerzucht und Gemüsefarmerei verstehen, brauchen zu antworten. Kein Geld erforderlich. Adr.: D. 425 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Janitorarbeit in Tausch für Zimmer. 1319 Rokeby Str., nahe Bismarck Garten. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 16 Jahre, sucht Beschäftigung, wo er was auslernen kann. 30 West Ohio Str. dimi

Gesucht: Ein erfahrener, verheiratheter Mann sucht Stelle für Bartenden und Porterarbeit. — Karl Holz, 48 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle. 2904 Wallace Str.

Gesucht: Huf= und Wagenschmied, 25 Jahre alt, sucht Arbeit. M. J., 1791 Cortez Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Helfer in Fabrik oder irgend eine Arbeit. 173 Wells St.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bartender, anständiger, solider Mann, wünscht Stellung in besserem Geschäft. Adr.: Z. 712, Abendpost. dido

Gesucht: Barn= und Möbel=Tischler sucht Arbeit. Paul Scheik, 603 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. Otto Erdmann, 155 Townsend Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, gelernter Buchbinder, sucht Stelle. 849 Clybourn Ave., Flat 1.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 124 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter, tüchtiger Bäcker sucht passende Stellung. 444 Belle Plaine Avenue. Telephon: Lake View 3192.

Gesucht: Aelterer Herr, Buchhalter, der mit den Einzelheiten eines Piano=Geschäfts vertraut ist, sucht Stellung. Offerten erbeten unter: P. 618, Abendpost.

Gesucht: Ein frischeingewanderter Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 211 Blackhawk Str.

Gesucht: Erfahrener Maschinenstricker wünscht stetige Arbeit. 74 Dardner Str.

Gesucht: Preßman sucht Stelle an Jobbers. John Listermann, 171 West Adams Str., zweiter Stock.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. J. Wannek, 691 W. 19. Str. mdi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Arbeit. S. Friedo, 2115 50. Str. modi

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. 295 Blackhawk Str. modi

Gesucht: Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen und am Wagen mitzuhelfen oder sonst im Hause sich nützlich zu machen. Johann Wilhelm, 113 Southport Ave. mdi

Gesucht: Guter erster Klasse Butcher, spricht mehrere Sprachen, sucht gute Stelle. 1349 N. Western Ave. modido

Gesucht: Selbstständiger Brot=Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: D. 423 Abendpost. mdi

Gesucht: Junger, selbstständiger Bäcker an Cakes sucht Stellung. G. Schmidt, 143 E. Belmont Ave. modi

Gesucht: Lediger Bartender, scheut keine Porter-Arbeit, sucht Stelle; beste Referenzen. Adr.: Anton Halva, 361 Blue Island Ave. mdi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter süddeutscher Polsterer sucht irgendwo Arbeit. Emil Pfau, 769 20. Straße. 6mai1w

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 509 Milwaukee Ave. 1mai,1m,3

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „My Boy."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Independent Miß Gower."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Mascot."
People's. — „Is Marriage a Failure?"
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Janitor oder Porter, lediger Mann. Adr.: D. 431 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Carriage- oder Haus-Painter sucht Arbeit. Iwanzsitsch, 178 W. Huron Str. dmdo

Gesucht: Stetige Arbeit als Maschinist, kann auch Gewinde schneiden und drehen, habe schon in Chicago gearbeitet. Adr.: 18 25. Place.

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser mit Erfahrung in allen Maschinenarbeiten, sowie auch mit Engineer-Lizens, sucht Stellung, zwei Jahre im Land. J. D., 3049 Poplar Ave. dimido

Gesucht: Erste und zweite Hand an Brot, Rolls und Biskuits suchen stetige Stellung, sind nüchtern und zuverlässig. 720 Estes Ave., Rogers Park. dimi

Gesucht: Junger lediger Mann wünscht Feuermann- und Janitorstelle. 892 East 25. Str.

Gesucht: Norddeutscher, spricht perfekt englisch, sucht Stellung in Saloon als Porter und Bartender, versteht die Arbeit. Rathje, 373 N. Clark Str. dido

Gesucht: Maschinist mit Engineer-Lizens sucht stetige Stelle als Assistent Engineer. Sieht nicht auf hohen Lohn. 868 Grand Ave., Store. dimi

Gesucht: Ein tüchtiger, frisch eingewanderter Bäcker und Konditor sucht so schnell wie möglich Arbeit. Nachzufragen: Charles Schauten, 779 N. Leavitt Str., Top Fl.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit. 308 Larrabee Str.

Gesucht: Bäcker erster Klasse an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Zabocki, 181 W. Lake Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Huschak, 681 W. 20 Str. dimido

Gesucht: Guter Koch sucht Stellung. Beste Referenzen. Restaurant, Klubhaus, Hotel. Nutlies, 1462 Belmont Ave.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 1443 N. Ashland Ave. dmdo

Gesucht: Ein älterer, noch rüstiger deutscher Mann sucht Stelle für Haus- und Hof-Arbeit. Adr.: L. 658, Abendpost. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z. 716, Abendpost.

Gesucht: Frischeingewanderter, starker Junge sucht Stellung als Lehrling in einem Painter-Geschäft. 884 Sheffield Ave.

Gesucht: Aelterer, verheiratheter, nüchterner Mann, mit Werkzeug, sucht Janitor-Stelle. Bitte, mich zu berücksichtigen. Adr.: D. 433, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Saloon-Porter; gute Erfahrung. 168 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, versteht etwas vom Bartenden, möchte das Geschäft vollständig erlernen; spricht deutsch und englisch. Ed. Louis, 4816 Laflin Str.

Gesucht: Frischeingewanderter, starker deutscher Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 5000 Carpenter Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. 4823 Justine Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 185 West Division Str. Bruno Muzinski.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Stall oder Milchgeschäft. 34 Alaska Str. nahe Larrabee und North Avenue.

Gesucht: Solider, anständiger junger Mann wünscht Stelle in Gärtnerei oder für Farmarbeit. Adr.: A. M. 177 Abendpost.

Gesucht: Fleißiger Mann sucht Stelle in Fabrik, allgemeine Arbeit. Versteht etwas Carpenter-Arbeit. Zuverlässig, nüchtern, spricht deutsch, etwas englisch. Datzer, 84 Vickerdike Str.

Gesucht: Deutscher Mann, kann Pferde besorgen, sucht Stellung. 3948 Fifth Ave.

Gesucht: Junger, erfahrener Mann an Cakes, sucht Stelle. 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Frischeingewanderter ausgelernter Schneider sucht stetigen Platz. Brieflich oder vorzusprechen: 107 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. 217 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Junge, mit zweijähriger Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Arbeit. 70 East North Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. 476 West Madison Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Persönlich vorzusprechen: 35 Meyer's Court.

Gesucht: Junger, kräftiger Deutscher sucht stetige Beschäftigung. Müller, 292 Dayton Str.

Gesucht: Lediger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon. 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Blacksmith, aus Oesterreich frisch eingewandert, sucht Arbeit. Jg. Cermak, 4726 Loomis Str. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, sucht Porterarbeit in Saloon. Kann auch etwas Bartenden. Adr.: P. 625 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. John Bruppacher, 171 West Adams Str., 2. Stock.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle. Kann Bartenden. Adr.: Z. 704 Abendpost. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Ladenmädchen wird sofort aufgenommen. 511 E. 39. Straße.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumenmacherinnen, sofort; wir zahlen die höchsten Preise; sowie Lehrmädchen. Bishop & Rosen, 346 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Menders an Sweater Coats. Royal Knitting Works, 673—675 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Bäckerladen, muß deutsch u. englisch sprechen. 940 Armitage Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Waists, nur solche die arbeiten können, stetig, guter Lohn. 81 Nord Wood Straße.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Muß deutsch und englisch sprechen. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen. Koch & Co., Sigel und N. Park Ave.

Verlangt: Damen, stetig oder Abends, Stamping Patterns, zuhause. $1.50 Dutzend aufwärts. — 89 S. State Str., Zimmer 812. 11mailwX

Verlangt: Eine geübte Näherin für Kinderkleider für einige Tage jede Woche. 1728 Belmont Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß sauber sein. Home Bakery und Lunchroom, 680 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, die Hemden machen und Jackets finishen können. 855 W. Madison Str. 10mailw

Verlangt: Mädchen, das etwas Nähen kann, bei Kleidermacherin. 505 N. Clark Str., 2. Floor, Mittelglocke.

Verlangt: Mädchen zum bügeln an Damenkleidern in Färberei. 636 N. Clark Str. modi

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessenstore, eine mit Erfahrung. 558 E. 47. Str. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 505 N. Lincoln Straße, nahe Division. modimi

Verlangt: Gute Handnäherinnen und Maschinenmädchen an Kleidern. Stetige Arbeit. Ecke North Robey und Thomas Str. 6mai,1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Haar-Arbeit. 888 Nord California Avenue. dosamodi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen, Hausreinigung fertig. 880 Orchard Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau. 1243 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetiger Platz, muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben, Protestantin bevorzugt. 7301 Princeton Avenue.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 305 Armitage Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen aus besserem Hause für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; muß englisch sprechen und kochen können. Keine Wäsche. Guter Lohn und allerbeste Behandlung zugesichert. Empfehlungen nothwendig. Nachzufragen 665 East 48. Str., zwischen Grand Boulevard und Vincennes Ave., zweites Apartment.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, Montag und Freitag jede Woche. Muß nett und tüchtig sein und gute Empfehlungen haben. Bezahle den besten Lohn und Carfare von Chicago. Mrs. F. B. Schwartz, 714 Washington Ave., Wilmette. dido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn; keine Wäsche; muß willens sein während der Sommermonate nach Winnetka zu gehen. 4518 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. Belmont Restaurant, 822 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 6218 Jefferson Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Zu Hause schlafen. 5046 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Kann zu Hause schlafen. J. W. Berlingen, 5606 S. Centre Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4314 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, frischeingewandert, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; geringer Lohn im Anfang. Nachzufragen Morgens: 1730 Addison Ave. Nordseite. dimido

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $7.50. Fünf Wochen hindurch nachzufragen im Kimball Cafe, 143 Monroe Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4809 Champlain Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, Empfehlungen. 2129 Kenmore Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch; muß englisch sprechen. 11 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, zur Stütze der Hausfrau. 2872 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; das letzte Mädchen war zwei Jahre hier; keine schwere Wäsche; guter Lohn. 306 East Chicago Ave.

Verlangt: Ein starkes, fleißiges Mädchen, als Geschirrwäscherin in einem Restaurant. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 733 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau, für einige Stunden Hausarbeit. 539 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, in christlicher Familie. Loehr, 315 Blue Island Ave., nahe 13. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. Heinemann, 5049 Ashland Ave.

Verlangt: Eine Köchin. 246 West 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1846 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Starkes Mädchen zum Geschirr waschen. L. Hoerdt, 2 Belmont Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 669 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag, 61 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; muß englisch sprechen können; Lohn $7. 46 Cedar Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas kochen kann, sofort. 225 Wabansia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4047 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Eine gute, deutsche Köchin, für eine Familie von zwei Personen. Empfehlungen. 3957 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Frau, Montag zu waschen, Dienstag zu bügeln und Samstag zur Hausreinigung; Erfahrung nöthig. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 665 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 394 S. Marshfield Ave. dmido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1738 Buckingham Place, 1. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Waschfrau. Mr., R. Sauder, 576 Ost 46. Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 286 Ost Division Str., Store. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 1171 West Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen im Store, 1507 West Lake Str., nahe Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Zweite Handköchin für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. Referenzen. 4329 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. Guter Lohn. 767 Taylor Str. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von 3. Muß englisch sprechen können, Referenzen haben. Guter Platz und gutes Heim. $6 die Woche. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachm. Franker, 1493 West Monroe Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 971 Southport Ave.

Verlangt: Eine Businesslunch-Köchin; keine Sonntagarbeit. Basement, 192 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. Sofort vorzusprechen. 1838 Dakin Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein 16-jähriges Mädchen für Hausarbeit. 534 Grand Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aufwärterinnen, Dinnermädchen und reguläre Mädchen. 221 State Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; keine Kinder. 549 Marshfield Ave. mdi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1632 Armitage Ave. domodi

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, muß englisch sprechen. Anzufragen in The Piccadilly, 155 E. Washington Str. McNiel. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn; kleine Familie. Nachzufragen im Putzmacher-Laden. 297 E. North Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 432 W. Huron Str. mdi

Verlangt: Tüchtige Köchin, Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Boardinghaus. 2282 Archer Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5. 586 W. Adams Str. —do

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau. 1243 Milwaukee Ave., nahe Robey und North Ave. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Hausreinmachen. 447 Warren Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4741 Prairie Avenue, 1. Flat. modimi

Verlangt: Zweite Köchin, die in einem ungarischen Restaurant gearbeitet hat. Hungaria, 18 S. Clark Str. mdi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. Vorzusprechen heute und morgen. Lohn $4. 1642 Briar Place, nahe Halsted, 2. Flat. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 383 W. 12. Str. —di

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Businesslunch-Köchin. Nachzufragen 387 Dearborn Str. mdi

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei der Woche oder für 3 Tage; guter Lohn. 955 49. Place. modi

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 6437 Marshfield Avenue. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sogleich, eine zuverlässige, unabhängige Frau, nicht über 45 Jahre alt, als Haushälterin in einer kleinen Familie. Gutes Heim. Nachzufragen Abends von 6 bis 8 Uhr. 3886 Butler Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe in der Küche, erhält gute Heimath. 1106 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Kindermädchen, auch bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; muß zuhause schlafen. 1804 Wellington Str., erstes Flat.

Verlangt: Köchin. 106 S. Jefferson Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Restaurant; guter Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr Dienstag, 356 S. Sacramento Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1016 E. 51. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. C. W. Shaeffer, 673 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 427 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 851 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 351 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Küchenarbeit. 458 Milwaukee Av., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Mädchen. Central Cafe, 289 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen. Kein Waschen. 180 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2140 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes gesundes Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, für 4 oder 5 Stunden täglich. Nachzufragen bei Wittwe Bihlen, im Saloon, 548 Ost Melrose Str., Groß Park.

Verlangt: Haushälterin für Country. Gutes Heim für richtige Person. Zu erfragen: 648 West 15. Str. dimido

Verlangt: Eine Wäscherin. Nachzufragen im Cleaning Store, 1587 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, die etwas vom Kochen versteht, in einem Sommerhotel, eine Stunde von Chicago. Anzufragen bei Mrs. Luricek, 2122 West 21. Place, nahe 40. Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, unter 18, bei zwei erwachsenen Leuten. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. 1434 Newport Ave., 1. Flat dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für kurze Stunden, scheut keine Arbeit, kann kochen, Hausarbeit, auch nähen. K. Sch., 240 La Salle Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und bügeln vier Tage in der Woche. 3652 S. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause; auch Reinmachplätze. 18 Hinsche Straße.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Familienwäsche ins Haus zu nehmen. Bitte zu schreiben. 634 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Alte alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 327 N. Paulina Str., 2. Fl., Front.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Schneiderin. 1496 Milwaukee Ave., 3. Fl., Barbara Ott.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 308 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 579 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. 18 Jahre alt. 25 Mohawk Str., Schmidt.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle bei deutscher Familie, noch nicht lange hier in Chicago. Bitte persönlich vorzusprechen. K. Somer, 165 Walnut Str., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Tüchtige ungarische Frau sucht Hausarbeit in kleiner ungarischer Familie; gute Köchin. 11650 Wentworth Ave. (Gano.) dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 181 Dayton Str. Weisberg.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 734 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Starkes, frischeingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Vorzusprechen: 11 Hinsche Str., zwischen Clybourn Ave. und Blackhawk Str.

Gesucht: Gutes, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich nachzufragen: 5047 Ashland Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5000 Carpenter Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das noch nicht lange im Lande ist, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1746 54. Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zuhause schlafen. 14 Otis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 3948 Fifth Ave.

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen, versteht alle Hausarbeiten, sucht Stelle. 4900 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 4362 Wentworth Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder in Lunchroom. 173 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause, auch Reinmachen. 245 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen in oder außer dem Hause. 634 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in gutem Heim. 36 Concord Place, hinten.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in Küche, oder als Haushälterin, oder Hospitalwärterin. A. Hob, 172 N. Halsted Str., 4. Floor.

Gesucht: Zwei Mädchen, 18 Jahre alt, suchen irgendwelche Arbeit nach Hause zu nehmen. Adr.: A. M. 465 Abendpost.

Gesucht: Ein junges starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 758 Southport Ave., hinten, 3. Floor.

Gesucht: 2 deutsche Frischeingewanderte, Mutter und Tochter, suchen Stelle für Hausarbeit resp. Kindermädchen. Würden separat arbeiten. Nachzufragen: 2912 Prairie Ave. Tel. 2994 Douglas.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht tagsüber Beschäftigung für Hausarbeit oder bei Kindern. Keine Sonntagarbeit. Farber, 984 W. Lake Str.

Gesucht: Deutsche Haushälterin, erstklassige Köchin, perfekt französisch, aber nicht englisch sprechend, sucht Stellung in gutem Hause; keine grobe Arbeit. Empfehlungen. 3407 Indiana Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle, in Nachbarschaft bevorzugt. 236 E. North Avenue, hintere Thüre.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, spricht auch englisch, sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Katie Eckart, 877 N. Troy Str., Flat 3. dimi

Gesucht: Platz in Saloon oder Restaurant als Köchin. Telephon: Yards 1578.

Gesucht: Tabak-Stripperin sucht stetige Arbeit. 74 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 161 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit im Saloon, um sich im Kochen auszubilden. Mrs. Klein, 149 Burling Str.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht irgend welche Beschäftigung. 130 Orchard Str. mdi

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht leichte Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 793 W. 22. Str. modi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten und leichtesten Englisch lernen?
Im „N. W. Chicago Business College", etablirt 1890 von Prof. G. Jenssen, der einzigen hiesigen Sprachschule, welche nur geprüfte Lehrer anstellt und die „Konversations-methode" gebraucht. Tags und Abends. Mäßige Preise. Neuer Kursus in Sprachen und Buchführung beginnt jetzt. Man achte genau auf unsere Adresse. 1085 Milwaukee Ave. dido

— The Illinois College. —
Chicago's Erste und Aelteste Schule. Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am besten, schnellsten und billigsten bei uns erlernen. Gute Stellungen gesichert. Schule auch im Sommer geöffnet. — 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted Str. entf. sadi

Verlangt: Pianolehrer, Abends. Anna Gehrle, 1644 W. Chicago Avenue. 10mailwX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Johann Pauly, Bricklayer. — Du hast Recht, im Winter war ich ein Mann, jetzt bin ich ein geschorenes Schaf.
Mayer,
50 Goethe Straße.

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave. Abends und Sonntags 830 Mohawk Str. dosadi*

Rezepte mit besond. Aufmerksamkeit angefertigt in Seyfarths Apotheke, spitze Ecke, Clybourn u. Fullerton. 4maididosa1m

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 9maisodidolmo

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr.1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13ap1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwer, ohne Kinder, in Indiana wohnhaft, 50 Jahre alt, nüchtern und von gutem Charakter, ein schwerarbeitender Mann, möchte lieber auf eigener Farm arbeiten, als in der Stadt zu sein, habe selber gutes Stadt-Grundeigenthum, besitze auch einige tausend Dollars an Geld, wünsche die Bekanntschaft einer gesunden deutschen Farmer-Wittwe, von 40 bis 50 Jahren, zwecks Heirath, zu machen; eine, die Farmarbeit liebt, vorgezogen; muß von gutem Charakter sein, ohne Anhang, mit einem Kind nicht ausgeschlossen; einige tausend Dollars Vermögen erwünscht. Agenten verbeten. Genau Adresse erbeten bis 17. Mai. Adr.: Z. 714, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer ohne Kinder, in mittleren Jahren wünscht Bekanntschaft einer Person mit etwas Vermögen zwecks Heirath zu machen. Ist kein Trinker, Raucher, hat kleine schlechten Gewohnheiten, gesund und lustig, rein, fleißig, sparsam, gutherzig, spricht mehrere Sprachen, mit eigenem Heim und Geschäft, kann gutes Heim bieten. Antworten erbeten mit genauer Angabe der Verhältnisse, Religion und Alter: L. 559 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Wittwer mit drei Kindern von 4—11 Jahren, mit Haushalt und stetiger Arbeit, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder kinderlosen Wittwe von 24—33 Jahren, Oesterreich-Ungarin bevorzugt, zwecks Heirath. Briefe erbeten, wenn möglich mit Photographie. Agenten verbeten. Adr.: L. 555 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann (Israelite) 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen, häuslich erzogenen Mädchens von 22 bis 24 Jahren, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Antworten erbeten bis Donnerstag unter Adr.: L. 562 Abdenpost

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen:
Zwei 7-prozentige Mortgages —
Eine für $1500.
Eine für $1000. Garantirte Policies.
Werth des Eigenthums mehr als das Doppelte.
Zu erfragen Room 400, 226 La Salle Str.
zwischen 9:30 und 2.
8—15maiX

— Geld —
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodi3m

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000, 5½ Proz. 5 Jahre, an Brick Flatgebäude, große Lot, werth $6500. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Uhr Nachmittags. dimidosa

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2700 auf Erste Hypothek, 5 Prozent; keine Kommission. Adr.: L. 543 Abendpost. sasodi

Bauanleihen ohne Kommission.
Wir liefern Pläne und bauen für Euch, vollständig, ohne Extrakosten. Wir haben bereits für eine große Anzahl Leute gebaut. Adr.: H. 354 Abendpost. 7mai,1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22apX*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3dzX*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ganz neue Nähmaschinen verkauft unter dem Kostenpreise; gehe aus dem Geschäft. 476 Larrabee Straße. 7maisrsadidosamo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen	von	75 Cents
Eisen Bett-Springs von	$1.00	aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00	„
Brussel Rugs von	.25	„
Kopfkissen von	.25	„
Matratzen von	$1.25	„
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50	„
Küchentische von	.50	„
Küchenstühle von	.25	„

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz,3mX

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.
Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.

Eichenholz Buffets, poliert, werth 18.00, zu..	8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu..	9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu......	7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu..	3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu........	8.75
Drei-Stück gepolsterter Parlor Suit, zu......	11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und....	14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu..........	5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu..........	.89
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu..........	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu..........	7.50
Fenstergardinen, das Paar..........	.48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu..........	.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Muß verkaufen: Sofort elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor Set, Leder Couch, schöner Teppich, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bücherschrank, Nähmaschine, Uhren, Oefen, Tische, Stühle, Bilder usw. Spottbillig wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 10mailw

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, sowie Gas-Range, billig. 388 Humboldt Blvd., 2. Fl., nahe Shakespeare Ave.

Zu verkaufen: Feiner Acorn Küchen-Range mit Heißwasser-Verbindung, alles neu, bezahlte vor 1 Jahre $50 dafür. Ziehe um in dampfgeheiztes Haus. Verkaufe billig. A. Schultheis, 1154 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel in gutem Zustande. 763 N. Talman Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Inhalt von elegant möblirtem Flat, billig. Parlor Set werth $85 für $30, Tisch werth $12 für $2, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Rugs, Carpets, Betten, Spiegel, Pedestal, Piano, Herrenkleider. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 11mailw

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganze Hausausstattung, Möbel, fast neu, passend für junge Eheleute. Nachzufragen: 5326 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, großer Teppich wie neu, 2 große Lederstühle. 389 Lincoln Ave. 5mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Randolph 1666 ist die Nummer unseres Telephons. Detmer Piano- und Musikgeschäft; Piano-Stimmen. Transport per Automobil.

Zu verkaufen: $360 Piano für $150 baar; Besitzer verläßt die Stadt; feines Instrument. 913 Perry Straße.

$95 kaufen elegantes $450 Hallet & Davis Upright Piano, garantirt. Witzel, 955 Lincoln Ave. 11mailwX

$60 kaufen elegantes Upright Piano „Bradford", N. Y., kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 11mailwX

$115 kaufen Mahagony Upright Piano; wie neu. Zu erfragen Tags oder Abends. 359 Lincoln Ave. 10mailwX

Muß wegen plötzlicher Abreise mein $500 Piano, im Januar gekauft, für irgend einen Preis für Baar verschleudern. 391 Lincoln Ave. 6mailwX

$75 kaufen $400 Bauer Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 5mailwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Stationswagen, Familien-Surrey und Tabilay, sowie Geschirr. Habe Automobil und gebrauche Platz. 3636 Prairie Ave. sodi

Zu verkaufen: Verdeck Grocerywagen, sogut wie neu. 3600 S. Wood Str.

Zu kaufen gesucht: Leichter Carpenter-Wagen, billig. 222 Emerson Ave.

Zu verkaufen: Gesundes gutes Arbeitspferd. $60. 306 Center Str., Coal Office.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy. 1794 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, leichten und schweren Wagen, starkes Doktor-Buggy, billig. 372½ Clybourn Ave., Expreß-Office.

Zu verkaufen: Gutes Surrey Buggy mit Geschirr. 5013 Ashland Ave. 7mailwX

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2-Zylinder Wintan Automobile in erstklassiger Verfassung. 46 W. Fullerton Ave. — Tel. Humboldt 7259. J. J. Smith. 7mailwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
X*

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
——Unsere Spezialität ist——
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt.
6maidosadi*

Zu kaufen gesucht: Ein gelähmter Mann wünscht einen wenig getragenen Anzug (mittlere Größe) zu kaufen, muß billig sein. Adr.: L. 561 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Eisschrank, billig. 1773 Kedzie Ave., Ecke Barry. dimi

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Michael J. Stark & Sons——
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—458 Monadnock Blck, Chicago.
9fb,sondido*

Patente erworben und verkauft; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str. 11mailwX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. Rath frei. Frau Lehmann, 907 Belmont Ave. Telephon 1818 Lake View. 10mai,1wX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 29ap1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 54. 9apr,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung!
$750 kaufen meinen altetablirten Grocery und Meat-Market; großes Lager von importirten und hiesigen Groceries. Thee, Kaffee und Fancy Flaschenwaaren feines Set Grocery- und Market-Fixtures. Dies ist eine Gelegenheit, die sich selten bietet, ein blühendes Geschäft dieser Art zu kaufen. Wenn Ihr eine Grocery und Market sucht, hier ist der Platz, der viel Geld einbringt. Billige Miethe, mit Lease. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Theilweise auf Zeit, wenn gewünscht. 414 Garfield Ave., deutsche Nachbarschaft.
Eigenthümer Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 2177.
Offen von 10 bis 4 Uhr.

Aufgepaßt! Verkaufe billigst gegen baar eventl. bei An- resp. Abzahlungen, wegen Todesfall und besonderer Umstände: Gute Bäckereien, Saloons, Butcher, Grocery, Restaurant und Zigarren-Geschäfte, vollbesetzte Roominghäuser u. Flats, feinen Sign u. Paintstore, suche Partner, Partnerinnen für obige Geschäfte. F. Berger, Licensed Broker, 268 Clybourn. 9maididosa1m

Zu verkaufen: Lunchroom und Restaurant, Fabrikgegend, Sonntags geschlossen; gute Gelegenheit. 594 Austin Avenue. didosa

Zu kaufen gesucht: Kleine Bäckerei, nicht über $300. Adr. D. 428 Abendpost.

Verschiedene gangbare gute Eck-Saloons zu haben. Man spreche vor. Fred. Miller Brewing Co., 145 Nord Western Avenue. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus, mit oder ohne Möbel. 547 Crystal Str., nahe Humboldt Park.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, Nordseite. Adr.: D. 424 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, gut für neue und alte Arbeit; gute Nachbarschaft, billige Miethe. Adr.: L. 518 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 34 Saloons, 10 Groceries, 12 Delikatessen-, 6 Zigarren-, 2 Butcher-, 2 Bäcker-Stores, von $200 bis $6000. Wer überhaupt jede Art Geschäfte kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, Transfer-Ecke. Adr.: L. 597 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Barbierstube auf der Nordseite. Muderlak, 68 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, schöner Shop; gute Einnahme. Adr.: D. 430 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, gesundheitlich eingerichtet; sehr gutes Geschäft; dies ist kein Schwindel; untersucht. 736 West 43. Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, mit Business-Lunch; große Wohnung und Küche; billig, wenn sofort genommen. W. Shaefer, 126 Milwaukee Ave. 11mai,1wX

$185 kaufen Grocery-, Confectionery-Store; hübsche Zimmer; Bargain für Jemanden. 5133 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, 7 Zimmer Flat, vollständig eingerichtet, gutzahlendes Boardinghaus. 448 Cleveland Ave. dimi

Zu vermiethen: Saloon mit Lizens. Alter Platz. 1474 Clybourn Ave., 1 Block vom Riverview Park.

Bäcker! Aufgepaßt!
Zu verkaufen: Eine $50 den Tag Storetrade Bäckerei, an guter Geschäftsstraße (Ecke), mit Wohnung, staatsvorschriftsmäßig. 8 Jahre Lease. — Adr.: L. 554 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon. Adr.: P. 621 Abendpost.

$125 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, Schulartikel-Store; gutes Auskommen garantirt; der letzte Eigenthümer hatte den Platz 8 Jahre; 3 schöne Wohnräume mit Store, nur $10 Miethe. 73 Ost Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Eine kleine Restauration, gut eingerichtet, mit guter Kundschaft, Downtown, passend für eine gute Köchin oder Koch, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adr.: L. 560 Abendpost.

Zu verkaufen: Boardinghaus, wegen anderen Geschäft. 10 Jahre auf selbem Platz; gut besetzt; ist Geld zu verdienen. Zu erfragen Bismarck Livery, 943—945 N. Clark Str. mdi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat; großer Bargain; Miethe $20; Einnahme $40; Eigenthümer bewohnen drei Zimmer. 291 E. Illinois Str., 3. Flat. 7mailwX

Zu verkaufen: Saloon. 553 West 14. Straße. — J. H. Müller. 5mailw

Verkaufe Butcher-Shop und Grocery, billig. 507 N. Hermitage Avenue. 7mailwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber, junger Mann, mit einigen hundert Dollars, um ein gutes Patent auszunützen. Adr.: O. K. 401, Abendpost.

Frau, 36 Jahre alt, sucht Mann, mit $500 bis $700, als Theilhaber, zur Eröffnung eines Roominghauses. Adr.: A. K. 317, Abendpost.

Partner mit $1000 verlangt, um sich an gutem Patente zu betheiligen. Adr.: E. Newman, 282 Michigan Str.

Handwerker möchte sich mit einigen Hundert Dollars an einem reellen, gutgehenden Geschäft betheiligen. Adr.: D. 434 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe Butcher-Shop mit Fixtures, 3608 Union Avenue. Nachzufragen F. J. Hinkamp, 5452 Lake Avenue. dido

Zu vermiethen: Schönes, neudekorirtes 4-Zimmer Flat, an kleine Familie. 1702 N. Paulina Str., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Sechs schöne, helle Zimmer, mit Bad. 108 Bedder Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 669 Larrabee Str. 11mai,1w

Zu vermiethen: Store, 5 Zimmer, für irgend ein Geschäft, speziell für Barber oder Schneider. — 1458 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Drei Hinterzimmer, mit großer Sommerküche; bequeme Wohnung; nahe Lincoln Park. 555 Wells Str.

Zu vermiethen: 3 oder 6 Zimmer Flats, Bridgebäude, Washington Blvd., zwischen Peoria und Sangamon Str., mäßige Miethe. F. J. Miller, Agent, 237 West Madison Str. 9mailwX

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen, Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 108 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: An ein oder zwei Herren, ein schönes Frontzimmer mit Gas, Bad, Telephon. — 243½ Wells Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes, schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Board, wenn gewünscht. 727 W. Division Str., 3. Fl.

Verlangt: Boarders. 734 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Helle, reine Bettzimmer, mit Wohnzimmer, an junge, anständige Herren; separater Eingang. 262 Mohawk Str.

Deutsche Frau sucht zwei ordentliche Leute in Kost, oder als Roomers. 1634 West 51. Str.

Deutsche Frau wünscht Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave.

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer mit erster Klasse Wienerküche an anständige Fräulein. 727 Wells Str., Flat 3. dimido

Zu vermiethen: Frontzimmer, an zwei junge deutsche Leute; am liebsten Freunde. 1082 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Front-Schlafzimmer, separater Eingang, $1.50. 534 Grand Ave., zweites Apartment.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, auch passend für zwei Personen, bei alleinstehender Wittwe. 335 Wells Str.

Roomer verlangt, $1.00, bei alleinstehender Frau. 314 West Randolph Straße. modi

Vermiethe schön möblirte Zimmer, modern; billig. 18 Wiskonsin Str., Lincoln Park. 8mailwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht 1 bis 2 Zimmer mit Küche zum 14. Mai, kauft auch Einrichtung, Westseite, Umgegend von Western Av. und Fulton Str. Briefe an Fritz Mathias, 141 N. Lincoln Straße.

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat, wenn angehend mit Bad, $10—$14. Junge Leute, Nordseite. Adr.: L. 534 Abendpost.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfschiffe: $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montags, Mittwochs und Freitags. — $1.00 nach Milwaukee, 7:00 Abends täglich ausgenommen Sonntags. Tägliche Fahrten etwa 15. Mai nach allen obigen Punkten. Dock am Fuß der Michigan Avenue. Phone: Randolph 4076. 6maisomo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, an Oakley Ave., nahe Cornelia Str., $2100. 2-Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen bezahlt, nur 3 Blocks zur Addison Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer verdienen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 1—21mai,tX

Zu verkaufen: Hier ist ein weiterer Bargain, 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 jährlich, 12 Prozent für Euer Geld; Preis $3800; könnt Ihr dies übertreffen; schiebt es nicht hinaus, werden nicht lange reichen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Lot, Lincoln Ave. nahe Hochbahnstation, $900, werth $1600. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Abds. di—sa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, große Lot, Oak Mantels und Sideboards, Oak Fußböden und Trim, Mosaik Floors im Badezimmer und Vestibul, Art Glas Fixtures; spezieller Preis $6000; Theil baar. Offen bis 9 Uhr Abends. E. Willoughby, 1373 Lincoln Avenue. di—sa

Zu verkaufen: Frame-Haus und Lot, billig. 334 Hudson Ave. 11mai,2wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus und Basement, nebst Lotten; $2800 Baar. 88 Maud Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus mit Dampfheizung, nur $2500. 223 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 79 Maud Ave., nahe Seminary, zweistöckiges Framegebäude und Barn. Nur $2100. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Brick-Storegebäude, 767 Clybourn Ave., gegen gute Lot und Baar; Preis $5500. August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 637 N. Halsted Str.; Preis $3250. August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Mit $3000 als erste Anzahlung, gutes dreistöck. Brick Saloon-Geschäfts-Eckgebäude; nahe Lincoln Park; Preis $7500. August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame-Gebäude, drei 5-Zimmer moderne Wohnungen; Lincoln Ave., nahe Lincoln Park; $4700. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu vermiethen oder billig zu verkaufen: Frame-Cottage. 252 Janssen Ave., vom Eigenthümer, 399 Dearborn Str. 5mi,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Division Str., östlich von Humboldt Park. Eigenthümer braucht Geld. Alle Verbesserungen besorgt. Adr.: L. 523 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer Brick-Cottage. N. O. Olsen, 918 Hirsch Str., nahe Lawndale Ave. dimi

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude nahe Succop's Kirche, $4800. 624 W. Chicago Ave.

Eigenthümer ist gezwungen, seine 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, westlich vom Humboldt Park, auf einer 37½ Fuß Lot, für $2400 zu verkaufen.— W. Joern, 566 W. Huron Str.

$200 Baar, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Cottage, hohes Basement und feiner Attic, alle Zimmer auf einem Floor. Harding, nahe North Ave. Schaefers, 1286 North Ave. dimi

Zu vertauschen: Store und 3 Flats, Brick, Mortgage $2500. Nehme schuldenfreie Cottage oder schuldenfreie Farm für Equity. Schaefers, 1286 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain: Dreistöckiges Brickgebäude und Basement, drei 4- und drei 2-Zimmer Wohnungen, große Barn, $5500. John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zweieinhalb Acre Land, mit gutem Haus, in Arlington Heights, nur 22 Meilen von Chicago; $4200. A. Torpe, 147 East North Ave. dimido

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel
und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer.
Extra - Exkursion am 18. Mai.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5.
mai6—17X

Michigan.
Genügend Regen; Berieselung, die das Land so theuer macht, nicht nöthig; gleichmäßiges Klima; kein Malaria; reine Luft, reines Wasser; extra gute Fahrgelegenheit per Bahn und zu Wasser; extra gutes Absatzgebiet; Kirchen, Schulen; neue Stadttheile; über 50,000 Acres, gerade in der Mitte dieses reichen Landes gelegen und in dem großen Fruchtgürtel von Michigan, passend für Geflügel, Vieh und zum Anbau aller Art; — 10 Stunden von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre; Bedingungen von $10 Anzahlung und $5 per Monat für 40 Acres; schreibt für mein hübsches Pamphlet das Alles besagt; Exkursionen jeden Freitag; spezielle Privat-Car-Exkursion, 18. Mai, $5 Rundreise; Fahrgeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Kommt oder schreibt wegen Information.
W. Swigart,
1248—49—50 First National Bank Bldg. Chicago. 8maisasodilmt

Zu verkaufen oder vertauschen: Wheeling, Ill., $3750, schuldenfreie 2 Acres mit 9 Zimmer Haus, große Stallungen, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine und etwa 70 Hühner, 1 Wagen und Buggy, 2 Harnesses, und alle Geräthe, Milwaukee Ave. Front; tausche für Cottage oder 2 Flat Gebäude. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Vertausche 160 Acres gut verbesserte Farm, drei Meilen von Three Oaks, Michigan; gute Gebäude, Vieh, Maschinerie, laufendes Wasser. Wünsche 3-Flat Gebäude. Oscar Rabe, 258 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 80 Acker Wiskonsin Farm, mit Maschinen und Vieh, sehr billig. Adr.: L. 556 Abendpost.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Bestes Korn-, Weizen-, Hafer-, Klee- und Fruchtland; Preis $10 p. Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Ferner verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Nehf, 121 LaSalle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 2mz,X*

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lot in Graceland im besten Theil des Friedhofs, Platz für 4 Personen. Zoelk, 624 West Chicago Ave. dimido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
17ap1moX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dr. Bartz's Erfolg.

Seine Zimmer sind gedrängt voll von Leuten, die diese freie Behandlung wünschen, bis sie geheilt sind, und die gegeben wird, um zu beweisen, daß seine Behandlung nachhaltig heilt.

Leute wünschen Beweise.

Dies geht aus dem Andrang hervor, der in Dr. Bartz' Offices im Dexter-Gebäude, 84 Adams Straße, gegenüber The Fair, Zimer 21 und 22 (zweiter Floor) herrscht. Schon um neun Uhr Morgens findet Ihr seine großen und komfortablen Empfangszimmer gedrängt voll von Patienten, die sich seine freie Behandlung, die heilt, zu Nutze machen. Diese liberale

Offerte ist gemacht um dem Publikum die wirklichen Verdienste seiner erfolgreichen elektrischen Behandlung zu zeigen und um davon Nutzen zu ziehen müßt Ihr zwischen jetzt und dem 20. Mai vorsprechen. Alle, die nach diesem Tage vorsprechen, müssen die üblichen ärztlichen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf begründet sein wird und zwar nicht nur in Chicago, sondern auch in meilenweitem Umkreis. Es ist erstaunlich, wie viele auswärts wohnende Leute sich des Doktors Offerte zu Nutze machen, beinahe jede Stadt und jedes Dorf im Umkreis von 100 Meilen ist vertreten und die Zahl nimmt immer mehr zu infolge der wunderbaren Behandlung des Doktors. Eine Behandlung ist wirklich wunderbar und zeigt ihre Macht über Schmerzen und Schwäche in weniger als fünf Minuten.

Ist Euer Kreuz schwach? Habt Ihr stechende Schmerzen? Ermüdet Ihr leicht? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr die Kraft und das Jugendfeuer verloren? Habt Ihr „kommende und gehende" Schmerzen im Kreuz und in den Schultern? Werdet Ihr frühzeitig alt? Habt Ihr Eczema oder irgend eine Form einer chronischen Krankheit? Seid Ihr nervös und schwach? Wenn dies der Fall ist, findet Ihr schnelle Linderung und eine nachhaltige Heilung ohne Kosten für ärztliche Gebühren, — vorausgesetzt Ihr sprecht zwischen jetzt und dem 20. Mai vor. Diese große Offerte wird den Kranken und Leidenden gemacht, um seine neuen Methoden einzuführen und ist gewiß die liberalste, die in dieser oder irgend einer anderen Stadt gemacht wurde.

Die folgenden sind Auszüge von eingetroffenen Zeugnissen. Ihre Worte sind ehrlich an ihre Mitmenschen gerichtet. Hundert Dollars werden denjenigen bezahlt, die nachweisen können, daß sie nicht absolut echt sind.

Rückenschmerzen und Nervösität geheilt.

Herr Herman Metzel, von 2123 N. Seeley Ave., Chicago, sagt: „Zehn Jahre litt ich zeitweise an Rückenschmerzen und Nervenzerrüttung; auch litt ich an Katarrh. Schließlich wurden meine Leiden so schlimm, daß ich mich in die Behandlung von Dr. Bartz begab, und zu meiner Ueberraschung verschaffte er mir sofort Linderung. Jetzt habe ich keine Rückenschmerzen mehr und das lästige Müdigkeitsgefühl ist verschwunden, in anderen Worten, ich fühle mich wie ein neuer Mensch."

Litt ein Jahr und fünf Monate.

Frau Albert Magerl, 53 Center Str., Chicago, sagt: „Seit einem Jahr und fünf Monaten litt ich an fortwährenden Rückenschmerzen. Ich versuchte drei verschiedene Doktoren, aber sie konnten mir nicht helfen; zuletzt begab ich mich in Dr. Bartz's elektrische Behandlung und er heilte mich. Elektrizität, wie von Dr. Bartz angewandt, ist wirklich ein Wunder."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21 und 22 Dexter Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago, (gegenüber der Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Goethe-Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle ein Maikränzchen mit allerlei hübschen Ueberraschungen. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Minna Lehmann, Expräsidentin; Luise Rauscher, Adelheid Snyder, Klara Siegel, Susanne Goetz und Christine Schlaufmann bereiten das Fest aufs Schönste und Beste vor und sichern allen Freunden des Vereins einen genußreichen Abend.

Ein Maikränzchen mit Maikrone und Verloosung werthvoller Gegenstände veranstaltet der Magdeburger Klub am kommenden Samstag in Siebens Halle, Nr. 174 Clybourn Ave. Die von diesem Klub gegebenen Unterhaltungen zählen zu den gemüthlichsten, die man sich denken kann, seine Mitglieder und Freunde amüsiren sich jedesmal köstlich. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß es auch diesmal wieder so werden wird. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Humboldt Loge Nr. 4 der B. H. S. von Illinois ihr erstes Maikränzchen in der Northwest-Halle, North Ave., Ecke Western Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Eleanor Richter, Präsidentin; Woelke, Renz, Dallein, Masante, Bernefske, Schweighofer und Urban, rührt alle Hände, um den Vereins „Unter Uns" gibt am morgiten. Junge Damen haben Gelegenheit, eine Gästen einen genußreichen Abend zu bereischöne Maikrone zu gewinnen. Tickets kosten 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr Abds.

Sein erstes Maikränzchen veranstaltet der Chicago-Bäckermeister-Gesangverein am kommenden Samstag im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von den Herren Ed. Hardt, K. Janicke, J. Glad und K. Roeschlein getroffen, die sich außerordentliche Mühe geben, einen großen Erfolg zu erzielen, besonders da das Fest das erste derartige ist, das der Verein gibt. Die Unterhaltung beginnt 8 Uhr Abends und besteht aus Gesang, Verloosung einer Maikrone, komischen Vorträgen und Tanz. Eintritt frei.

Distrikt Nr. 335 vom Deutschen Unterstützungsbund veranstaltet am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, in F. Otis Halle, 313 Clybourn Ave., ein mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz verbundenes Maikränzchen. Präsident J. B. Keil hat für den Abend den Wiener Natursänger Willi Fischer, die Duettisten Hans und Lotti Putz und das Oberinnthaler Tirolerquartett, sowie ein gutes Orchester engagirt. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt.

In Wostas Halle, 122 W. Lake Str., hält die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Sonntag ein Maikränzchen ab. Für ein schönes Vergnügen der Besucher wird ausreichend gesorgt sein. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Lake View-Damenchor begeht am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle sein 1. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat Ball und humoristische Vorträge aufs Programm gesetzt und wird die Gäste aufs Beste bewirthen, so daß man einem recht vergnügten Abend entgegensehen kann. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Chor hat auch einige neue Lieder einstudirt, an Abwechslung wird es also nicht fehlen.

Am kommenden Sonntag wird der Schweizer Männerchor in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., sein 40jähriges Bestehen durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball festlich begehen. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen eifrig bemüht, bei diesem außerordentlichen Anlaß den Gästen etwas wirklich Gediegenes zu bieten. Der Dirigent, Herr v. Oppen, welcher dem Verein nun schon beinahe 30 Jahre vorsteht, wird es sich nicht nehmen lassen, mit seiner Sängerschaar das Bestmögliche zu leisten. Jedenfalls wird jeder Besucher das Fest höchst genußreich finden.

Am kommenden Sonntag wird die Freiheit-Loge, O. M. B., ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Ein gutes Orchester, Kornet- und Violinsolo, Vorträge des Nord-Chicago Liederkranz, Soli tüchtiger Sängerinnen und Vorträge mehrerer beliebter Komiker bilden das reichhaltige Unterhaltungs-Programm, das den Besuchern zweifellos eine Reihe angenehmer Stunden bereiten wird. Das Fest wird in Yondorfs Halle gefeiert und beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Sonntag sind die Plattdeutschen Gilden Nr. 1, 4, 7, 8, 10, 20 und 38 an der Reihe mit einer der geistig-gemüthlichen Unterhaltungen, wie sie in letzter Zeit für Gruppen von Gilden veranstaltet worden sind. Schoenhofens Halle ist dazu ausersehen worden. Das Programm ist nicht minder reichhaltig und interessant, als es bei den anderen Veranstaltungen gewesen ist, und wird den Besuchern die Zeit in der angenehmsten Weise vertreiben. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachm. festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 50 Cents.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag, 22. Mai, Abends 8 Uhr, in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str., sein erstes Maikränzchen. Das Komite, bestehend aus der Präsidentin A. Triphahn, der Vizepräsidentin K. Kalk, der Vorsitzenden K. Eckebrecht, der Sekretärin A. Voß, der Schatzmeisterin W. Noehre, und den Damen K. Voit, A. Müller, A. Mahr, L. Schmidt und Tr. Schlichting, gibt sich die größte Mühe, den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Eintritt kostet 10 Cents.

In Siebens Halle gibt am Samstag, 22. Mai, der deutsche gegenseitige Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich ein großes Maikränzchen. Das Fest wird von den Mitgliedern Anna Anders, Präsidentin; J. S. Heubach, Emma Stamm, M. Yonsen und Th. Timmermann vorbereitet, welche nichts ungethan lassen, um den Abend zu einem möglichst unterhaltenden zu machen.

Ein mit einer Agitations-Versammlung verbundenes Maikränzchen veranstaltet der Deutsche Verein Alpenrose am Sonntag, 23. Mai, in Siebens Halle. — Der aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meyer, Fred Beyer, Th. Timmermann, Friedrich Behrens und M. Hagemann bestehende Festausschuß thut alles Mögliche, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten. Bewerber um die Mitgliedschaft werden auf dem Fest kostenfrei aufgenommen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Nord Chicago deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 30. Mai, in Hack's Halle sein fünftes Stiftungsfest. Für die Unterhaltung der Gäste ist durch die Zusammenstellung eines sehr ansprechenden Programmes, welches Orchester-, Gesangs- und komische Vorträge sowie Ball umfaßt, bestens gesorgt, und auch eine angemessene Bewirthung mit Speise und Trank hat der Festausschuß sich angelegen sein lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents. Die Leitung liegt in den Händen der folgenden Mitglieder: L. Unruh, M. Roebel, H. Reitter, Fr. Kunow, E. Klug, A. Huebenthal, Fr. Wolff, E. Johnson, A. Fribolien, J. Nitschke, H. Eickhoff, G. Klug.

Eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Bühnen-Aufführung, Konzert, Ball und Verloosung veranstalten die Plattdeutschen Gilden Eekenblatt Nr. 18, Hummel Nr. 33, J. C. Kulling Nr. 40, Eekenstamm Nr. 45 und Bismarck Nr. 63 am Sonntag, dem 6. Juni, in der Freiheit-Turnhalle. Das Programm ist mit derselben Sorgfalt zusammengestellt worden, wie bei den Unterhaltungen, die von anderen Gilden in letzter Zeit mit so schönem Erfolge veranstaltet worden sind; die Besucher dürfen daher mit Sicherheit auf ein schönes Vergnügen rechnen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Eine willkommene Nachricht für die vielen Freunde des Dramatischen Vereins Humor ist, daß am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Juni, die 8. jährliche Exkursion nach Dubuque, Ja., stattfindet. Diese Ausflüge erfreuen sich stets großer Betheiligung, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch der bevorstehende wieder große Anziehungskraft ausüben wird. Der Fahrpreis, hin und zurück, beträgt nur $3. Für weitere $3 erhält man fünf Mahlzeiten und ein Nachtquartier in einem guten Hotel in Dubuque und freie Betheiligung an Straßenbahn- und Dampfer-Ausflügen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 2158 N. Hermitage Ave.; Louis W. H. Neebe, 1358 Milton Ave.; oder die Geschäftsstelle 147 Ost North Ave.

Briefkasten.

Täglicher Leser. — Kein Architekt darf sich im Staate Illinois geschäftlich niederlassen, ohne die Staatsprüfung bestanden zu haben, die in bestimmten Zwischenräumen in Springfield abgehalten wird. Die Lizens, die er nach bestandener Prüfung erhält, ist jährlich zu erneuern. Die Gebühr dafür beträgt 5 Dollars. — Sie finden sämmtliche hiesigen Architekten im klassifizirten Anhang des „City Directory" unter „Architects" aufgeführt.

S. J. — Mailand ist die alte Hauptstadt der oberitalienischen Provinz Lombardei.

Belmont Ave. — Wenden Sie sich an die Norton Grinding Co., 48 S. Canal Str. — Plumberutensilien erhalten Sie bei James Clowe & Sons, 342 Franklin Str. — Auf Quacksalbereien kann sich der Briefkasten nicht einlassen.

J. B. — Im Sommer gibt es hier keine englischen Abendschulen. — Los Angeles hat jetzt rund 300,000 Einwohner, darunter etwa 70,000 Deutsche. Es leben dort auch viele Italiener, Spanier und Portugiesen.

C. E. — Es ist mit jenem Hospital überhaupt kein freies Dispensarium verbunden.

F. H. — Keines der beiden Geldstücke hat mehr als Prägungswerth.

F. St. — Wir können Ihnen keine italienische Klavierspielerin nachweisen.

L. K. — Wir haben diese Frage schon vor einer Woche dahin beantwortet, daß wir Ihnen über jene Hinrichtung keinen weiteren Aufschluß geben können.

N. H. — Soviel uns bekannt, ist dafür eine Lizensgebühr von $25 zu entrichten. Die Lizens kann in irgend einem County vom Countyschreiber ausgestellt werden. Die Jagdzeit auf Hirsche währt in Michigan vom 10. November bis zum 1. Dezember, in Wiskonsin vom 11. November bis zum 1. Dezember.

M. B. — Künstliche Blumen zum Zimmerschmuck erhalten Sie in der Botanical Decorating Co., 271 Wabash Ave.

C. R. — Bringen Sie das Kind nach dem Porter Memorial-Hospital, 601 Fullerton Bld.

Streitende. — 1) Galizien hat 78,943, Tirol 26,682, Kärnten 10,327 Quadratkilometer Flächeninhalt. Die Hauptstadt von Kaernten ist Klagenfurt. — 2) Sie „können" in Illinois Grundeigenthum kaufen, auch ohne das erste Papier zu besitzen, aber der Kauf ist ungesetzlich. Ihr Besitzrecht zu sichern, müssen Sie zunächst das erste Papier, und dann vor Ablauf von sechs Jahren den Bürgerbrief erwerben. — 3) Das Gesetz verbietet solche Theilhaberschaft nicht; aber die Lizens kann verweigert oder kann entzogen werden, wenn der Geschäftsbetrieb anstößig ist. — 4) Das Steigen und Fallen der Wechselraten läßt sich nicht im voraus bestimmen.

L. K. — So lange der Miether die Miethe bezahlt hat, ist er auch zu den Schlüsseln berechtigt. Der Eigenthümer hat kein Recht, vor Ablauf der Miethszeit in die vermietheten Räumlichkeiten einzudringen, außer wenn er sich solches Recht im Miethsvertrage ausbedungen hat.

307 Chicago. — 1) Sowohl das Verlassen wie die Trunksucht muß zwei Jahre gewährt haben, ehe daraufhin auf Scheidung geklagt werden kann. — 2) Der Handel mit derartigen Dingen ist strafbar. — 3) Der Mann, welcher Ihnen Ihre zerrissene Photographie per Post zugeschickt hat, hat dadurch kein Gesetz übertreten.

Schmid. — Niemand ist gesetzlich gezwungen, sein Eigenthum gegen Feuer- oder Hagelschaden zu versichern.

E. H., Fletcher Str. — Ob der Käufer oder der Verkäufer die Steuern auf ein Stück Grundeigenthum zu bezahlen hat, hängt von der getroffenen Abmachung ab. Bleibt die Steuer unbezahlt, so hält sich der Staat an das Eigenthum, nicht an die Person.

J. E. S. — Der Partnership-Vertrag bestimmt die Rechte der Theilhaber. Daß ein Partner verheirathet ist und der andere nicht, gibt dem ersteren kein Vorzugsrecht.

Leserin. — Das Gesetz verbietet die Ehe zwischen Geschwisterkindern („First Cousins"); zwischen entfernterer Verwandtschaft ist die Ehe erlaubt, also auch zwischen den beiderseitigen Nachkommen von Geschwisterkindern.

J. J. — Als Haupt einer Familie können Sie nach hiesigem Gesetz bewegliches Eigenthum, auch Pferd und Wagen, bis zum Werthe von $400 der Pfändung entziehen.

Leserin, Belmont Ave. — Ist der Miether nach Ablauf der Kündigungsfrist nicht gezogen, so kann ohne Weiteres auf Heraussetzung geklagt werden.

Chas. Schr., North Ave. — Die Kostschuld kann eingeklagt werden wie jede andere Schuld und sie verjährt auch wie jede andere. Die Verjährungsfrist beträgt fünf Jahre, wenn die Schuld nicht schriftlich anerkannt ist.

A. D., Irving Park. — 1) 1 Acre gleich 43,560 Geviertfuß. Die Abmessung werden Sie am besten einem Feldmesser überlassen. In Deutschland wird schon längst nicht mehr nach Ackern gerechnet. — 2) Wer Grundeigenthum kauft, sollte den Besitztitel stets von einem kundigen Anwalt untersuchen lassen. — 3) Uebertragung eines Miethsvertrages kann giltiger Weise nur mit schriftlicher Zustimmung des Eigenthümers erfolgen. Andernfalls bleibt der ursprüngliche Miether für die Miethe haftbar.

Bosch. — Wird Ihnen die Kiste innerhalb einer angemessenen Zeit nicht zugestellt, so können Sie die Beförderungsgesellschaft auf Schadenersatz verklagen. Beschweren Sie sich einstweilen bei der hiesigen Vertretung der Gesellschaft.

E. P. — Sie haben kein gesetzliches Pfandrecht auf die Sachen. Aber Sie können den Schuldner auf Zahlung verklagen und dann die Sachen zur Deckung der Schuld beschlagnahmen lassen.

H. R. — Texas hat einen Flächeninhalt von 265,780, Deutschland von 208,830, Oesterreich-Ungarn von 261,035, Frankreich von 207,054 Quadratmeilen.

J. W. B. — Nach der Postroute beträgt die Entfernung von New York nach Bremen 4235 Meilen. — New York hat einen größeren Flächeninhalt als Chicago. — Sie finden alle hiesigen Bäckereien im klassifizirten Anhang zum „City Directory" unter „Bakeries" aufgeführt. Sie brauchen sie also nur zu zählen.

W. K. — Nach dem letzten Bundeszensus (1900) hatte Chicago 1,698,575 Einwohner. Das städtische statistische Büro schätzte die Einwohnerzahl am 1. Januar 1908 auf 2,540,896.

Alter Leser. — Uns ist an jener Straße keine „Kinderanstalt" bekannt; es sei denn, Sie verstehen darunter das „Freiluft-Sanitarium" am Fuße des Fullerton Blvd. und dem Seeufer.

Seefahrer. — Das Hauptquartier der Seefahrer-Gewerkschaft befindet sich im Gebäude 143 W. Madison Str., die Gewerkschaft versammelt sich an jedem Montag.

Mozart. — Sie werden eine solche Fahrkarte wohl bei einem der „Ticket Scalpers" an der Clark, zwischen Madison und Monroe Str., kaufen können.

J. H. — Das beste „Radikalmittel" ist immer noch eine gute Falle. Im Uebrigen erhalten Sie in jeder Apotheke Giftmittel.

Fritz und Franz. — Darüber lassen sich allgemeine Vorschriften überhaupt nicht machen. Wie weit das Fenster des Nachts aufbleiben soll, muß Jeder nach dem Grad seiner Abhärtung selbst bestimmen. Empfehlenswerth ist es aber in jedem Fall, das Fenster nicht im Schlafzimmer selbst, sondern in einem anstoßenden Zimmer offen zu lassen.

F. G. — Das Hauptbüro jener Gesellschaft befindet sich im Gebäude 234 Michigan Ave.

Ch. B., Forest Ave. — Sie finden alle hiesigen Firmen, die mit Kunstdünger handeln, unter „Fertilizer" auf Seite 2832 des „City Directory."

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

O. L. St., George Str. — Ein Mann, welcher Frau und Kinder verläßt und Ihnen den Unterhalt verweigert, macht sich eines Verbrechens schuldig. Die bloße Thatsache, daß Mann und Frau geminsam Eigenthum besitzen, ist keine ausreichende Vertheidigung dagegen. Hat der Mann jedoch guten Grund, die Frau zu verlassen, so ist er nicht schuldig.

McKinley Park. — Niemand ist berechtigt, einen Zaun so zu errichten, daß dem Nachbar das Licht genommen wird. Beschwerden sind im städtischen Bauamte, im Stadtgebäude, einzubringen.

A. K. 75. — 1) Stirbt eine verheirathete Frau ohne Kinder zu hinterlassen und mit Hinterlassung einer Lebensversicherung, so ist die Versicherung an die in der Polize bestimmte Person zu bezahlen, gleichviel ob die Person mit der Verstorbenen verwandt ist oder nicht. — 2) Das bewegliche Eigenthum („Personal Property") der Verstorbenen fällt, wenn keine Kinder da sind, gänzlich dem überlebenden Gatten zu.

Unwissend. — Ist jemand wegen Nichtzahlung von Nährgeld der Gerichtsmißachtung schuldig, so kann er dafür jederzeit in Strafe genommen werden. Es gibt keine Verjährung in solchem Falle.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Nellie gegen Harry Heaney, grausame Behandlung; Annie gegen Frank Roeskie, grausame Behandlung; Frances gegen Joseph Racinowski, grausame Behandlung; Nicholas W. gegen Rose Steele, Verlassen; Martha gegen James H. Langstaff, Trunksucht; Frank E. gegen Marie Hartwick, Verlassen; Jeanetta gegen Ray M. Davis, grausame Behandlung; Silena gegen Harry Elsa, grausame Behandlung; Lydia gegen John Woltjen, Verlassen; Albine gegen August Gerwisch, Ehebruch; Grace gegen Jas. F. Rangle, grausame Behandlung; Hattie gegen Barney A. Cornwell, Verlassen; Louisa gegen Thomas Bruce, Verlassen; Ida gegen Joseph T. Cropsey, Trunksucht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Brasy; Verbindlichkeiten $1,970.80, Bestände $128.
John Flood; Verbindlichkeiten $29,672.18, Bestände $15,696.
Charles Swiner; Verbindlichkeiten $3,014.64, Bestände $398.
Thomas E. Callahan; Verbindlichkeiten $3,277, Bestände $20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bitzer, Andrew, 46 J.; 292 Sheffield Ave.
Brodhagen, Dorothea, 77 J.; 1860 N. Hamilton Ave.
Buchholz, Marie, 48 J.; 51 Johnston Ave.
Dahmen, Joseph, 68 J.; 234 Cleveland Ave.
Fürst, Charles, 46 J.; 371 Sedgwick Str.
Glotfelter, George, 48 J.; 4510 Emerald Ave.
Groth, Hermann, 18 J.; 120 Oakdale Ave.
Hirsch, Hermann, 84 J.; 732 W. 34. Str.
Lappert, George, 40 J.; 5358 Paulina Str.
Lambert, Walter, 38 J.; Mt. Hope, Wis.
Müller, Peter, 28 J.; 109 Grand Ave.
Mayer, Frank, 32 J.; 5130 Robey Str.
Netz, Edward D., 5 M.; 901 37. Pl.
Peters, Katherine, 40 J.; 27 N. Campbell Ave.
Richter, Dora, 18 J.; 14 Washtenaw Ave.
Riese, Reinhold, 10 J.; 916 W. 21. Pl.
Schaffer, Chaztel, 70 J.; 475 Morgan Str.
Schmitt, Annie, 68 J.; 1202 W. Harrison Str.
Suhr, Charles, 2 M.; 426 Randolph Str.
Schmitt, Margaretha, 86 J.; 166 W. 22. Str.
Schmitz, Ernest, 24 J.; 3032 Princeton Ave.
Schmidt, John, 78 J.; 2655 N. Central Park Ave.
Saul, Fred, 45 J.; 5206 Ashland Ave.
Wollert, Johanna, 40 J.; 854 N. Winchester Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7310 Winchester Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, T. Beorn, $1,500.
258 Iowa Str., 3-stöck. Backstein Flats, L. Haeger, $5,500.
1502 Park Ave., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, C. G. Fasha, $2,700.
1037 W. Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. Schaub, $4,500.
6537 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flats, G. Anderson, $4,500.
550 Augusta Str., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, L. Kraatz, $3000.
8144 bis 8146 Bond Ave., 2-stöck. Holz Cottage, Otto Behm, $1,600.
8207 Bond Ave., 2-stöck. Holz Flats, O. Behm, $1,600.
1993 Whipple Str., 2-stöck. Holz Flats, $3,300.
1596 Kimball Ave., 3-stöck. Backstein Flats, A. Kroeger, $7000.
10420 Seeley Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, G. Lawrence, $3,500.
2046 Paulina Str., 1-stöck. Holz-Anbau, G. Knicheslath, $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clark Str., 125 F. südl. von Kenilworth Ave., Ostfront, 25 bei 100; N. O. Halberg an Hierton Holm, $1075.
Newgart Ave., 90 F. südl. von Hayes, Westfront, 30 bei 122; M. Bartelme an Edward Phelan, $1200.
Farragut Ave., 25 F. östl. von Lincoln Str., Ostfront, 25 bei 126; M. Fuhrman an Charles W. Gustafson, $2700.
Lincoln Ave., 195 F. südl. von Addison Str., Westfront, 25 bei 75; E. Willoughby an Christian H. Jespersen, $1000.
Magnolia Ave., 198 F. südl. von Peterson, Westfront, 33⅓ bei 125; H. Larson an John H. Kroeger, $1000.
Marianna Str., 50 F. westl. von Herndon, Nordfront, 25 bei 125; John Barnetta an Auguste Ugel, $2000.
Oakdale Ave., 252 F. östl. von Pine Grove, Südfront, 25 bei 148; Stan Kempner an Amelia W. Powers, $5000.
Osgood Str., 175 F. südl. von Grace, Ostfront, 25 bei 125; J. E. Rich an Catherine Collier, $3000.
Ward Str., 141 F. nördl. von Wrightwood Ave., Ostfront, 35 bei 124; J. W. C. Thiel an John Barnett, $5000.
Wilson Ave., Nordwestecke Hamilton, Südfront, 37 bei 121; F. E. De Celle an John J. Mehlem, $5500.
N. 40 Ave., 300 F. nördl. von Waveland, Westfront, 50 bei 125; B. L. Young an Hattie Moore, $1200.
Irving Park Blvd., 25 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125; L. S. Heafield an Nikolaus Rhein, $1000.
Lawndale Ave., 183 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 33 bei 125; A. F. Svenson an John E. Frizin, $6200.
Lowell Ave., 113 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 37½ bei 136; A. Sundene an Wm. E. Mix, $4250
Monticello Ave., Südostecke Waveland, Westfront, 53 bei 125 u. a. Grundeigenthum; Ira M. Cobe an George A. Reeves, $10,400.
North Ave., 124 F. östl. von Spaulding, Südfront, 25 bei 140; M. Hein an Morris Newman, $1800.
167 Cass Str., Westfront, 20 bei 65; Margaret H. Denison an David H. Hadermann, $5000.
591 N. Clark Str., 30 bei 152; William Schroeder u. And., durch M. in Ch., an Edward Levy, $7035.
141 Illinois Str., Südfront, 25 bei 100; Frederick L. Wilk an William W. De Weis, $10,000.
Farrell Str., 116 F. nördl. von Archer Ave., Westfront, 49 bei 115; J. J. Maher an Albert Fock, $3000.
Dearborn Str., 169 F. nördl. von 36., Ostfront, 24 bei 123; O. M. Kelly an Gilbert Fagan, $3500
Groveland Ave., Nordwestecke 32. Str., Ostfront, 36 bei 110; Franzi Rakowski an Mary A. Rokter, $10,000.
Honore Str., 36 F. südl. von 38., Westfront, 24 bei 119; H. Kapischke an George A. Wedmaier, $1700.
3434 Michigan Ave., Ostfront, 55 bei 174; Mary E. Gillett an Lillian Ghetz von New York City, $40,000.
2026 Michigan Ave., Ostfront, 25 bei 171, 98 F. nördl. von 21. Str.; Frau Emma Bigelow von N. Y. an C. T. and T. Co., Trustee in Trust, $23,750.
23. Place, 100 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 125; C. Thielen an Sal. Mascolino, $2750.
Ellis Ave., 239 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 16 bei 149.9; Nachlaß von Mary M. Walker an Albert Loefeld, $3000.
5. Str., 160 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 36 bei 150; Louis Endres an Julius C. Bird, $8750.
Lexington Ave., 100 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 75 u. a. angrenz. Grundeigenthum; Arthur C. Bennett an Fred. H. Brosnihan, $4400.
Lexington Ave., 100 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 75 u. a. angrenz. Grundeigenthum; Edward B. Strong an Arthur C. Bennett, $3900.
Carpenter Str., 171 F. südl. von 90., Westfront, 50 bei 125; B. Reinhardt an Elizabeth Ryan, $1600.
Richmond Str., 300 F. nördl. von George, Westfront, 37½ bei 125; H. Tolzien an Lanther C. und Andrew J. Johnson, $1000.
Wellington Str., 117 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 44 bei 70; G. M. Johnson an R. C. Moore, $1800.
Washtenaw Ave., 246 F. südl. von Wellington Str., Westfront, 24.66 bei 125; C. Schubknecht an Wm. Cebulski, $2400.
Hoyne Ave., 106 F. südl. von Greenwich Str., Ostfront, 25 bei 100; W. Janiszewski an Frank Kadow, $1600.
Mozart Str., Nordostecke Dickens Ave., Westfront, 50 bei 134; W. Gercken an Sverre H. Nannestad, $6500.
Spaulding Ave., 125 F. südl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 124; W. Korshak an Bessie Hochman, $1275.
Troy Str., Südwestecke Bloomingdale Ave., Ostfront, 37½ bei 100; H. Hansen an Alfred Larsen, $2500.
12. Str., 75 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 100; A. M. Finlae u. A. an Haeman Maitz, $2000.
12. Str., 139 F. westl. von Douglas Blvd., Südfront, 25 bei 112; E. L. Corliss an Theo. Bogda, $6450.
13. Str., 336 F. westl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; H. Holz an Emil Henniger, $6900.
22. Str., 175 F. östl. von Wood, Ostfront, 25 bei 125; J. M. Sturmer an Stefan Stopka, $2575.
Winchester Ave., 50 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 125; K. Fischer an Stanislawa Kmiecinski, $6950.
Emma Str., 308 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 48 bei 124½; Joseph Polewocz an Michael Niece, $7000.
Carroll Ave., 225 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 124; A. S. Damon an Charles H. Sharer, $1500.
Spruce Str., 168 F. westl. von Loomis, Nordfront, 24 bei 111; Chris. Geiger an Abraham Bisno, $2000.
Dasselbe Grundeigenthum; A. Bisno an Israel B. Berlman, $2000.
Morgan Str., 164 F. südl. von 12. Str., Westfront, 24 bei 100; J. Pollak an Julius Chitro, $4500.
Taylor Str., 198 F. östl. von Sholto, Nordfront, 22.7 bei 125; A. Byrne an Maria S. Tortoiella, $7750.
19. Str., 237 F. östl. von Loomis, Südfront, 24 bei 125; M. Rejdl an Bohemian Workingmen's B., L. and H. Ass'n., $5168.
Morton Str., 17 Fuß nördlich von Morse Avenue, Ostfront, 163 bei 235, Wm. J. Allen u. A. an Peter Rolling, $2445.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

24apdibofon*

Marktbericht.

Chicago, den 11. Mai 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.45—$1.47⅞; Nr. 3, roth, $1.37—$1.45; Nr. 2, hart, $1.28—$1.34; Nr. 3, hart, $1.24—$1.30.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.28—$1.30; Nr. 2, $1.27—$1.29; Nr. 3, $1.24—$1.28.

Mais, Nr. 2, 73¾—74¼c; Nr. 2, weiß, 75c; Nr. 2, gelb, 74—74¾c; Nr. 3, 73½—74c; Nr. 3, weiß, 76c; Nr. 3, gelb, 74—75½c; Nr. 4, 72½—73c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 58½c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 56—58¾c; Nr. 4, weiß, 54—57½c; Standard, 58½c.

Roggen, Nr. 2, 84—86c; Nr. 3, 78—82c; Nr. 4, 74—78c.

Gerste, „Malting, 69—71c; „Mixing", 68—71c; „Screenings", 50—71c.

Mehl, Winter-Patents, $5.50—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $6.80—$6.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13¾
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $4.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.25—$5.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.25—$7.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.20—$6.50; „Stags", $7.00—$7.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.85; „Native Ewes", $5.00—$6.75; „Yearlings", $5.75—$7.25; „Feeding Lambs", $6.75—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.23½
Nr. 2, das Pfund		0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19
do., (Kisten eingeschlossen)		0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund	0.10	—0.14
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Dutzend	4.00	—8.00
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund	0.11	—0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—2.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.15
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.25
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.60
Grüne Erbsen, der Bushel	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—5.00
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.50	—0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Erdbeeren, 24 Pints	1.25	—1.75
do., 24 Quarts	1.50	—3.00
Kirschen, Kalifornien, die Kiste		2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55	—2.60
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.85	—4.95
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.92	—0.98
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—4.00

Der Gesandtschaftsschutz in Peking.

Unter der Spitzmarke: Ist das Pekinger Gesandtschaftsviertel genügend geschützt?, wird der „Köln. Ztg." aus Peking geschrieben: Nach Zurückziehung der russischen Gesandtschaftswache von 230 Mann in Peking und der Herabsetzung der Truppenzahl der japanischen und deutschen Wachen von 203 bezw. auf 308 Mann auf 126 und 120 Mann, ist die Zahl der berufenen Vertheidiger des Gesandtschaftsviertels in Peking von 1950 Mann auf nur 1350 gesunken, die sich, wie folgt, auf die verschiedenen Nationen vertheilen. Amerika stellt 129 Mann und 5 Offiziere, Belgien 6 Mann und 2 Offiziere, Deutschland 120 Mann und 4 Offiziere, England 291 Mann und 11 Offiziere, Frankreich 250 Mann und 8 Offiziere, Holland 29 Mann und 1 Offizier, Italien 220 Mann und 9 Offiziere, Japan 126 Mann und 7 Offiziere, Oesterreich-Ungarn 172 Mann und 4 Offiziere, endlich hält Rußland lediglich 8 Kosaken zur Verfügung seines Gesandten in Peking, das macht gegen früher einen Unterschied von 500 bis 600 Mann, und für den Ernstfall ist das ein ganz bedeutender Ausfall. Es hat sich kürzlich auch bei einer Sitzung der Befehlshaber der Gesandtschaftsschutzwachen und bei einer Feststellung der Vertheidigungslinien dieser Mangel an Truppen bereits fühlbar gemacht. Es stellte sich heraus, daß auf diese Weise für die Besetzung mehrerer äußerer Punkte, wie z. B. des Shuinen und des Westthors des Gesandtschaftsviertels Truppen nicht zur Verfügung stehen, Vertheidigungspunkte, die früher den deutschen und japanischen Truppen zugetheilt waren. Es wäre aber an der Zeit, daß man sich in Peking mit der Frage beschäftigte, wie dieses auch in den größern Fremden-Niederlassungen in China, wie z. B. in Schanghai, Hankau, Tientsin und andern seit lange der Fall ist, die verhältnißmäßig große fremde Zivilbevölkerung mit zur Vertheidigung heranzuziehen und für den Ernstfall militärisch vorzubereiten, vor allem die große Zahl der Japaner, von denen, wie es heißt, etwa 2000 Reservisten in allen möglichen Berufen über die ganze Tatarenstadt vertheilt wohnen. Diese allein zählen schon mehr als alle zurzeit in Peking vorhandenen fremden Soldaten. Hierzu dürften noch 600 männliche Mitglieder der übrigen fremden Nationen kommen, so daß auf diese Weise etwa 4000 streitbare Männer im Ernstfalle vorhanden wären, die vollauf genügten, das Gesandtschaftsviertel zu halten, bis Entsatz aus Tsingtau, Mukden und Japan anlangte. Wenn es auch auf absehbare Zeit in China ruhig bleiben dürfte, so ist das Reich der Mitte doch das Land der unberechenbaren Möglichkeiten, und man kann dort nie wissen, was die nächsten Wochen bringen. Vorsorge wäre da wirklich am Platze, und gerade jetzt nach Herabsetzung der deutschen Vertheidigungs-Streitkräfte wäre der geeignete Zeitpunkt, der Frage näher zu treten, wie der derzeitigen mangelnden Sicherheit des Gesandtschaftsviertels in Peking am besten abzuhelfen ist.

It is true, in every sense, that

COLORADO

as a SUMMER RESORT stands high

Ask or send for our beautiful illustrated book, "Colorado"

The Popular Route to Colorado is the

UNION PACIFIC

Every inch protected by Electric Block Signals

The Safe Road to Travel

Dining Car Meals and Service "Best in the World"

FOR RATES AND INFORMATION INQUIRE OF

W. G. NEIMYER, G. A., 120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

mai7,11

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,

(Wiener Spezialarzt.)

Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.

bidofa*

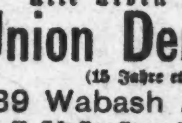
Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k....$1.50	Brückenarbeit....$1.00
Goldfüllungen........50c	Silberfüllungen...25c

Re-Enameling.....(Materialkosten ungf.) $2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00



Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

289 Wabash Ave. Zweiter Floor.

S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4. jan22,di,fr,son*

Dr. Casimir Wolpers,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. didofon*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe

Schwarz, Braun und Blond.

Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei

Mandel Brothers

Mesirow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave.
L. Ellisburg, 16 S. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago

lan,dibofon*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

13feb,bidofaX

Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave. E. Strassburger

1apr,bidofa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nob,fadibo*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Jll.

21ma,X*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dofadi*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Jll., in der Apotheke.

11ok,fondido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Preis-Herabsetzungen für Mittwoch

Eine feine Partie neuer Style Kleider-Ginghams, karrirt und gestreift, regul. werth 12½c; zu.......... 7¾c

2¼ Yd. breites ungebleicht. Bettlakenzeug; unser reg. Preis ist 25c; zu.......... 18c

Cotton Crash, sehr gut für 7c; zu.......... 5c

Muster-Partie von Gardinen-Enden, 3 Yards lang, in diesem Verkauf zu.......... 29c

Cotton Top Matratzen, gute Qualität Ticking. Reg. $2.75 Werth, zu.......... 1.75

Groceries.

5-Pfund Sack Patentmehl..........18c
Santa Clara Pflaumen..........6½c
Feiner Santos-Kaffee..........15c
½ Pintflasche Snider's Catsup..........10c
Split-Erbsen, das Pfund..........4c
Büchse Tomaten..........9c

Farben-Departement.

Tapeten-Reiniger..........9c
Farbe, fertig gemischt..........69c
St. Louis Bleiweiß, Pfund..........5c
Bronze, während dieses Verkaufs, Schachtel..........10c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Veal..........7½c
Prime Chuck Roast..........9½c
Nr. 1 süß gepökeltes Rump Corn Beef..7½c
Nr. 1 Frühstücks-Speck..........17½c

Likör-Departement.

Dieser Koupon ist werth......55 Cents
Gut für eine halbe Gallone von Guckenheimer Pure Rye, werth $1.55, für.......... $1.00
Tafelbier, 24 Flaschen..........59c
9:30 bis 11:30, Holland Gin oder Pure Rye Whiskey, kostet immer $1.00, volle Quartflasche.......... 50c

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,dido,bw

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sep,dido&

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1lep,sondi&

Schiffs-Karten
$30 nach Rotterdam — Antwerpen
$32 nach Bremen — Hamburg
$50 in erster Kajüte
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 12. und 22. Mai und 3. Juni.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
m15,modifa*

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten nach und von Europa.
Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.
Billigste Raten nach
New York
und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Straße, Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien
2mai,sondido,3m

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Tickeagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1718.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Abdul Hamid und die Jungtürken. — Englische Flottenfurcht. — Engländerei in Deutschland. — Beamten gemaßregelt. — Der Zehngebote-Hoffmann. — Die nothleidende Steuerreform. — Ein hochherziger Fürst.

Mein verstorbener Freund, die deutsch-türkische Exzellenz, bemerkte einmal, als wir uns über türkische Zustände unterhielten: „Wenn die Jungtürken eines Tages an's Ruder kommen und dann nicht rücksichtslos vorgehen, werden sie ihr blaues Wunder erleben. In der Türkei ist nur auf eine Besserung zu hoffen, wenn mit eisernem Besen gekehrt wird. An diese Worte dachte ich, als die Jungtürken, nachdem sie im vorigen Juli zur Macht gelangt waren, erst jetzt, durch die schlimmen Erfahrungen belehrt, den Sultan absetzten und seine Helfershelfer vor die Kriegsgerichte verwiesen, die ein warnendes Beispiel aufstellten, indem sie Hunderte von Anhängern des alten selbstherrlichen Regiments zum Tode verurtheilten. Abdul Hamids Sündenregister ist ein großes, und er hat das Schicksal, das ihn betroffen, reichlich verdient. Seine Brüder hielt er in Gefangenschaft, Staatsmänner und Generale von Verdienst schickte er in die Verbannung, oder ließ sie ermorden, die zahlreichen Christenmetzelungen geschahen auf sein Geheiß oder mit seiner Billigung, und seine grenzenlose Habsucht und Verschwendung, sowie die Staatsmißwirthschaft stürzten das Volk und das reiche Land in Noth und Elend. Das ist, kurz gefaßt, alles, was sich von dem „rothen Sultan" sagen läßt; allenfalls noch, daß er persönlich mit den Großmächten gute Beziehungen unterhielt, namentlich mit Deutschland, in dessen Heer viele seiner Offiziere ihre höhere Ausbildung genossen. Diese aus den Kriegsschulen hervorgegangenen und mit europäischen Ideen erfüllten Offiziere sind es denn auch, die der Freiheit eine Gasse schufen, und gegen die sich die ganze Wuth des islamitischen Pöbels — der unteren Soldateska, der ungebildeten Geistlichen und aller anderen Anhänger der alten Schandwirthschaft — richtete. Major Enver-Bei, der türkische Militärbeigeordnete in Berlin, galt als einer der Hauptführer der freisinnigen Bewegung, und er ist es, der von Berlin herbeieilte und wesentlich zu den geradezu bewundernswerthen Erfolgen beitrug, die das mazedonische Armeekorps in wenigen Tagen erzielte.

Eine spaßige Rolle spielen in der türkischen Tragödie natürlich wieder die englischen Zeitungen. Als im Juli vorigen Jahres die Jungtürken die Verfassung erzwangen, soll der deutsche Kaiser ihnen feindlich gegenübergestanden haben, und jetzt soll er es auch wieder gewesen sein, der den Sultan, im Bunde mit Oesterreich, zum Widerstande angefeuert habe. In Wahrheit waren es aber gerade die Militärattachés der beiden genannten Reiche, die die Jungtürken zuerst zu der Wiederherstellung der Ordnung beglückwünschten, ehe noch ein anderer Diplomat daran dachte.

Den Engländern ist der jungtürkische Sieg im Herzen durchaus unangenehm; denn mit dem Fischen im Trüben hat es nun wohl ein Bewenden, da unter den heutigen Zuständen in der Türkei nicht zu befürchten ist, daß die Engländer in der Gestalt einer Insel ein Trinkgeld erhalten werden, das ihnen Abdul-Hamid sicherlich bewilligt hätte, wenn er unter der wohlwollenden Neutralität Englands im Kampfe gegen die Jungtürken siegreich geblieben wäre. Ebenso spaßig ist die Angst der Engländer vor der deutschen, und nun auch noch vor der österreichisch-ungarischen Flotte, die, wie der englische Marineminister auf eine Anfrage zugab, um vier Dreadnoughts vermehrt werden soll. Das wollen sich die Engländer nicht gefallen lassen, und um die Gefährlichkeit der beiden Verbündeten für die ganze Welt in das richtige Licht zu setzen, melden jetzt sogar englische Zeitungen, die Vereinigten Staaten fürchteten, wie England, den deutschen Flottenbau, den Oesterreich-Ungarn nachahme! Die „Frankf. Zeitung bemerkt dazu treffend: „Nur einige Londoner Korrespondenten sind von dem dortigen Fieber angesteckt. Die amerikanische Presse, soweit sie sich überhaupt äußert, hat theilweise Mitleid, theilweise Spott für die Erkrankung der öffentlichen Meinung Englands."

„Seine Handelsflotten streckt der Britte,
Gierig, wie Polypenarme aus,
Und das Reich der freien Amphitrite
Will er schließen wie sein eig'nes Haus."

So dichtete Schiller vor mehr als hundert Jahren, aber seine Worte haben heute womöglich noch größere Bedeutung, als damals. Komisch muthet auch die an amerikanische Zeitungen gekabelte Versicherung an:

„So lange König Edward am Leben bleibt, ist es, wenigstens nach Londoner Ansicht, sehr wahrscheinlich, daß auch der europäische Friede erhalten bleibt."

Natürlich, wenn kein anderer Lust hat, für die Engländer mit den Deutschen anzubinden.

Neulich standen gewisse deutsche Behörden und Persönlichkeiten wieder im Begriff, eine große Dummheit zu begehen. Acht englische Schuljungen besuchten in Begleitung eines Lehrers Deutschland und zu ihrer Ehre waren allerlei festliche Unterhaltungen geplant. Feierlicher Empfang und Bewirthung in Bayreuth und Nürnberg, und sogar obendrei eine Felddienstübung eines bairischen Infanterie-Regiments. Es erhob sich darob ein Sturm der Entrüstung in den Zeitungen, der zur Folge hatte, daß zunächst der betreffende Regimentskommandeur erklärte, es fiele ihm nicht ein, für 15jährige Schulknaben eine Felddienstübung zu veranstalten; und dann meldeten sich auch die städtischen Behörden und erklärten, daß die fraglichen Berichte nicht zutreffend wären. Etwas war aber an der Sache, und wie es jetzt heißt, sollen doch eine Anzahl guter deutscher Männer und Frauen einen „Kautau" vor den englischen Jungens gemacht haben! —

Die „Beschlüsse" der Beamtenversammlung in Berlin, worüber ich neulich berichtete, haben in Regierungs- und Landeskreisen einen großen Widerspruch entfesselt. Den Herren, die es sich angemaßt hatten, die Blockmehrheit zu rüffeln, weil sie noch immer nicht die Gehaltszulage in ausreichendem Maße bewilligt habe und sogar der Regierung einen Verweis ertheilten, wurde von den Ministern gehörig heimgeleuchtet und gegen die Rädelsführer soll sogar ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden. Finanzminister Freiherr von Rheinbaben erklärte unter dem stürmischen Beifall des Hauses:

„Wir wollen nicht dulden, daß die Disziplin unserer Beamtenschaft untergraben wird, denn sie ist eines der Hauptfundamente des preußischen Staatswesens."

Die französischen Zustände des streikenden Beamtenthums werden hier wohl niemals möglich sein, und mit Recht tritt die Regierung Bestrebungen entgegen, die darauf hinauslaufen, den Beamten eine weitere Ausnahmestellung im Staate und eine Macht einzuräumen, die sie nur auf Kosten der Steuerzahler ausüben könnten. „Das Beamtenheer ist natürlich schon mächtig genug, und wenn es so weiter geht, frißt es den ganzen Bürgerstand noch mit Haut und Haaren auf." So meinte neulich der unter dem Namen „Zehngebote Hoffmann" bekannte sozialistische Abgeordnete, der für den Humor im preußischen Landtage ausgiebig Sorge trägt. Hoffmann, ein Berliner, ist ein Radikaler der strengsten Sorte. Er will Staat und Schule von der Kirche trennen und vom Religionsunterricht in der Schule nichts wissen.

„Fort mit dem Religionsunterricht aus der Schule! Man wollte mich zwingen, meine Kinder in den Religionsunterricht zu schicken. Ich habe mich aber zu helfen gewußt. (Heiterkeit.) Ich habe sie auf der Realschule gegeben. (Erneute Heiterkeit.) Die Bildung für dieser Welt ist die Hauptsache."

Im Reichstag feilschen die Blockparteien noch immer um die neuen Steuern. Jetzt haben sich die Konservativen mit dem Zentrum und dessen Anhang auf eine Reichs-Werthzuwachssteuer geeinigt, die den verbündeten Regierungen aber nicht genehm ist, weil die Gemeinden diese Steuer schon ausnutzen. Die Nachlaß- oder Erbschaftssteuer auf größere Vermögen wäre eine gerechte und vernünftige Abgabe; aber die Konservativen wollen sie nicht, und auch das Zentrum, das ausgeschaltete, ist nicht dafür zu haben. Kommt es nicht zur Einigung, so bleibt nur eine Auflösung des Reichstages übrig, oder der Rücktritt Bülows, dessen Nachfolger dann sehen müßte, eine gefügige Mehrheit zu finden. Aber vielleicht findet Fürst Bülow, der Geschmeidige, noch einen Ausweg. Hat er doch neulich in ernstem Tone erklärt: „Die Finanzreform muß in dieser Session noch unter Dach und Fach kommen; mit oder ohne den Block!" Nachdem die Eigennützigkeit der deutschen Reichsfürsten so oft schon im Reichstag und in der Presse gerügt worden ist, weil sie sich zu keinem Opfer zum Besten des Vaterlandes bereit finden, ist es erfreulich, melden zu können, daß einer von ihnen, der jüngst aus diesem Leben abgerufen wurde, seines Volkes in hochherziger Weise gedacht hat. Es ist der kinderlos verstorbene Fürst Karl Günther v. Schwarzburg-Sondershausen, der verfügt hat, daß sein Baarvermögen von 5 Millionen Mark nach dem Tode seiner Wittwe einzelnen Gemeinden und Stiftungen im Lande zugewendet wird, damit hierdurch ein dankbares Andenken an das Fürstenpaar, das letzte der Linie Sondershausen, für alle Zeiten gesichert bleibt.

Fuhrmann verunglückt.

An Van Buren Straße und Michigan Avenue fuhr ein Sprengwagen gegen einen von Charles A. Stahr, 227 22. Str., einem Fuhrmann der Anderson Fuhrgesellschaft, gelenkten Wagen. Stahr fiel herunter und brach den Schädel. Er liegt im St. Luke-Hospital. Die Polizei sucht den Kutscher des Sprengwagens, der nach dem Unfall davonfuhr.

— Verdächtig. — Logiswirthin: „Mein Student steht jeden Morgen um sechs Uhr auf und arbeitet tüchtig, ehe er in's Kolleg geht." — Nachbarin: „Wissen Sie wirklich ganz genau, daß es ein Student ist?"

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$11 Mission Library-Tische — speziell zu 5.88

$19 Library-Tische; Mahagony, sehr massiv, 10.88

Warnung!
Kommt früh. Viele Partien sind klein und wir können sie nicht wieder zu solchen Preisen bieten.— Frühe Käufer erhalten die beste Auswahl.
Keine dieser Möbel werden an Händler verkauft, und wir werden keine Post-Bestellungen ausführen können, da die Quantitäten nicht garantirt noch die Waaren für Kunden außerhalb der Stadt gehalten werden können.

Parlor-Möbel unter dem Fabrik-Kostenpreis

1,200 Stücke von einer der ersten Fabriken in Amerika

Räumung der Saison zu Preisen, wie sie noch nie bei einem Verkauf da waren

Wir verkaufen diese Parlor-Möbel so billig, daß die Fabrikanten (die internationalen Ruf besitzen) uns die Veröffentlichung ihres Namens untersagten. Aber die Möbel und Preise sprechen für sich selbst. Das Rohmaterial würde nicht zu diesen Preisen zu kaufen sein. Wir übernahmen alle Odds und Ends der Fabrik (jedes Stück) zu einer nie dagewesenen Preisherabsetzung. Eine so seltene Gelegenheit wird sich wahrscheinlich in Jahren nicht wieder bieten. Die Preise sind so niedrig, daß wir mit jedem Stück in einem halben Tag aufräumen sollten, wenn Ihr Euch nur vorstellen könntet, wie groß die offerirten Ersparnisse sind. Als ein Beispiel von den großen Bargains, die von „The Fair" geboten werden, wird jeder glückliche Käufer sich dieses Verkaufs erinnern, da die Preise 30c bis 60c am Doll. sind

Verkauf beginnt Mittwoch um 9 Vorm., und wird fortgesetzt bis Alles verkauft ist

$8.00 echte Parlor oder Library Stühle, massive Frames, echtes Mahagony-Panel, volle Spring, 14 in dieser Partie— Auswahl, 3.84

$14.00 echte Leder Schaukelstühle, voller Spring Sitz, massiv konstruirtes Frame, nur 25 in dieser Partie, bis verkauft, speziell markirt für diesen Verkauf, 7.88

$20 Mahagony Divans (wie die Abbildung), gutes Design — importirte seidene Damast Kissen, zu 7.88

$9 Roman Stühle, spanisches Leder — zu 3.48

$15 Divans (wie Abbildung), importirte Verona lose Kissen, außerordentlich gut gemacht und finished, nur 6 in dieser Partie, 8.88

$7.00 Mission Eckstühle— mit echtem spanischem Leder-Sitz — für nur 2.64

$18 Armstühle, echter Leder-Spring Sitz, Art Nouveau Design, echte Mahagony Panels, 5 in der Partie, morgen zu 8.44

$5.00 Reception Stühle, massive Frames, Spring-Sitz, tufted Rücklehne; 6 in der Partie, zu 1.94

Parlor Suits
$222.50 echte Leder-Ausstattungen, in drei Stücken, 138.00
$155.00 echte Leder-Ausstattungen, in drei Stücken, 99.40
$135.00 echte Leder 3 Piece Suits, 69.85
$79.00 echte Leder 3 Piece Suits, 52.85
$96.25 echte Leder 3 Piece Suits, 62.50
$70 solide Mahagony 3 Piece Suits 39.84

Leder Couches
$40.00 Couches, bestes echtes Leder, zu 27.90
$42.00 Couches, bestes echtes Leder, zu 32.80
$14.00 Couches, bestes echtes Leder, 33.60
$45.00 Couches, bestes echtes Leder, 34.90
$50.00 Couches, bestes echtes Leder, 39.80
$65.00 Couches, bestes echtes Leder, 49.85

Bett Davenports
$32.00 Boston Leder Davenports, 23.90
$60.00 Seide Velour und Bed Davenports, 44.70
$60.00 echte Leder Bett Davenports, 46.80
$42.00 Parlor Davenports, Imitation spanisches Leder, 29.90
$70.00 Parlor Davenport, 6 Fuß, echtes Leder, 42.40
$95.00 Parlor Davenports, Mahagony, echtes Leder, 69.90

Mission Möbel
$7.00 Mission Näh-Rockers, Rollsitz, 4.77
$7.50 Mission Rockers, Sattel-Sitz, 5.88
$24.00 Mission Settee, Spring Sitz, 4.6 lang, 12.20
$62.00 echtes spanisches Leder Davenport, 44.60
$65.00 echtes spanisches Leder Davenport, 48.80
$75.00 echtes spanisches Leder Davenport und Kissen, 49.80

$12 Parlor Schaukelstühle (wie Abbild.), importirte Seide Damast und Velour Ueberzug, nur 12 in dieser Partie— zu 5.66

$8.50 Empfangsstühle, echter Leder-Sitz, massive Frames, nur 8 in dieser Partie, solange sie vorhalten, 4.44

Holz-Bettstellen
$20 Colonial Betten, quartered Oak, echtes Mahagony oder Birdseye Maple, fein finished — in allen Größen, Mittwoch zu 13.88

Dressers
$12.50 Princeß Dressers, großer Spiegel, 7.77
$15.00 Colonial Dressers, gutes Design, 8.88
$20.00 quartered Oak Dressers, markirt zu 12.74
$30.00 eichene oder Mahagony Dressers, Serpentine Front, 21.80
$50.00 echte Mahagony Dressers— markirt zu 36.00

Möbel für Gebrauch im Freien
$2.35 Porch Schaukelstühle, grün und in Natur-Finish, ferner dazu passende Armstühle, eng geflochtes Reed, dicke Maple Frames. Preis für diesen Verkauf, morgen zu 1.97

Tische, Stühle
$20.000 Pedestal Eßzimmerstühle, Oak, 14.84
$26.00 Pedestal Eßzimmerstühle — Colonial Design, 19.86
$3.50 Eßzimmerstühle, echter Leder-Sitz, 2.48
$2.50 Eßzimmerstühle, Royal quartered Oak, 1.48
$2.00 Eßzimmerstühle, Mission, Golden oder Weathered, 1.43

$14.00 echte Leder Schaukelstühle, quartered Oak Frapolirt, Spring Sitz, nur 4 in dieser Partie, zu 6.48

$15.50 Armstühle, oder Schaukelstühle, echter Leder Rücken, Spring Sitz, nur 10 in dieser Partie, zu 7.88

Lokalbericht.

Gehalt ist zu gering.

„Plumbers" nicht gewillt, städtische Aemter für $500 zu übernehmen.

Prüfungsbehörde für Maschinisten

Mayor ernennt städtische Ingenieure zu ihren Mitgliedern, und Stadt spart $4500. — Wasserlieferungen an die Parkbehörden. — Stadtrath macht 2 Wochen Pause.

Nicht im Stande, zwei „Plumbers" zu finden, denen $500 das Jahr und die Ehre verlockend genug erscheinen, um der Stadt ihre Dienste zur Verfügung zu stellen, mußte Mayor Busse gestern darauf verzichten, die Prüfungsbehörde für „Plumbers" zu reorganisiren und dem Stadtrath die Namen der Nachfolger von Hugh H. Smith und O. W. Herrmann zu unterbreiten, die als Mitglieder der Behörde mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen sein sollen und ihre Stellungen niedergelegt haben. Trotz dreiwöchigen Suchens ist es dem Stadtoberhaupte nicht möglich gewesen, Nachfolger für die beiden Beamten zu finden, und er mußte sich gestern damit begnügen, dem Stadtrath den Namen des neuen Sekretärs der Prüfungsbehörde zu unterbreiten, der an die Stelle des ebenfalls vom Amte zurückgetretenen Abgeordneten George McConnell treten wird. Die Wahl ist auf den Sekretär des Gesundheitsamtes, E. R. Pritchard, gefallen, dessen Bürgschaft in der Höhe von $5000 der Stadtrath genehmigte. Dadurch spart die Stadt eine jährliche Ausgabe von $1000.

Zu Mitgliedern der Prüfungsbehörde für Maschinisten, deren bisherige Mitglieder ebenfalls infolge der durch Staatsanwalt Wayman gemachten Enthüllungen mehr oder weniger freiwillig ihre Stellungen niedergelegt haben, ernannte Mayor Busse den Stadtingenieur John Ericson, der an Stelle von Frank K. Rittenhouse den Vorsitz übernehmen wird. John Burns, den Chefingenieur für die Pumpwerke, und John J. Houlihan, den städtischen Kesselinspektor. Sie erhalten keine besondere Entschädigung und die Stadt erspart auf diese Weise die Summe von $4500. Burns und Houlihan wurden an Stelle von L. J. Griffin und J. Jenkin ernannt.

Zum Mitglied der Kommission, welche neue Vorschriften für die Lagerung von Dynamit ausarbeiten soll, ernannte der Mayor G. A. Allen.

Vom Oberbaukommissär John J. Hanberg lag ein Gesuch vor, daß der Stadtrath Ordinanzen annehme, durch welche die Kontrakte mit den Parkbehörden für kostenfreie Lieferung von städtischem Wasser für aufgehoben erklärt und die Behörden gezwungen werden sollen, für das von ihnen verbrauchte Wasser zu bezahlen. Im vorigen Jahre hatte Alderman McInerney eine Ordinanz zur Annahme gebracht, daß die Parkbehörden vom 1. Mai d. J. ab für das von ihnen verbrauchte Wasser bezahlen sollten, widrigenfalls die Stadt die Lieferung von städtischem Leitungswasser einstellen würde. Die Westparkbehörde hatte dagegen protestirt. Der städtische Korporationsanwalt, den der Oberbaukommissär um ein Gutachten angegangen hatte, erklärte, daß die Annahme einer besonderen Ordinanz für diesen Zweck nothwendig sei. Die Angelegenheit wurde an den Ausschuß für das Wasseramt verwiesen.

Der Lärm auf den Hochbahnen.

Zu einem Wortgefechte zwischen Alderman McInerney und Alderman Coughlin führte ein Antrag des Ersteren, daß der städtische Sachverständige für Verkehrswesen angewiesen werde, einen Bericht über den Lärm auf der Hochbahnschleife des Geschäftsviertels abzustatten. Ald. Coughlin von der 1. Ward nahm den Eingriff seines Kollegen von der 30. Ward in die Angelegenheiten der 1. Ward übel und bedeutete ihm, daß er sich lieber um die Angelegenheiten seiner Ward kümmern solle. Ald. McInerney besänftigte ihn, indem er sich dazu verstand, seinen Antrag dahin abzuändern, daß der Bericht alle Hochbahnlinien umfassen solle. In dieser Form kam der Antrag zur Annahme.

Ein Antrag des Ald. Thomson, zu untersuchen, warum die Northwestern Hochbahn sich geweigert habe, ihren Fahrgästen gelegentlich der Betriebsstörungen der vergangenen Woche den Fahrpreis zurückzuerstatten, wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen.

An den Lizens-Ausschuß verwiesen wurde ein von Ald. Hey eingereichtes Gesuch der Flaschenbierhändler, die Ordinanz, die eine Lizensgebühr von $50 vorschreibt, nicht durchzuführen, bis die Gerichte über ihre Gesetzmäßigkeit entschieden hätten. Die Flaschenbierhändler erwirkten, als die Ordinanz vor drei Jahren zur Annahme kam, einen Einhaltsbefehl gegen ihre Durchführung, der aber von Richter Ball vor kurzer Zeit rückgängig gemacht wurde. Sie haben Berufung eingelegt.

Ald. Evans brachte einen Antrag zur Annahme, den in städtischen Diensten befindlichen Theilnehmern am spanisch-amerikanischen Kriege am Montag, dem 31. Mai, einen Feiertag zu bewilligen, um ihnen die Theilnahme an den Feierlichkeiten zum Gräberschmückungstage zu ermöglichen.

Auf Antrag des Finanzausschusses hieß der Stadtrath den Abschluß von Kontrakten mit den Parkbehörden, die Beköstigung der auf Veranlassung der Behörden im Arbeitshaus untergebrachten Personen betreffend, gut. Sie sind gehalten, für die Person 40 Cents Kostgeld den Tag zu bezahlen.

Um möglichst vielen Stadtvätern die Gelegenheit zu geben, in Springfield für die Annahme der Freibriefvorlagen Stimmung zu machen, wurde die nächste Sitzung auf den 24. Mai angesetzt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Plan eines neuen Geschäftsbaues an Jackson Boul. und Franklin Str.

Auf dem Peter C. Brooks von Boston gehörenden Grundstück an der Südostecke von Jackson Boul. und Franklin Str., 153 bei 100 Fuß, soll, falls schwebende Unterhandlungen zu dem gewünschten Ziele führen, ein zwölfstöckiges feuerfestes Gebäude zur Benutzung von Großhandelshäusern gebaut werden. Es soll $800,000 kosten und bis zum 1. November 1910 fertig werden.

Albert Fuchs hat das neulich von ihm erworbene ehemals Michael Cudahysche Wohnhaus, 3138 Michigan Ave., an Frau Isabel Spaides, welcher das Nachbargrundstück Nr. 3140 gehört, für $48,000 verkauft. Es ist mit $30,000 belastet. Das Grundstück hat 175 bei 177 Fuß, das Haus ist ein dreistöckiges Stein- und Backsteingebäude von etwa 20 Zimmern. Frau Spaides, die im Nachbarhause eine Mädchenschule betreibt, wird auch das neugekaufte Haus dem Zwecke der Schule dienstbar machen.

Die Kunstbutter-Fabrikanten John F. Jelke & Co. planen den Bau einer neuen großen Anlage und haben zu diesem Zweck von Frau Plamondon die Südhälfte des von der Raymond Lead Company benutzten Gevierts zwischen Lexington, Rockwell, Washtenaw und Harvard Str. gekauft.

Martin H. Foß hat an die Globe Rendering Company von Maine 40 Acres in Thornton Township übertragen. Hinter der Globe Co. stehen angeblich Morris & Co.

Die Chicago Title & Trust Co. hat als Trustee von Frau Emma W. Bigelow von New York das Wohnhaus 2026 Michigan Ave., 25 bei 171 Fuß, Ostfront, für $23,750 gekauft.

Frau Ida Tennes hat von Daniel Flannery das Miethshaus in Kenmore Avenue, 106 Fuß südlich von Granville Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, für $18,000 gekauft.

Samuel Watelsky hat von Frederick C. Schultz das Apartmentgebäude 30—32 Alexander Place, 50 bei 125 Fuß, Südfront, mit $18,500 belastet, für $25,000 gekauft.

Vom Kutscher-Ausstand.

Die Unternehmer sind bemüht, Streikbrecher anzuwerben.

Im Ausstand der Lohnkutscher ist eine wesentliche Aenderung im Verlauf der letztverwichenen vierundzwanzig Stunden nicht eingetreten. Beim Verband der Leichenbestatter machte sich zwar in der gestern Abend abgehaltenen Jahresversammlung eine starke Friedenssehnsucht bemerkbar, aber die Leichenbestatter als solche haben mit dem Ausstand nur indirekt zu thun, während die Leihstallbesitzer, welche er direkt angeht, als Verband sich nicht zum Nachgeben geneigt zeigen. Sie thun immer noch selber Kutscherdienste, und es werden sogar Fälle gemeldet, in denen weibliche Angehörige der Unternehmer die Plätze von Streikern eingenommen haben. Auch sehen die Leihstallbesitzer sich, nicht ohne Erfolg, nach Ersatzleuten für die streikenden Kutscher umher. Zum Schutz für solche sind besonders nach den Friedhöfen Polizeiabtheilungen abkommandirt worden, obschon die Streiker noch nicht Miene gemacht haben, gewaltthätig vorzugehen.

Geschäftsagent Gibbons von der Kutscher-Union versicherte heute, es hätten nunmehr zwanzig Leihstall-Firmen die Forderungen der Streiker bewilligt und er sei mit dem Stande der Dinge durchaus zufrieden. Er war sogar galant genug, es unumwunden zu loben, daß Frauen und Töchter einiger Leihstallbesitzer auf den Kutschbock geklettert sind. Man werde keine Polizei aufzubieten brauchen, um diese Damen zu schützen, sagte er, denn diese seien nicht der mindesten Gefahr ausgesetzt und dürften ruhig kutschiren solange es ihnen Spaß mache.

Bombe platzt.

Diesmal in einem Bordell in der Peoria Straße.

Heute Morgen gegen 6 Uhr, als die Insassinnen von Michael Heitlers Lasterhöhle, 17 Peoria Str., noch in tiefem Schlafe lagen, erfolgte im Vorderflur des Hauses eine starke Explosion, die ihnen keinen geringen Schrecken einjagte. Viele von ihnen flohen mangelhaft bekleidet auf die Straße. Ein halbes Dutzend Beamte von der Desplaines Str.-Bezirkswache war bald zur Stelle, konnte aber trotz stundenlangen Suchens keine Spur von dem oder den Schuldigen entdecken. Die Beamten fanden Stücke Blech, vermuthlich die Reste einer großen Blechbüchse, welche jedenfalls den Sprengstoff enthalten hat, auf dem Fußboden der Veranda und der Treppe. Die Thür im Hausflur und mehrere Fenster waren zerstört, bezw. beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf etwa $200.

Heitler, der unter dem Spitznamen „Mike Pike" bekannt ist, erklärte der Polizei zwar, er hätte seines Wissens keinen Feind, doch halten die Beamten dafür, daß ein Racheakt von Jemand vorliegt, dem in Heitlers Hause etwas wider den Strich gegangen ist.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen....	20.50
Schweiz: 100 Francs........	19.48
Holland: 100 Gulden........	40.30
Dänemark: 100 Kroner.......	26.90
Rußland: 100 Rubel........	52.25

— Druckfehler. — Noch einmal roch sie an den Rosen, die ihr Max verehrt hatte, dann steckte sie sie in ihre Nase.